

Stadt WIESBADENER analysen



Wiesbaden – (k)ein Ort für Studierende?
- Ergebnisse der Studierendenbefragung 2024 -



Amt für Statistik
und Stadtforschung

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Statistik und Stadtforschung
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden
ISSN: 0949-5983
Auflage 15
Dezember 2025

Tel.: 0611 31-5691
Fax: 0611 31-3962
E-Mail: amt-fuer-statistik-und-stadtforschung@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/stadtforschung

Fotos

Titel: shutterstock.com; ID 667292656; ImageFlow, ID 106989074; SH-Vector

Gestaltung

t_satz grafikdesign.
Christina Zimmermann, Wiesbaden

Druckerei

Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.

Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektroni-

Inhaltsverzeichnis

Ergebnisse im Überblick	7
1. Hintergrund, Konzept und Beteiligung an der Befragung	9
1.1 Anlass und Ziel der Befragung	9
1.2 Hintergrundinformationen zu Studierenden in Wiesbaden	9
1.3 Konzept und Beteiligung an der Befragung	13
2. Ergebnisse	19
2.1 Lebens- und Wohnsituation von Studierenden	19
2.2 Kontakt zur Stadtverwaltung und Nutzung digitaler Angebote	30
2.3 Freizeit und soziale Einbindung der Studierenden in Wiesbaden	35
2.4 Wahrnehmung Wiesbadens als Stadt und Studienort	41
2.5 Was sind die wichtigsten ToDos in Wiesbaden aus Sicht der Studierenden?	52
Fazit und Ausblick	57
ANHANG	

Stadtanalysen 138

Tabellen & Bilder

Übersicht:	Verwendete Abkürzungen	6
Tab. 1	Erhebungskonzept der Befragung	14
Tab. 2	Angeschriebene und Beteiligung an der Studierendenbefragung	16
Tab. 3	Angeschriebene und Beteiligung an der Studierendenbefragung nach Geschlecht und Semesterwohnsitz	16
Tab. 4	Wohnkosten von Studierenden in Wiesbaden nach Wohnform	26
Tab. 5	Die wichtigsten Freizeitorte der Studierenden	39
Tab. 6	Verbesserungsvorschläge der Studierenden in Wiesbaden	53
Tab. 7	Weitere Anmerkungen der Befragten zum Thema Studentische Lebensqualität	55
Bild 1	Studierende an Hochschulen in Wiesbaden 2011/12 - 2024/25)	10
Bild 2	Studienanfänger/-innen und Absolvent/-innen an Wiesbadener Hochschulen	10
Bild 3	Zu- und Fortzüge nach Wiesbaden nach Altersgruppen 2011– 2024	12
Bild 4	Semesterwohnsitze der Studierenden in Wiesbaden	13
Bild 5	Angeschriebene und Beteiligung an der Studierendenbefragung	17
Bild 6	Fächer der befragten Studierenden	18
Bild 7	Wohnort während des Semesters	19
Bild 8	Wohnstandorte innerhalb Wiesbadens	20
Bild 9	Gründe für Wohnstandort in Wiesbaden	21
Bild 10	Gründe für Wohnstandort außerhalb Wiesbadens	21
Bild 11	Wohnform während des Semesters nach Wohnort der Befragten	22
Bild 12	Wohnform während des Semesters: Ist-Situation und Wunsch	23
Bild 13	Verfügbare Wohnfläche und Wohnräume nach Wohnstandort	24
Bild 14	Monatliche Wohnkosten	25
Bild 15	Monatliches finanzielles Budget Studierender in Wiesbaden nach Wohnort	26
Bild 16	Anteil der Wohnkosten am monatlichen Budget	27
Bild 17	Subjektive Belastung durch Wohnkosten	27
Bild 18	Zufriedenheit mit der Wohnsituation	28
Bild 19	Wohnzufriedenheit von Studierenden mit Wohnort Wiesbaden im Vergleich zu außerhalb wohnenden Studierenden	29

Tabellen & Bilder

Bild 20	Kontakt zur Wiesbadener Stadtverwaltung nach Wohnort der Studierenden	30
Bild 21	Allgemeine Bewertung des Kontaktes mit der Wiesbadener Stadtverwaltung	31
Bild 22	Nutzung digitaler Angebote der LH Wiesbaden	32
Bild 23	Allgemeine Zufriedenheit mit dem digitalen Angebot der LH Wiesbaden	33
Bild 24	Bisherige Nutzung der Online-Ausweisfunktion	33
Bild 25	Verbesserungswünsche an die Stadtverwaltung hinsichtlich allgemeinem Service und in Bezug auf digitale Angebote	34
Bild 26	Wo findet Freizeitgestaltung statt	35
Bild 27	Verkehrsmittelwahl unterwegs in Wiesbaden	36
Bild 28	Wo sind die Studierenden in Wiesbaden anzutreffen? Nach Wohnort	37
Bild 29	Voucherbook für Studierende - Bekanntheit und Nutzungsinteresse	40
Bild 30	Kontakte in Wiesbaden – insgesamt und nach Geschlecht	42
Bild 31	Ausreichend soziale/vertrauensvolle Kontakte	43
Bild 32	Studieren Sie gerne in Wiesbaden? Nach Wohnort und Wohndauer in Wiesbaden	44
Bild 33	Warum wird ein anderer Studienort bevorzugt?	45
Bild 34	Bewertung verschiedener Aspekte Wiesbadens	47
Bild 35	Womit sind die Studierenden in Wiesbaden (eher) zufrieden?	48
Bild 36	Womit sind die Studierenden (eher) unzufrieden?	50
Bild 37	Bleibeabsicht in Wiesbaden nach Studienabschluss	51
Bild 38	Einschätzung der beruflichen Chancen in Wiesbaden und Region	52
Bild 39	Anregungen der Studierenden für Wiesbaden (offene Antwortmöglichkeiten)	54
Bild 40	Anregungen der Studierenden für Wiesbaden (Ausgewählte Nennungen)	56

Übersicht: Verwendete Abkürzungen

HS	Hochschule
EBS	Private Universität für Wirtschaft u. Recht (EBS)
HS BKA	HS des Bundes für öffentliche Verwaltung Fachbereich Kriminalpolizei
HSRM	HS Rhein Main
HöMS	HS für öffentliches Management und Sicherheit
HSL	Hessisches Statistisches Landesamt
n	Stichprobengröße (Netto), realisierte Anzahl Befragte
k.A.	keine Angabe
w.n.	weiß nicht
WG	Wohngemeinschaft
WS	Wintersemester

Ergebnisse im Überblick

In Wiesbaden kommen viele junge Menschen zum Studieren oder für eine Ausbildung in die Stadt. Viele pendeln allerdings ein oder verlassen die Stadt später wieder. Um mehr über die Zielgruppe Studierende in Wiesbaden zu erfahren wurde zum Wintersemester 2024/2025 erstmals auf Initiative der Landeshauptstadt und in Kooperation mit den Hochschulen vor Ort eine flächendeckende Befragung aller Studierenden am Hochschulstandort Wiesbaden durchgeführt. Inhaltlich-konzeptionell und organisatorisch lag die Durchführung der Befragung beim Amt für Statistik und Stadtforschung in enger Absprache mit der Hochschulbeauftragten der Stadt. Von den rund 13.000 Studierenden vor Ort haben sich 682 an der Online-Befragung beteiligt.

Wohnsituation und Wohnkosten

Viele Studierende in Wiesbaden pendeln aus der näheren Region ein und wohnen nicht hier. Von den Einpendelnden wohnt mit 44 % ein hoher Anteil (noch) im elterlichen Haushalt. Neben familiären sowie weiteren sozialen Bindungen sind hohe Wohnkosten, fehlende bezahlbare Wohnmöglichkeiten und die in der Wahrnehmung der Studierenden mangelnde Attraktivität Wiesbadens gewichtige Gründe, nicht vor Ort zu wohnen.

Wer sich für das Wohnen in Wiesbaden entscheidet, tut dies hauptsächlich aufgrund der Nähe zur Hochschule. Städtische Attraktivität („Flair“ oder Infrastruktur für Freizeit oder Einkaufen) sind kaum relevante Gründe.

Die häufigste Wohnform der Studierenden innerhalb Wiesbadens ist die Wohngemeinschaft. Dies ist jedoch meist nicht die bevorzugte Wohnform. Auch Studierende außerhalb wünschen sich häufiger eine eigene Wohnung unabhängig vom elterlichen Haushalt.

Die meisten vor Ort wohnenden Studierenden müssen mehr als ein Drittel ihres monatlichen Budgets für die Wohnkosten ausgeben. 10 % haben hierfür keine Ausgaben (da noch bei den Eltern), während bei knapp 30 % mehr als 50 % für das Wohnen „draufgehen“. Nur 14 % der vor Ort lebenden empfindet keine Belastung durch die Wohnkosten. Auswärtige haben eine deutlich geringere Belastung, weil sie zu hohen Anteilen noch bei den Eltern wohnen.

Wahrnehmung der Stadt und Freizeit: Womit sind die Studierenden zufrieden?

Die Studierenden fühlen sich überwiegend wohl in Wiesbaden. Positiv an Wiesbaden wahrgenommen wird ein schönes Stadtbild, die Grünanlagen und Parks, die gerne und häufig genutzt werden. Auf den vielen städtischen Festen sind sie ebenfalls regelmäßig anzutreffen. Die Landeshauptstadt wird von ihnen überwiegend als welt-

offen Stadt wahrgenommen. Wer bereits Kontakt zur Stadtverwaltung hatte, bewertet diesen überwiegend positiv.

Womit sind die Studierenden eher unzufrieden?

Bei allen positiven Bewertungen bleibt allerdings „Luft nach oben“. Nur ein Viertel der Befragten gibt an, gerne in Wiesbaden zu studieren, für weiter 47 % ist es „ok“. 27 % würden lieber woanders studieren. Am stärksten ist die Unzufriedenheit mit Ausgehmöglichkeiten und Nachtleben, dem (bezahlbaren) Wohnungsangebot sowie dem Verkehr, was zum einen die Fahrradsituation aber auch sehr stark den ÖPNV betrifft. Dieser ist das wichtigste Fortbewegungsmittel der Studierenden innerhalb der Stadt und spielt eine wichtige Rolle für die Erreichbarkeit sowohl des Studienstandortes als auch für Freizeit- und Ausgeh-Aktivitäten. Auch die Bezahlbarkeit von Freizeitangeboten wird mäßig bewertet und mehr Angebote speziell für Studierende bzw. junge Menschen generell gewünscht.

Soziale Einbindung

Mit persönlichen Kontakten ist die Mehrheit zwar zufrieden. Etwa ein Viertel der hier lebenden Studierenden hat jedoch nach eigener Aussage nicht genügend sozialen Kontakt und Vertrauenspersonen. Vorhandene Kontakte schöpfen sich zu hohen Anteilen aus der Hochschule. Eine negative Bewertung Wiesbadens als Studienort ist tendenziell (statistisch) verknüpft mit fehlender sozialer Einbindung.

Bleibeperspektiven

Die beruflichen Perspektiven in Wiesbaden und Region werden von den Befragten insgesamt als gut bis sehr gut eingeschätzt. Dennoch will nur eine Minderheit der vor Ort Lebenden nach dem Studium ausdrücklich in Wiesbaden bleiben (20 %). 41 % möchten die Stadt nach dem Abschluss verlassen. Häufig genannte Gründe hierfür sind mangelnde Attraktivität der Stadt für junge Menschen, was sich insbesondere auf das Ausgeh- und Freizeitangebot für diese Zielgruppe bezieht. Für viele spielt hier auch die Verkehrssituation eine große Rolle, die die Freizeitmobilität einschränkt, sowie die Lebenshaltungskosten vor Ort insbesondere für das Wohnen.

Was folgt aus den Ergebnissen?

Die Ergebnisse wurden in einem ersten Schritt verwaltungsintern mit verschiedenen Fachbereichen reflektiert sowie im weiteren mit dem Netzwerk der Wissenschaften unter Beteiligung der Hochschulen und Vertreterinnen und Vertretern der Studierenden vorgestellt und diskutiert. Zu den hierbei auf Basis der Befragungsergebnisse herausgearbeiteten „ToDos“ wird die Hochschulbeauftragte der Landeshauptstadt Wiesbaden die Gespräche und Aktivitäten mit den verschiedenen Bereichen und Kooperationspartnern weiterführen um entsprechende Maßnahmen und Aktivitäten anzustoßen.

1. Hintergrund, Konzept und Beteiligung an der Befragung

1.1 Anlass und Ziel der Befragung

*Wandel und Wachstum
des Hochschulangebots
in Wiesbaden*

Wiesbaden ist keine klassische „Studierendenstadt“, gleichwohl ist die Hochschullandschaft in der Landeshauptstadt innerhalb der letzten beiden Jahrzehnte gewachsen und hat sich gleichzeitig qualitativ verändert. Neue Hochschulen und Standorte kamen dazu, wodurch die Studierendenzahlen insgesamt gestiegen sind und sich das fachliche Studienangebot ausgeweitet und gewandelt hat. Mit dem neuen Standort der Hochschule Fresenius am Alten Gericht sind Studierende im innerstädtischen Bereich etwas stärker sichtbar geworden.

*Bisher wenig bekannt über
Studierende in Wiesbaden*

Gleichwohl ist wenig über diese Zielgruppe in Wiesbaden bekannt. Wie wohnen und leben sie hier, wie nehmen sie Wiesbaden wahr, wie verbunden fühlen sie sich mit der Stadt, möchten sie längerfristig auch nach Studienabschluss in der Landeshauptstadt bleiben? Dies sind einige exemplarische Fragen, über die bislang wenig bekannt ist und über die vorliegende Studie Informationen generieren soll. Dafür wurden erstmals auf Initiative der Stadt in Kooperation mit den Wiesbadener Hochschulen die Studierenden vor Ort flächendeckend befragt. Die Konzeption und Auswertung der Befragung lag dabei federführend beim Amt für Statistik und Stadtforschung, inhaltlich und organisatorisch in Abstimmung mit der Hochschulbeauftragten der Stadt.

*Erstmals Befragung der
Studierenden in Wiesbaden*

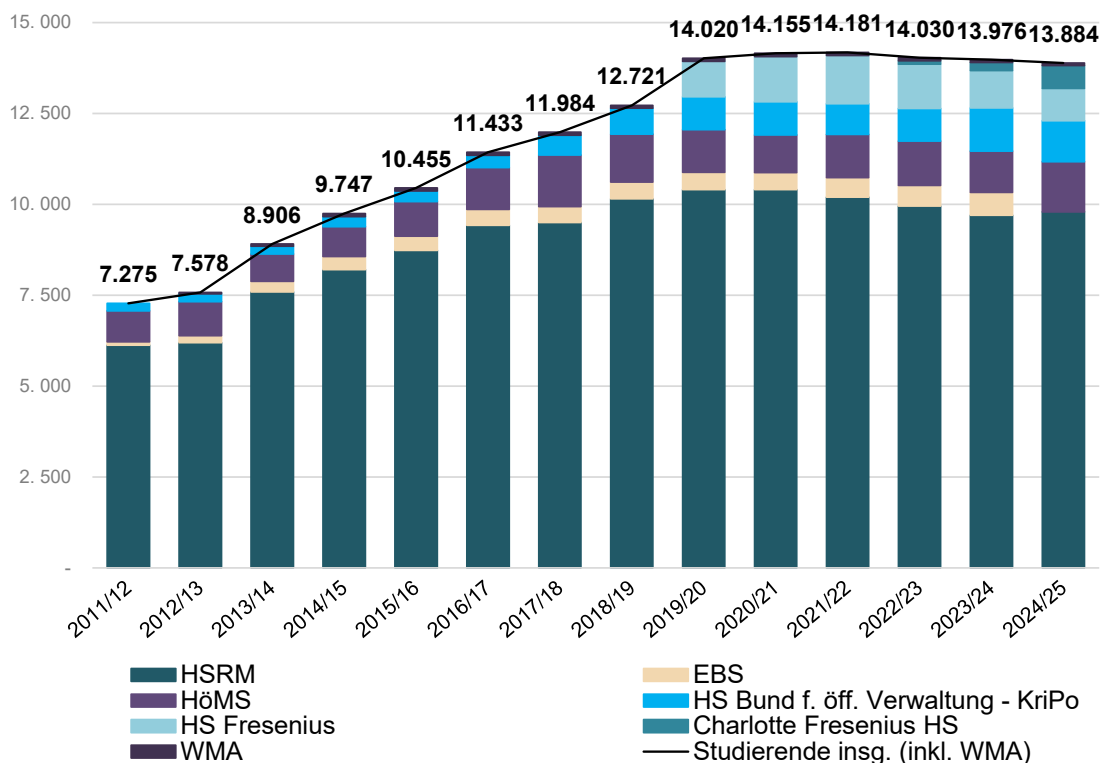
1.2 Hintergrundinformationen zu Studierenden in Wiesbaden

*Rund 14.000 Studierende
vor Ort eingeschrieben*

1.2.1 Entwicklung der Studierendenzahlen

Insgesamt sind derzeit knapp 14.000 Studierende an den verschiedenen Wiesbadener Hochschulen eingeschrieben (s. Bild 1). Diese Zahl hat sich damit innerhalb der letzten 12 Jahre nahezu verdoppelt. Die Zunahme ist zum einen auf die Ausweitung von Studiengängen der Hochschule RheinMain zurückzuführen. Dazu kam die Ansiedlung neuer Standorte der Hochschule Fresenius bzw. Charlotte Fresenius Hochschule in Wiesbaden. Zum Wintersemester 2024/2025 ist wieder ein leichter Rückgang zu verzeichnen, der fast ausschließlich auf die Verlagerung der EBS Universität zurück in den Rheingau zurückzuführen ist, während etwa die Studierendenzahlen an der relativ neuen Charlotte Fresenius Hochschule weiter zugenommen haben.

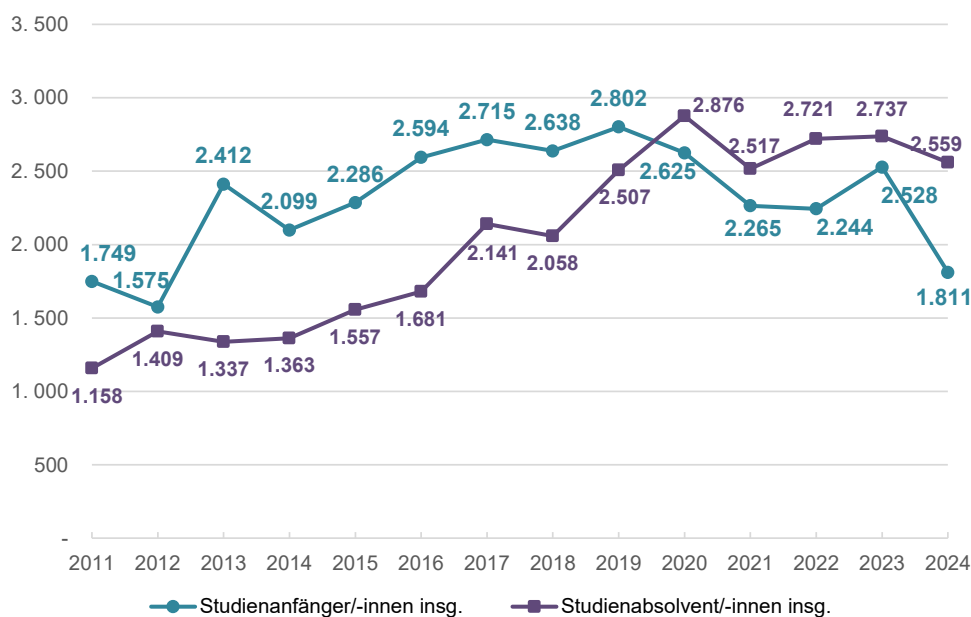
Bild 1: Studierende an Hochschulen in Wiesbaden 2011/2012 bis 2024/2025¹⁾



1) jeweils zu Beginn des Wintersemesters am Standort Wiesbaden

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, eigene Darstellung Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 2: Studienanfänger/-innen und Absolvent/-innen an Wiesbadener Hochschulen¹⁾



1) Jeweiliges Studienjahr bzw. Prüfungsjahr

Als **Studienanfänger** im Studienjahr werden Studierende des 1. Hochschulsemesters im Wintersemester und vorangegangenen Sommersemester gezählt.

Zu den **Studienabsolventen** im Prüfungsjahr werden Absolventen mit Abschluss im Sommersemester und dem vorangegangenen Wintersemester zusammengefasst

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, eigene Darstellung Amt für Statistik und Stadtforschung

*Jährlich 2.000 bis 3.000
beginnen ein Studium bzw.
schließen es ab*

Etwa 2.500 „Erstis“ konnte die Landeshauptstadt im Schnitt der letzten Jahre jeweils begrüßen, während etwa rund 2.700 Absolventinnen und Absolventen verabschiedet wurden (Bild 2). In Folge des expandierenden Studienangebots stiegen in der Landeshauptstadt die Erstsemesterzahlen und in Folge auch die Zahl der Studienabschlüsse „Made in Wiesbaden“. In Summe wurden seit dem Studienjahr 2011 am Standort Wiesbaden über 30.000 „Erstis“ begrüßt und rund 26.000 Absolventinnen und Absolventen verabschiedet. Nach einem deutlichen Rückgang im Zuge der Corona-Pandemie entwickelt sich der Trend derzeit wieder leicht nach oben.

1.2.2 Kommen und Gehen junger Menschen in Wiesbaden

*Junge Menschen
kommen*

Generell ist aus der Wiesbadener Wanderungsstatistik ablesbar, dass unter den Zuziehenden jüngere Erwachsene stark vertreten sind. Die Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen, die insgesamt nur 8 % der Wohnbevölkerung Wiesbadens ausmachen, weist im Vergleich zu anderen Altersgruppen die höchste Anzahl an Zuzügen sowie den mit Abstand höchsten Wanderungssaldo auf. Viele kommen zur Aufnahme einer Ausbildung oder Studiums oder zum Jobeinstieg in die Stadt, verlassen dann allerdings die Stadt ein paar Jahre später wieder (s. Bild 3).

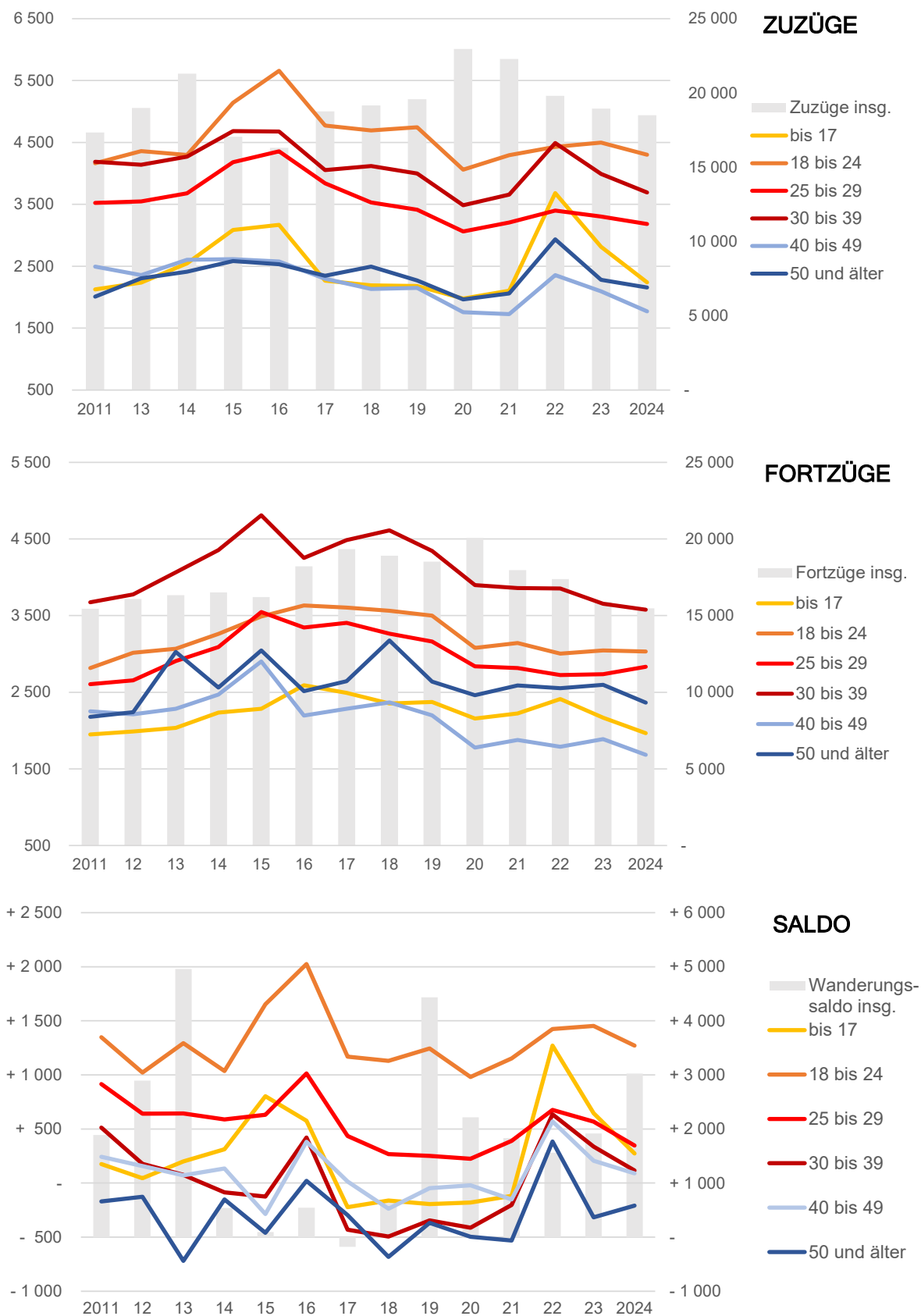
*... und verlassen die Stadt
ein paar Jahre später wieder*

*Hoher Anteil der
Studierenden pendelt ein*

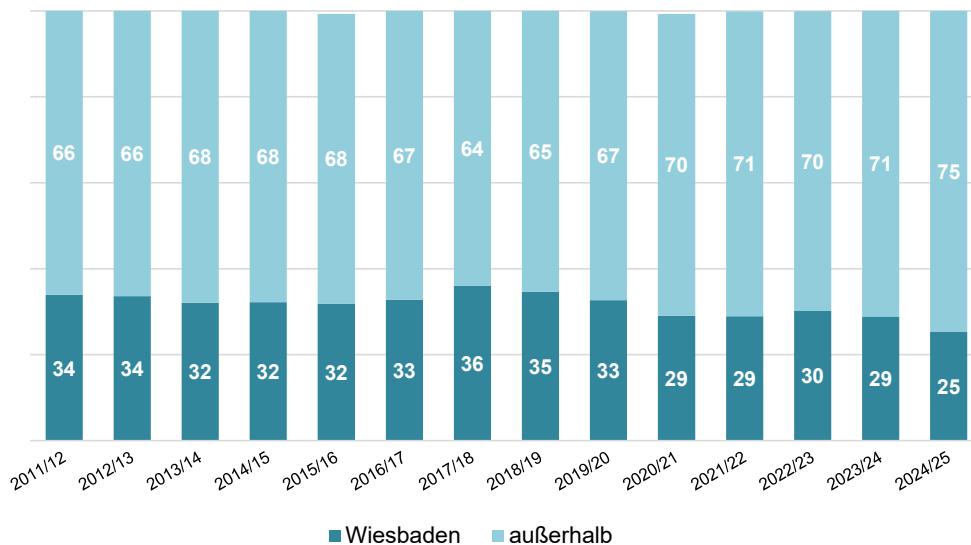
Neben den jungen Menschen, die nach Wiesbaden ziehen, gibt es noch eine große Zahl, die sich „nur“ tagsüber in der Stadt aufhalten: Die Mehrheit der in Wiesbaden eingeschriebenen Studierenden wohnt (noch) nicht innerhalb des Stadtgebietes, sondern pendelt aus der näheren Umgebung ein, wie an den Studierendenstatistik erfassten Meldeadressen der Studierenden zu erkennen ist (Bild 4). Im längerfristigen Trend ist dieser Anteil relativ stabil, hat aber tendenziell leicht abgenommen, während die absolute Anzahl Studierender an Wiesbadener Standorten zunahm (vgl. Bild 4).¹

¹ Hierbei ist zwar von einer Ungenauigkeit bzw. Untererfassung Wiesbadens als Wohnort auszugehen: Erfasst wird die Anschrift zu Beginn des Semesters, was in einigen Fällen noch die Meldeadresse der Eltern sein dürfte. Einige Zuzüge werden ggf. erst im Laufe des Semesters offiziell registriert. Die grundsätzliche Größenordnung dürfte allerdings damit erfasst werden.

Bild 3: Zu- und Fortzüge nach Wiesbaden nach Altersgruppen 2011– 2024 (absolut)



Quelle: Einwohnerregister, eigene Darstellung Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 4: Semesterwohnsitze der Studierenden in Wiesbaden (in %)¹)

1) Differenz in der Summe Wiesbaden + außerhalb zu insgesamt: keine Angabe zum Wohnsitz vorliegend

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand jeweils zu Beginn des Wintersemesters

Eigene Darstellung Amt für Statistik und Stadtforschung

WInfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

*Zu wenige passende
Wohnmöglichkeiten vor
Ort?*

Die Vermutung liegt nahe, dass für Studierende ähnlich wie für andere Bevölkerungsgruppen wohnungsmarktbezogene Gründe eine wichtige Rolle spielen (vgl. Wanderungsmotivbefragung 2024 - Kommen und Gehen auf dem Wohnungsmarkt der Landeshauptstadt Wiesbaden. Stadtanalyse 136). Aufgrund hoher Mietpreise und geringem Angebot an bezahlbaren Wohnungen verbleiben viele junge Menschen in dieser Phase noch im Haushalt der Herkunftsfamilie und ziehen nicht an den Studienort. Inwieweit diese Vermutung zutrifft, wie gut Ist-Zustand und Wohnwünsche der jungen Menschen übereinstimmen bzw. auseinanderliegen, welche sonstigen Faktoren noch eine Rolle spielen, und was ggf. getan werden könnte, um die Wohnsituation und auch die Bleibeperspektiven junger Menschen in Wiesbaden zu befördern, ist Gegenstand der vorliegenden Studierendenbefragung.

1.3 Konzept und Beteiligung an der Befragung

Einen Überblick über das Konzept der Befragung gibt Tabelle 1.

*Rund 13.000 Studierende
per E-Mail zur Online-
Befragung eingeladen*

Anfang November 2024 wurden rund 13.000 Studierende der Hochschulstandorte in Wiesbaden persönlich per E-Mail über die Hochschulen angeschrieben und zur Teilnahme an der Online Befragung eingeladen. Die Befragung lief vom 1. bis 30. November 2024. Etwa zwei Wochen nach dem ersten Anschreiben wurde eine Erinnerung per E-Mail versendet. Parallel dazu waren die Netzwerkpartner gebeten, über die eigenen Kanäle/Social Media auf die Befragung aufmerksam zu machen. Auch die Dezernentin für Smart City, Europa und Ordnung Maral Koohestanian hatte per Social Media Post die Studierenden darum gebeten, sich zu beteiligen, um mehr über die Lebensqualität der Studierenden vor Ort zu erfahren.

Tab. 1: Erhebungskonzept der Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden 2024“

Idee	Informationen zur Wohn- und Lebenssituation der Studierenden in Wiesbaden repräsentativ erfassen
Grundgesamtheit	Studierende am Hochschulstandort Wiesbaden zu Beginn des Wintersemesters 2024/2025
Befragungsmethode	Online-Befragung mit persönlicher Einladung per E-Mail über die HS
Auswahl der Befragten	Vollerhebung
Befragte Brutto (=Anzahl Angeschriebene) und teilnehmende Hochschulen	13.272 insgesamt, darunter (jeweils am Campus Wiesbaden) 9.989 HS RheinMain 1.274 HS Fresenius, HS Charlotte Fresenius 892 Hessische HS für öffentliches Management und Sicherheit 1.000 HS des Bundes für öffentliche Verwaltung FB Kriminalpolizei 69 Wiesbadener Musikakademie
Realisierte Interviews (Beteiligungsquote)	682 insgesamt (5,1%), darunter 448 HS RheinMain (4,5%) 53 HS Fresenius, HS Charlotte Fresenius (4%) 82 HS des Bundes für öffentliche Verwaltung FB Kriminalpolizei (8,2%) 59 Hessische HS für öffentliches Management und Sicherheit (6,6%) 17 Wiesbadener Musikakademie (24,6%)
Befragungszeitraum	01.11. - 30.11.2024
Befragungsinhalte	Wohn- und Lebenssituation (Wohnort, Wohnform, -zufriedenheit, Budget) Freizeitgestaltung, soziale Einbindung in Wiesbaden Wahrnehmung Wiesbadens, Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Stadt Nutzung / Wahrnehmung städtischer (digitaler) Serviceleistungen Bleibeabsicht und Jobaussichten Verbesserungswünsche an Wiesbaden
Teilnahme- Unterstützung	1 Erinnerungsschreiben, interne Kommunikation der Fachbereiche an Studierende Allgemeine Info über Presse und Social Media

Quelle: Umfrage „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024
Amt für Statistik und Stadtforschung



*Befragungsthemen rund um
studentisches Leben in
Wiesbaden*

Das Grundthema der Befragung ist studentische Lebensqualität in Wiesbaden. Dies beinhaltet Aspekte wie

- Wohnen (Wohnform, Kosten, Zufriedenheit mit der Wohnsituation)
 - Freizeitgestaltung und soziale Einbindung in Wiesbaden (Freizeitaktivitäten und -orte, persönliche Kontakte, unterwegs in der Stadt)
 - Wahrnehmung und Bewertung städtischer Lebensqualität
 - Nutzung/Wahrnehmung städtischer (digitaler) Serviceleistungen
 - Bleibeabsicht und Jobaussichten vor Ort
 - Wünsche zur Verbesserung der studentischen Lebensqualität in Wiesbaden
- (vgl. auch Fragebogen und Grundauszählung im Anhang).

<i>Schwer erreichbare Zielgruppe</i>	682 Studierende haben sich an der Befragung beteiligt. Dies entspricht ca. 5 % der Angeschriebenen bzw. der Grundgesamtheit in Wiesbaden eingeschriebener Studierender. Auch wenn eine höhere Beteiligung wünschenswert wäre, entspricht dies der Erwartung einer schwachen Erreichbarkeit dieser Zielgruppe. Die Anzahl an Interviews ist ausreichend, um diese strukturiert auszuwerten. ²
<i>Grundstruktur der Studierenden in Wiesbaden erscheint gut repräsentiert mit Ausnahme ...</i>	Für die Aussagekraft der Ergebnisse ist neben der reinen Quantität/Höhe der Fallzahl vor allem relevant, ob die Struktur der Befragten die Grundstruktur aller Studierenden in Wiesbaden ausreichend gut widerspiegelt. Soweit dies anhand bekannter Merkmale einschätzbar ist scheint dies hinreichend gegeben: Knapp 2/3 der Befragten sind Studierende der HSRM (75 % der Angeschriebenen, s. Tab. 2 und Bild 5), die übrigen Hochschulen sind ähnlich ihrer Verteilung in der „Grundgesamtheit“ in der realisierten Stichprobe nur mit kleineren Anteilen vertreten.
<i>... der auswärtig Wohnenden, die deutlich seltener zur Teilnahme motiviert werden konnten</i>	Die Beteiligungsbereitschaft variiert dabei nur wenig zwischen den Hochschulen, mit Ausnahme der weit überdurchschnittlichen Beteiligung der Studierenden an der Wiesbadener Musikakademie. Dies ist mutmaßlich auf den kleinen überschaubaren Fachbereich zurückzuführen, indem eine direkte persönliche Ansprache der Studierenden stärker gegeben ist. Angesichts der geringen Zahl Studierender führt dies allerdings dennoch nicht zu einem merklichen Übergewicht in der Gesamtstruktur der Stichprobe. Auch hinsichtlich Geschlecht und Besitz einer anderen als der Deutschen Staatsangehörigkeit bilden die Befragten die Grundstruktur der Studierenden recht gut ab (vgl. Tab. 3 und Bild 5), z.B. 56 % Frauen im Vergleich zu 54 % laut Studierendenstatistik 2023/24.
<i>Teilnehmende haben die Möglichkeit eigener Anmerkungen ausführlich genutzt</i>	Wenig überraschend konnten Studierende, die in Wiesbaden wohnen, deutlich stärker für die Befragung gewonnen werden im Vergleich zu Studierenden, die von außerhalb einpendeln. Insofern spiegeln die Befragungsergebnisse deutlich stärker deren Sicht wider. Daher wird bei den Ergebnisaufbereitungen durchgängig darauf hingewiesen, wenn es hier merkliche Abweichungen zwischen den beiden Gruppen gibt.
	Unabhängig von der insgesamt eher geringen Beteiligungsquote zeigen diejenigen, die mitgemacht haben, durchaus reges Mitteilungsbedürfnis bei den offenen Antwortmöglichkeiten. So haben ca. 500 der 682 Befragten zur Frage nach den wichtigsten Anregungen eigene Anmerkungen formuliert. Die zahlreichen und umfangreichen Antworten zu teilweise kritischen Aspekten und Verbesserungswünschen sollten daher in jedem Fall in der Stadt angemessen Gehör finden.

² Zum Vergleich: Beim Mikrozensus, der amtlichen Bevölkerungsbefragung des statistischen Bundesamtes, werden jährlich ca. 1 % der Bevölkerung befragt.

Tab. 2: Angeschriebene und Beteiligung an der Studierendenbefragung

	Beteiligungs- quote	Befragte		Angeschrieben	
		abs.	in %	abs.	in %
Studierende insgesamt	5,1	682	100,0	13.272	100,0
darunter von HS					
HSRM Campus Wi	4,5	448	65,7	9.989	75,3
Charlotte Fresenius HS, HS Fresenius	4,0	53	7,8	1.322	10,0
HS BKA	8,2	82	12,0	1.000	7,5
HöMS	6,6	59	8,7	892	6,7
WMA	24,6	17	2,5	69	0,5
Sonstige	x	14	2,1	x	x
keine Angabe	x	9	1,3	x	x

Quelle: Studierendenbefragung 2024, n=682 Befragte,
Amt für Statistik und Stadtforschung



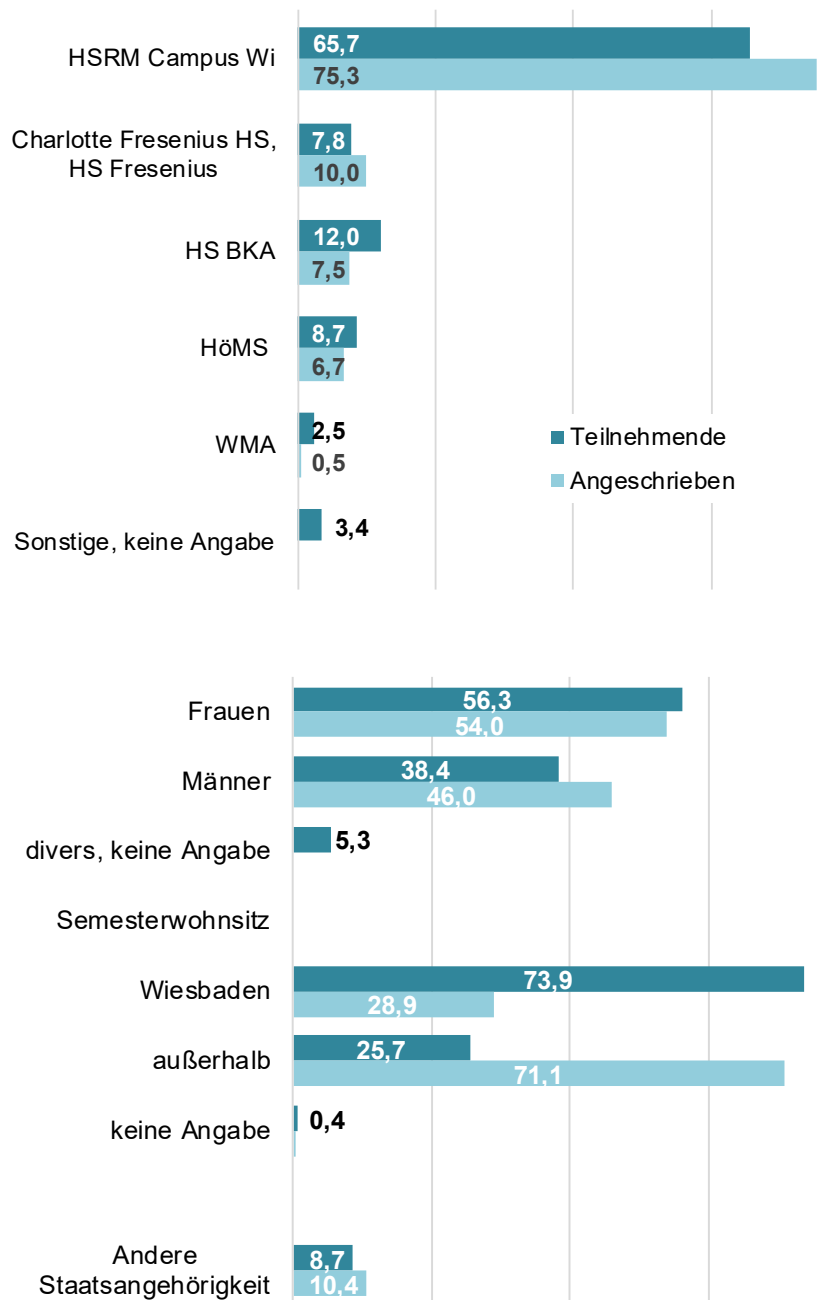
Tab. 3: Angeschriebene und Beteiligung an der Studierendenbefragung nach Geschlecht und Semesterwohnsitz

	Beteiligungs- quote	Befragte		Studierende insg. ¹⁾	
		abs.	in %	abs.	in %
Studierende insgesamt	4,9	682	100,0	13.899	100,0
darunter					
Frauen	5,1	384	56,3	7.508	54,0
Männer	4,1	262	38,4	6.391	46,0
divers, keine Angabe	x	36	5,3	x	x
Semesterwohnsitz Wiesbaden	12,6	504	73,9	4.013	28,9
außerhalb	1,8	175	25,7	9.883	71,1
keine Angabe	100,0	3	0,4	3	0,0
Deutsche Staatsangehörigkeit	x	648	95,0	x	x
Andere / Ausländische Studierende	4,1	59	8,7	1.445	10,4
keine Angabe	x	8	1,2	x	x

Quelle: Studierendenbefragung 2024, n=682 Befragte,
Amt für Statistik und Stadtforschung



Bild 5: Angeschriebene und Beteiligung an der Studierendenbefragung nach verschiedenen Merkmalen (in %)



Quelle: Studierendenbefragung 2024, n=682 Befragte,
Amt für Statistik und Stadtforschung

*Breite Verteilung
der Befragten über Studien-
fächer, vergleichbar zum
Angebot in Wiesbaden*

Die Studierenden, die sich an der Befragung beteiligt haben, studieren zu über 80 % im Bachelorstudiengang (s. Tab.3). Als fachliche Schwerpunkte sind bei den Befragten insbesondere die Bereiche (Innen-)Architektur, (Bau-)Ingenieurwesen (120 Befragte, dies entspricht knapp 18 %), Sozialwesen/Soziale Arbeit (111 Befragte, 16 %), Polizei/öffentliche Sicherheit/Kriminalistik (107, 16 %) stark vertreten (Bild 5). Daneben streut die Fächerverteilung breit über Informatik (9%), Kommunikationsdesign/Media Conception (8 %) sowie Medienmanagement und -wirtschaft (6,5 %) sowie Betriebswirtschaftliche, (Verwaltungs-)Management oder Psychologie ausgerichtete Studiengänge (vgl. Bild 5 sowie Grundauszählung im Anhang Frage H3).

Dies entspricht soweit einschätzbar auch den Schwerpunkten im Wiesbadener Studienangebot, direkt vergleichbare Angaben sind aus der Studierendenstatistik nicht verfügbar.³

Bild 6: Fächer der befragten Studierenden (in %)



Quelle: Studierendenbefragung 2024, n=682 Befragte,
Amt für Statistik und Stadtforschung

Winfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

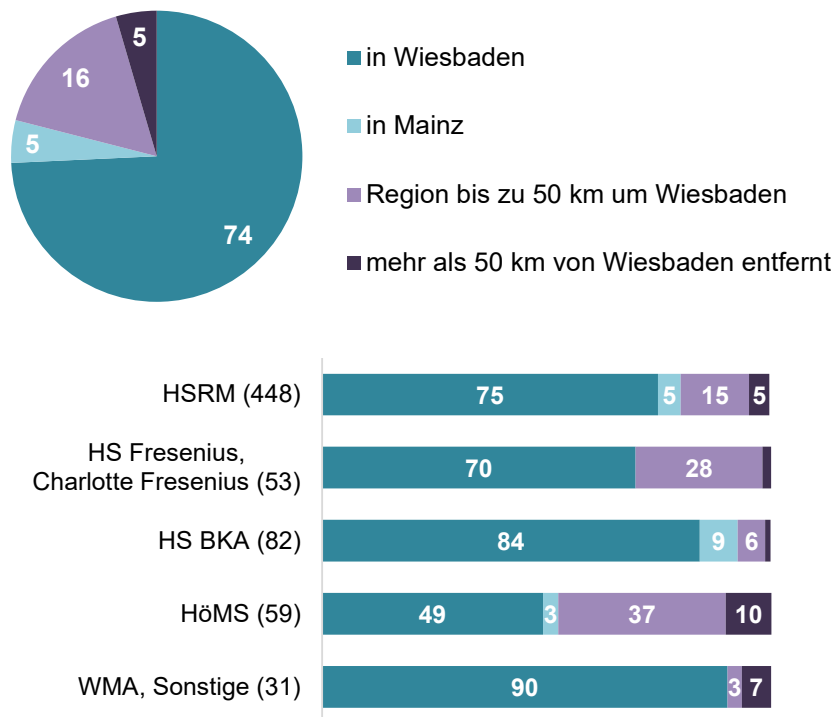
³ Die Zuordnung zum Studienfeld erfolgt in der Befragung als vereinfachte Selbstzuordnung durch die Befragten und ist nicht direkt mit der Studierendenstatistik vergleichbar, da hier keine hochschulübergreifende Zuordnung zu Fachgebieten vorliegt

2. Ergebnisse

2.1 Lebens- und Wohnsituation von Studierenden in Wiesbaden

2.1.1 Wohnstandort während des Semesters

Bild 7: Wohnort während des Semesters insgesamt und nach Hochschule (in %)



In Klammer Fallzahl Befragte

Frage F1: Studieren Sie gerne in Wiesbaden oder würden Sie lieber woanders studieren?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Winfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

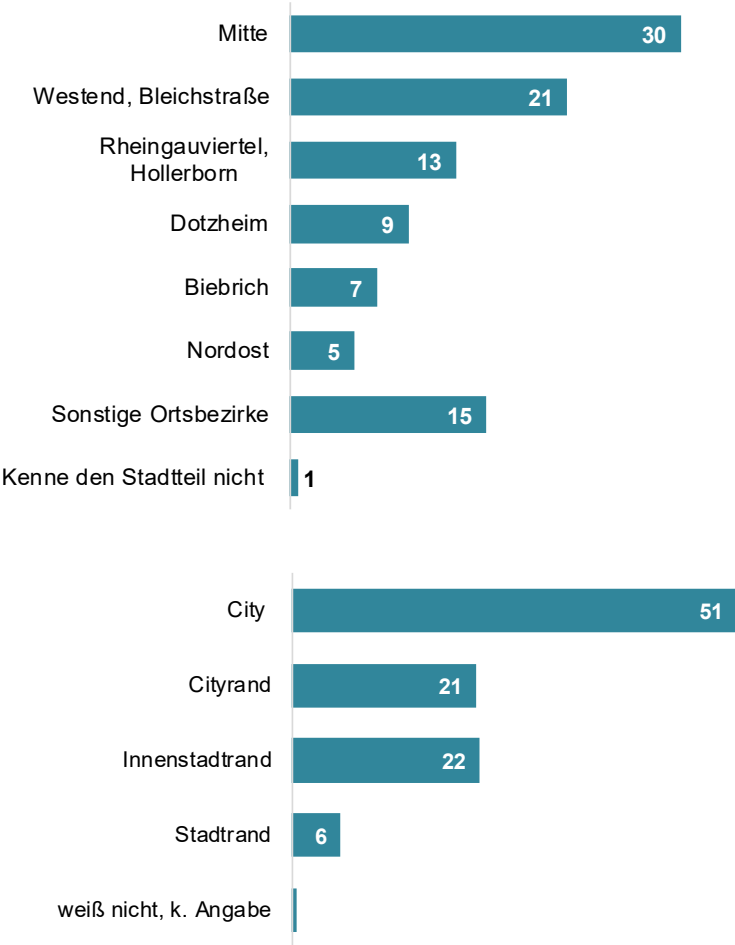
In Wiesbaden wohnende Studierende sehr viel stärker an der Umfrage beteiligt

Drei Viertel der Befragten wohnen in Wiesbaden (Bild 7). Wie im vorangehenden Kapitel 2 zu Hintergrund und Methode dargelegt, ist dieser Anteil deutlich größer als in der Studierendenstatistik. Allerdings ist es nicht überraschend, dass sich hier wohnende Studierende deutlich mehr vom Thema der Befragung angesprochen gefühlt haben.

Die Auswärtigen pendeln zu hohen Anteilen aus dem unmittelbaren Umland Wiesbadens ein. Immerhin 16 % wohnen mehr als 50 Kilometer entfernt. 5 % wohnen in Mainz. Die Einpendelquote ist besonders hoch bei der HöMS (49 % in Wiesbaden), besonders gering bei der HS BKA und WMA (84 % bzw. 90 % in Wiesbaden).

Innerhalb Wiesbadens konzentrieren sich die Wohnstandorte auf die innerstädtischen bzw. innenstadtnahen Bezirke Mitte, Westend/ Bleichstraße sowie Rheingauviertel (Bild 8), nur eine kleine Minder- heit wohnt in Stadtrand-Gebieten.

Bild 8: Wohnstandorte innerhalb Wiesbadens
(in % nur Befragte, die in Wiesbaden wohnen, n=504 Befragte)



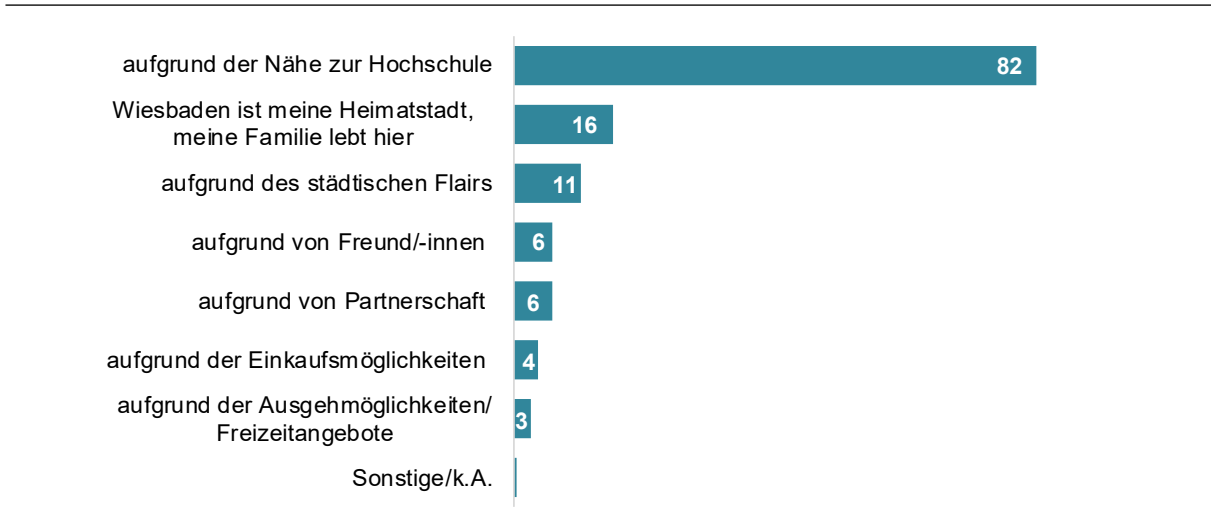
Frage F2b: In welchem Stadtteil von Wiesbaden wohnen Sie?
Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Zuordnung der Ortsbezirke zu Stadtgebietstyp

City	Mitte, Westend/Bleichstraße
Cityrand	Nordost, Südost, Rheingauviertel, Hollerborn
Innenstadtrand	Biebrich, Bierstadt, Erbenheim, Dotzheim, Klarenthal, Sonnenberg
Stadtrand	Auringen, Breckenheim, Delkenheim, Frauenstein, Heßloch, Igstadt, Kloppenheim, Nordenstadt, Medenbach, Naurod, Rambach, Schierstein, Amöneburg, Kastel, Kostheim

2.1.2 Warum (nicht) Wiesbaden)

Bild 9: Gründe für Wohnstandort in Wiesbaden (in %, Mehrfachnennungen möglich, nur Befragte, die nicht in Wiesbaden wohnen, n=175 Befragte)



F2a. Aus welchen Gründen haben Sie sich für das Wohnen in Wiesbaden entschieden?

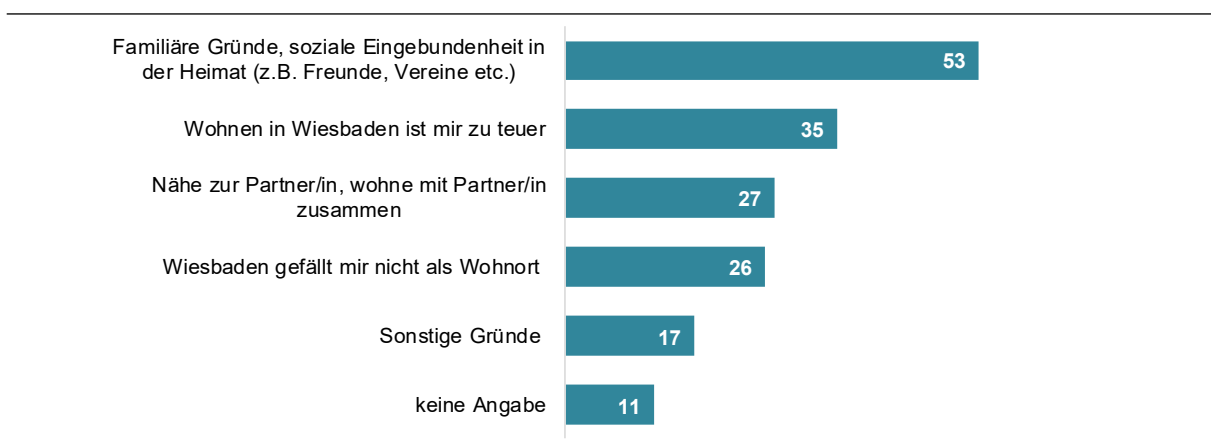
Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung



Nähe zur Hochschule zieht nach Wiesbaden

Die Nähe zur Hochschule ist mit Abstand der wichtigste Grund dafür, in Wiesbaden zu wohnen. Daneben haben für manche familiäre oder persönliche Bezüge die Entscheidung beeinflusst: 16 % stammen aus Wiesbaden und ihre Familien wohnte bereits vor dem Studium hier. Für 6 % war eine Partnerschaft ausschlaggebend, für ebenfalls 6 % Freundschaften vor Ort. „Städtisches Flair“, vorhandene Freizeitangebote oder Einkaufsmöglichkeiten spielen nur eine nachrangige Rolle.

Bild 10: Gründe für Wohnstandort außerhalb Wiesbadens (Nur Befragte, die nicht in Wiesbaden wohnen, n=175 Befragte, in %)



F2c. Aus welchen Gründen haben Sie sich für das Wohnen außerhalb von Wiesbaden entschieden?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

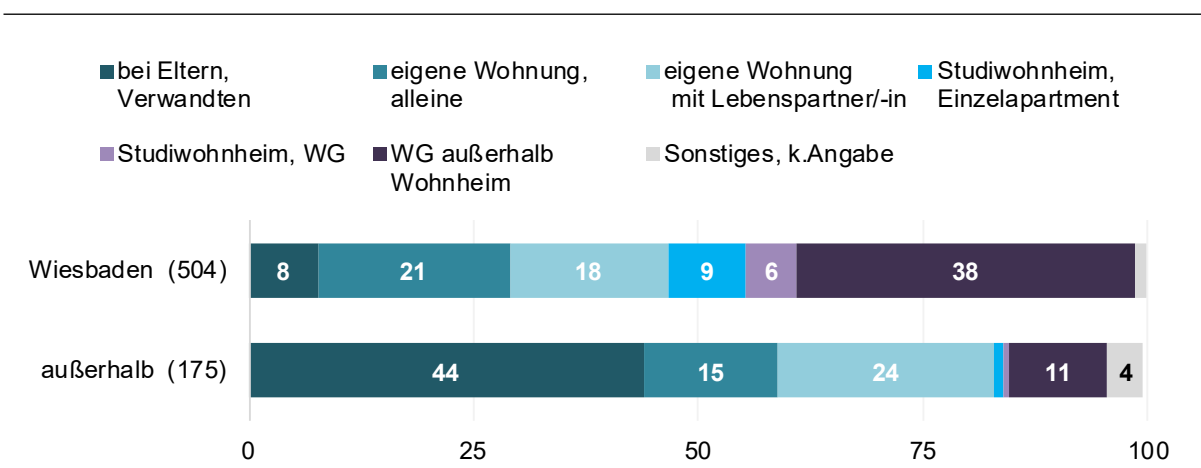


Wohnen außerhalb aufgrund persönlicher Bindungen, Wohnkosten und mangelnder Attraktivität der Stadt

Familiäre Gründe und persönliche Beziehungen und Bindungen in die Heimat sind die wichtigsten Gründe, *außerhalb* Wiesbadens zu wohnen (Bild 10). Daneben ist für etwas mehr als ein Drittel der auswärtigen Befragten Wiesbaden zu teuer und einem Viertel der Befragten gefällt Wiesbaden als Wohnort nicht. Zu beachten ist hier, dass nur knapp unter 200 auswärtige Befragte erreicht werden konnten

2.1.3 Wohnform und Wohnsituation – Wunsch und Wirklichkeit

Bild 11: Wohnform während des Semesters nach Wohnort der Befragten (in %)



F3. In welcher Wohnform wohnen Sie derzeit während des Semesters?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Winfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

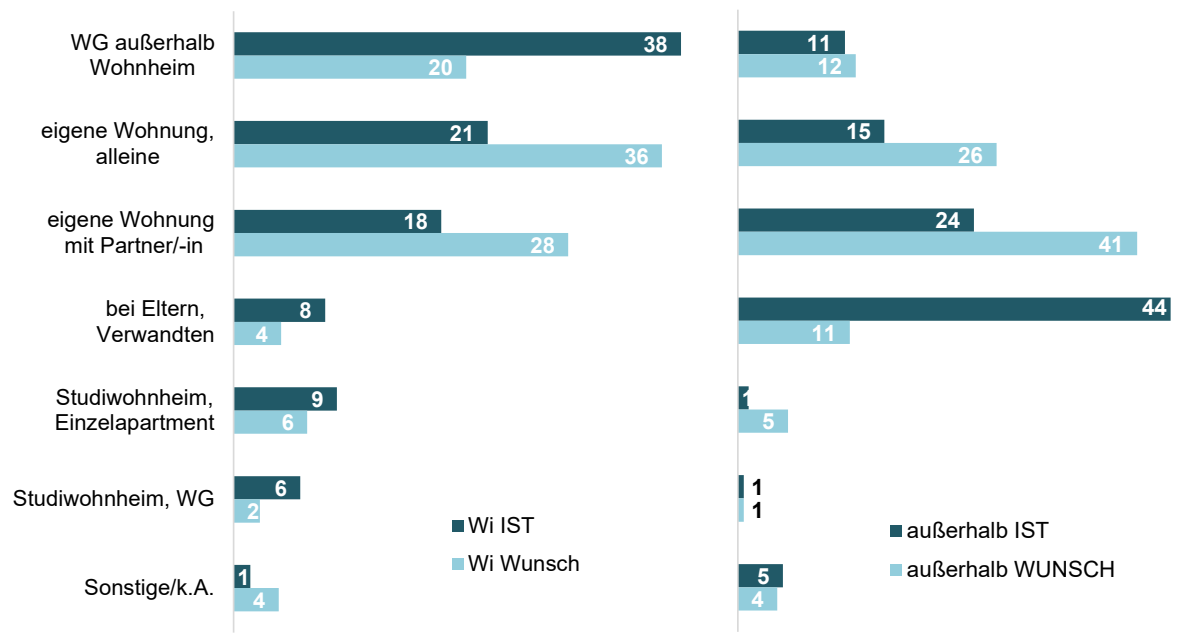
Die Wohnsituation und Haushaltskonstellation der Studierenden ist sehr heterogen. Sie unterscheidet sich stark zwischen Studierenden, die vor Ort wohnen und denjenigen, die einpendeln. Die häufigste Wohnform der Studierenden in Wiesbaden ist die Wohngemeinschaft, zumeist außerhalb eines Wohnheims. Wohnheime spielen insgesamt eine untergeordnete Rolle: Nur 9 % bzw. 6 % der in Wiesbaden ansässigen haben dort eine Bleibe in Form eines Einzelapartments bzw. einer WG. Bei auswärtigen Studierenden ist dieser Anteil nochmals wesentlich geringer mit knapp unter 2 %. Immerhin 39 % der Studierenden vor Ort wohnen in der eigenen Wohnung, sei es alleine (21 %) oder mit Partner/-in (18 %).

Die Mehrheit der Studierenden lebt damit nicht mehr im elterlichen Haushalt, nur auf 8 % der in Wiesbaden wohnenden Studierenden trifft diese Wohnform zu. Insgesamt ist diese Wohnform vor allem bei Erstsemestern mit fast einem Drittel sehr verbreitet (Wiesbadener und Auswärtige zusammengefasst), während dieser Anteil bei Befragten ab dem 2. Semestern auf deutlich unter 20 %

sinkt. Tendenziell wohnen männliche Studierende häufiger noch bei den Eltern im Vergleich zu weiblichen (20 versus 15 %).

Vor allem Auswärtige wohnen mit 44 % (noch) sehr häufig bei Eltern bzw. Verwandten. Daneben wohnt ein vergleichsweise hoher Anteil der Einpendlerinnen und Einpendler in einer eigenen Wohnung (mit Partner/in 24 %, alleine 15 %).

Bild 12: Wohnform während des Semesters: Ist-Situation und Wunsch (in %)



F3. In welcher Wohnform wohnen Sie derzeit während des Semesters?

F4. In welcher Wohnform würden Sie derzeit am liebsten wohnen?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Winfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

*Wohnwunsch und Wirklichkeit
selten deckungsgleich*

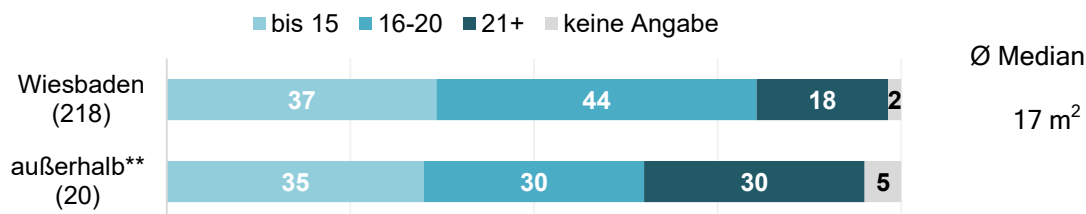
Auch hinsichtlich ihrer Wohnpräferenzen unterscheiden sich vor Ort wohnende von einpendelnden Studierenden: In einer WG zu wohnen ist für 20 % der vor Ort lebenden die Wunschform - und damit deutlich häufiger als für Auswärtige (12 %). Der Anteil derjenigen, die diese Wohnform wünschen, liegt allerdings auch in Wiesbaden deutlich niedriger als es der Ist-Situation entspricht (38 %). Am häufigsten gewünscht wird von den Wiesbadenern das Wohnen alleine bzw. mit Partner oder Partnerin in einer eigenen Wohnung.

Abweichend dazu wünschen sich Auswärtige mit Abstand am häufigsten, eine eigene Wohnung mit Partnerin oder Partner (41 %). Bei den Eltern zu wohnen wird zwar etwas häufiger gewünscht als bei den Studierenden vor Ort (11 versus 4 %), Wunsch und Wirklichkeit (44 %) klaffen hier jedoch noch deutlicher auseinander, da ein sehr hoher Anteil (noch) im elterlichen Haushalt lebt.

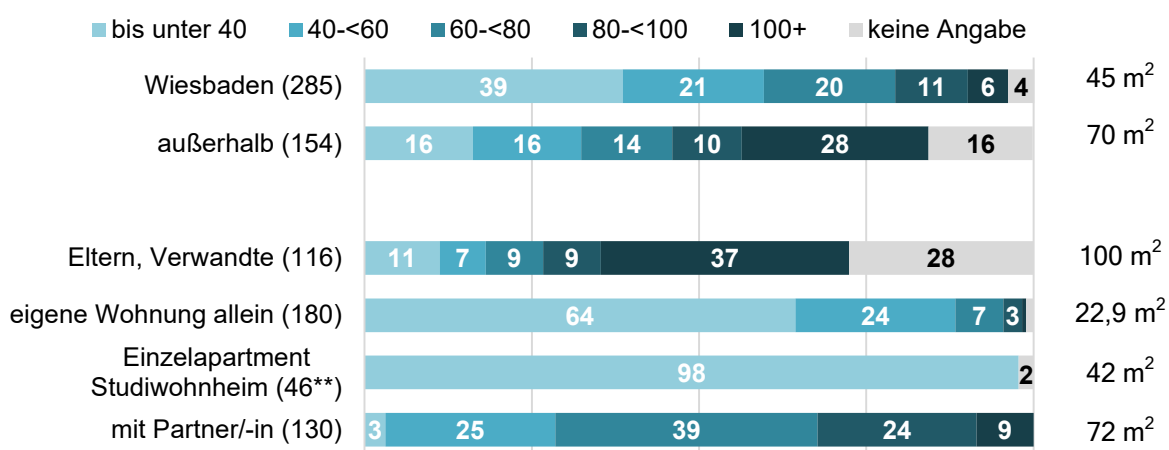
In Summe sind Wunsch und Wirklichkeit der Wohnform, in der die Studierenden leben, selten deckungsgleich.

Bild 13: Verfügbare Wohnfläche und Wohnräume nach Wohnstandort und Haushaltskonstellation (in %)

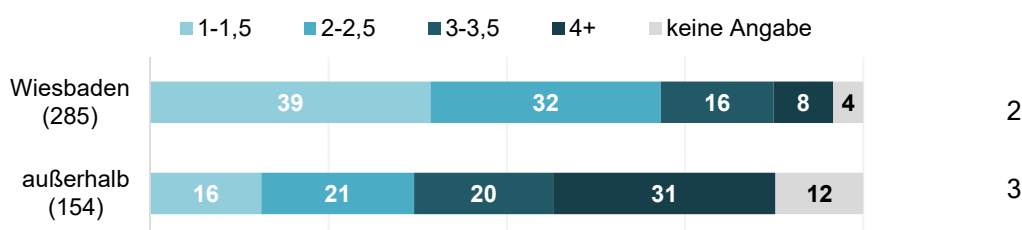
Wohnfläche in Wohngemeinschaft (Quadratmeter)



Wohnfläche alle anderen Wohnformen (Quadratmeter)



Anzahl Wohnräume



** geringe Prozentuierungsbasis

F5a: Wie groß ist die jetzige Wohnfläche und wie viele Wohnräume hat die von Ihnen genutzte Wohnung? (alle Wohnformen außer WG)

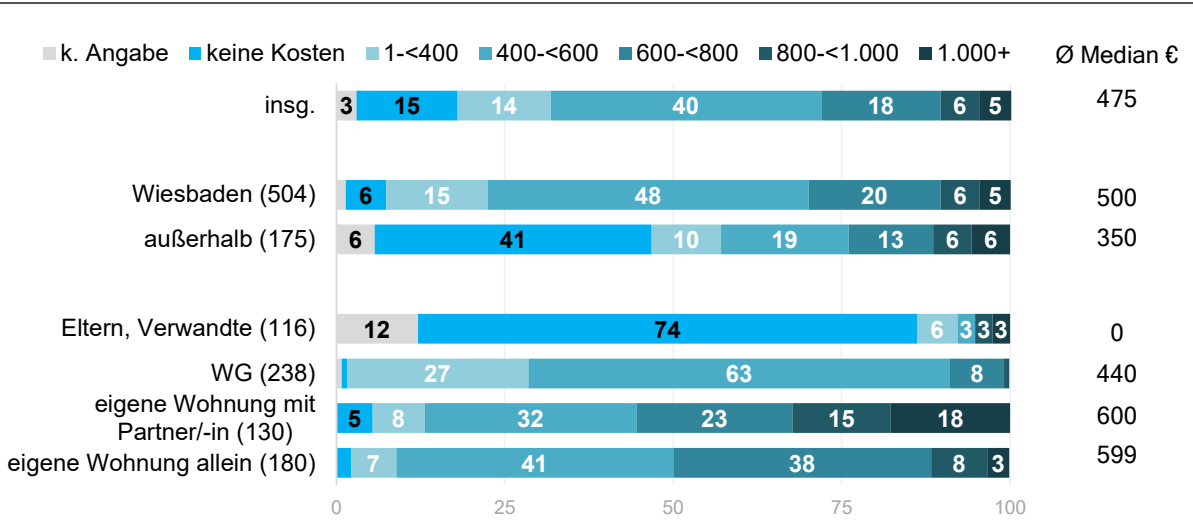
F5b: Wie groß ist die Wohnfläche Ihres WG-Zimmers? (WG)

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Studierende, die von außerhalb einpendeln, bewohnen deutlich mehr Wohnfläche als innerhalb der Stadt wohnende Studierende. Die verfügbare Wohnfläche variiert allerdings auch stark nach Haushaltskontext: Am größten ist die Wohnfläche von Studierenden, die (noch) im elterlichen Haushalt wohnen, am geringsten bei Alleinwohnenden.

2.1.4 Wohnkosten, finanzielles Budget und Wohnkostenbelastung

Bild 14: Monatliche Wohnkosten (Warmmiete, Anteile in %)



F6. Wie hoch sind Ihre persönlichen monatlichen Aufwendungen für die Warmmiete?
Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung



Wohnkostenbelastung unterscheidet sich stark, je nachdem ob ...
innerhalb Wiesbadens oder außerhalb und ...
in welcher Haushaltskontellation gewohnt wird

Entsprechend der Heterogenität der Wohnformen gibt es auch sehr große Unterschiede darin, wie hoch die Kosten für das Wohnen für die Studierenden ausfallen. Die meisten Studierenden haben monatliche Wohnkosten bis zu 600 €, der Median als Mittelwert der Verteilung liegt bei 475 €. Innerhalb Wiesbadens liegt der Median 500 €, die Hälfte der Befragten wendet einen Betrag zwischen von 400-620 € dafür auf (siehe Bild 14 und Tab. 4).

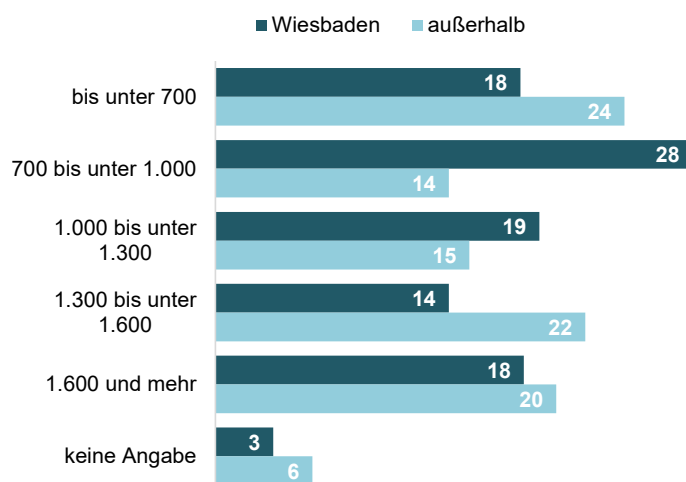
Auswärtige Studierende können deutlich günstiger wohnen, da sie in den meisten Fällen noch bei den Eltern leben. Abgesehen von Wohnen bei den Eltern schneiden die Wohnkosten am günstigsten bei Befragten in Wohngemeinschaften ab: Der Median liegt hier bei 440 €, weniger als 10 % geben mehr als 800 € für ein WG-Zimmer aus.

**Tab. 4: Wohnkosten von Studierenden in Wiesbaden nach Wohnform
(Monatliche Warmmiete in €, nur Befragte mit Wohnort Wiesbaden)**

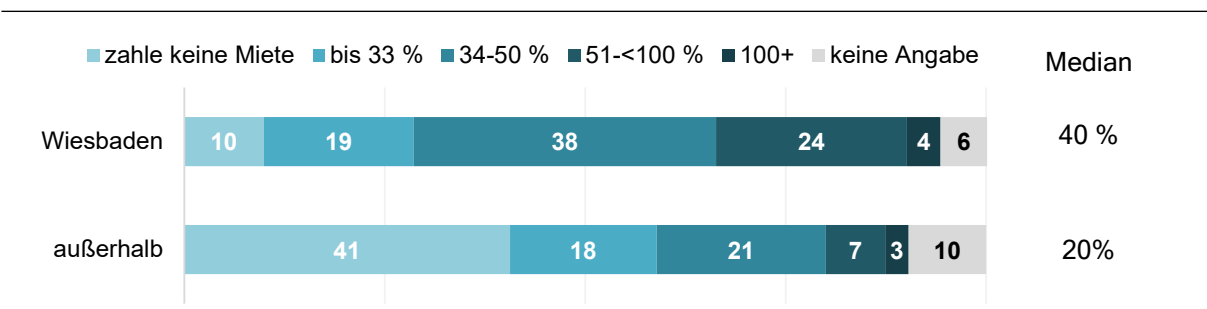
Wohnform	Mittlere Wohnkosten (Warmmiete/Monat)				Anteil am Budget	
	Median	1. Quartil	3. Quartil	Befragte mit Angaben	Median	Befragte mit Angaben
Studierende Wohnort Wi insg.	500,0	400,0	620,0	497	40,0	475
bei Eltern oder Verwandten**	0,0	0,0	100,0	33	0,0	33
Studiwohnheim, WG **	436,0	365,0	475,0	27	40,0	28
WG außerhalb Studiwohnheim	450,0	397,0	500,0	190	42,5	182
Studiwohnheim, Einzelapartment **	520,0	427,5	594,0	44	50,0	41
eigene Wohnung, alleine	625,0	540,0	705,0	108	44,0	102
eigene Wohnung mit Partner/-in*	650,0	455,0	870,0	88	45,0	82

* Fallzahl < 100 Befragte ** Fallzahl < 50 Befragte
F6. Wie hoch sind Ihre persönlichen monatlichen Aufwendungen für die Warmmiete?
Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 15: Monatliches finanzielles Budget Studierender in Wiesbaden nach Wohnort (in %)



S7. Wie viel Geld steht Ihnen während dieses Semesters durchschnittlich im Monat zur Verfügung?
Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

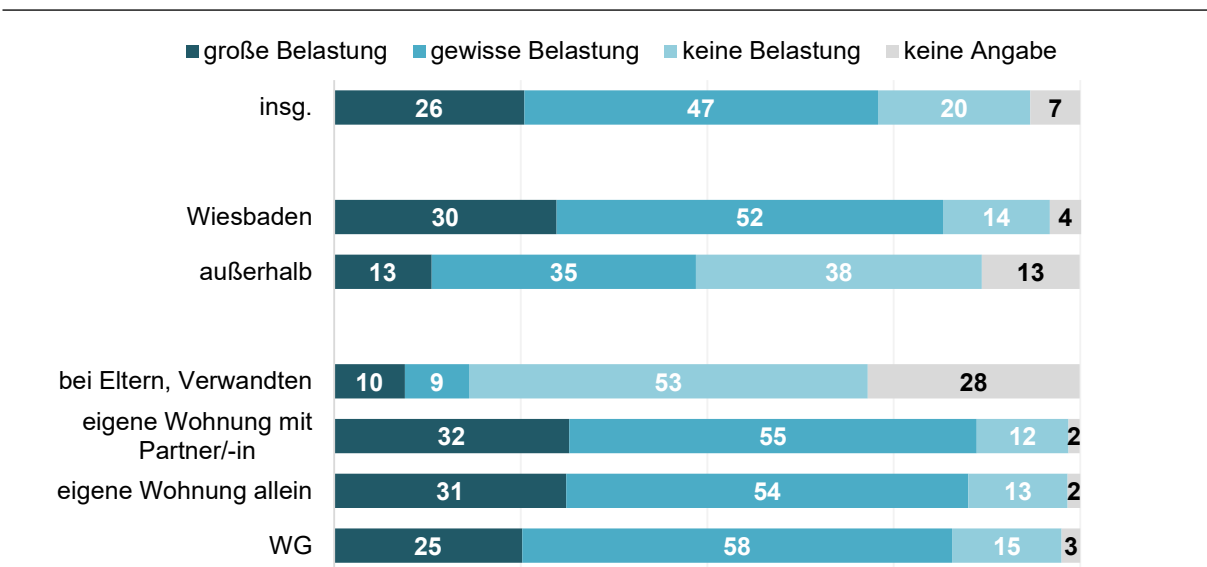
Bild 16: Anteil der Wohnkosten am monatlichen Budget (in %)

S7a. Welchen Anteil haben Ihre monatlichen Ausgaben für die Warmmiete ungefähr an Ihrem Budget?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Winfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

Studierende, die in Wiesbaden wohnen, müssen einen deutlich höheren Anteil ihres monatlichen Budgets für die Wohnkosten ausgeben (Bild 16). Er liegt mit 40 % doppelt so hoch wie bei Studierenden die außerhalb wohnen und deutlich über dem für 2022 ermittelten Wert von rund 30 % bei Wiesbadenern, die zur Miete wohnen, wobei die Werte für aufgrund unterschiedlicher Erfassung nicht 1:1 vergleichbar sind.⁴

Bild 17: (Subjektive) Belastung durch die Wohnkosten (in %)

F7. Wie schätzen Sie Ihre Belastung durch Ihre Wohn-/Mietkosten ein? Die Wohnkosten sind...

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Winfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

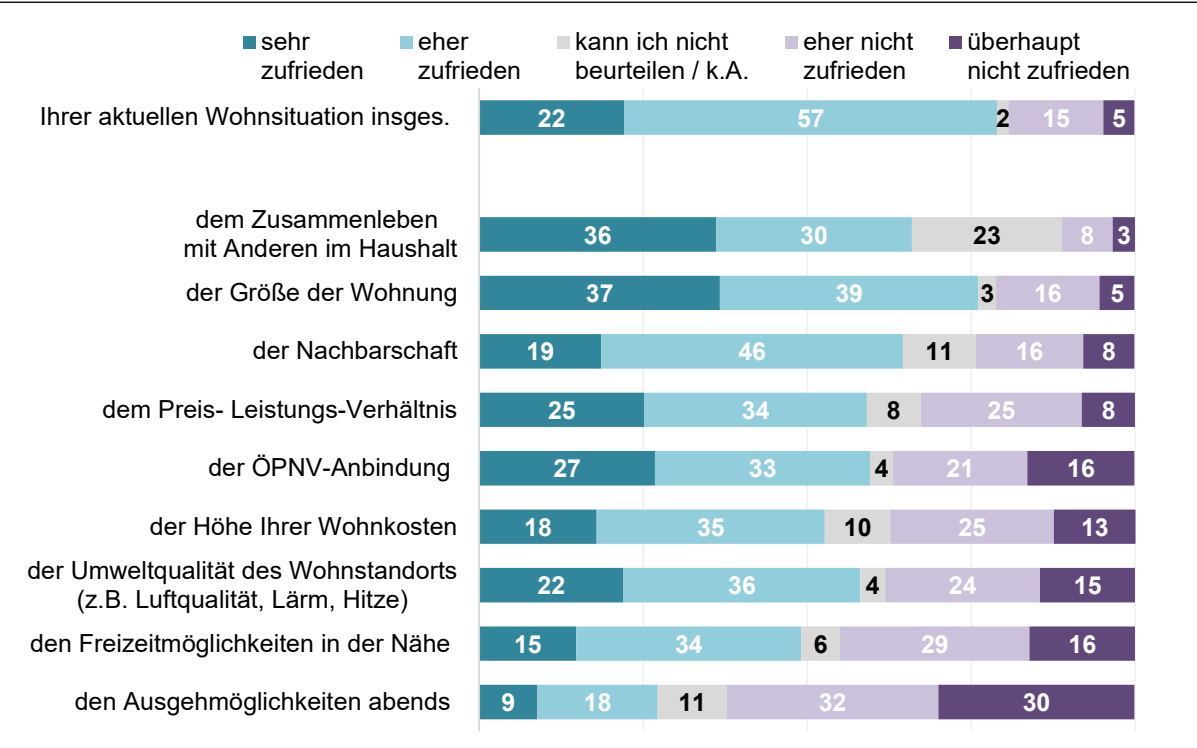
⁴ Vgl. Stadtanalyse 131 Wohnen in Wiesbaden: Immobilienmarkt und Mietpreise. Die Wohnbelastungsquote wird dort errechnet auf Basis der angegebenen Wohnkosten und bezogen auf das angegebene Nettoeinkommen, während in der vorliegenden Auswertung auf der eigenen Einstufung der Studierenden beruht.

Hohe Wohnkostenbelastung
sobald Auszug von
zu Hause

Die Wohnkosten werden von vielen der befragten Studierenden als Belastung empfunden, wenn sie nicht mehr im elterlichen Haushalt leben (Bild 17). Nur 14 % der vor Ort lebenden empfindet dadurch „keine Belastung“. Auswärtige fühlen sich im Vergleich zu in Wiesbaden Wohnenden deutlich weniger belastet, was hauptsächlich darauf zurückzuführen sein dürfte, dass ein hoher Anteil von ihnen (noch) bei den Eltern lebt. Alle anderen Wohnformen sind mit einer höheren (subjektiven) Belastung durch die Wohnkosten verknüpft.

2.1.5 Zufriedenheit mit der Wohnsituation

Bild 18: Zufriedenheit mit der Wohnsituation (in %)



Items sortiert nach Höhe des Anteils eher nicht + überhaupt nicht zufrieden
F8. Wie zufrieden sind Sie derzeit hinsichtlich Ihrer Wohnsituation mit...?



Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Mäßig Zufriedenheit mit der
Wohnsituation

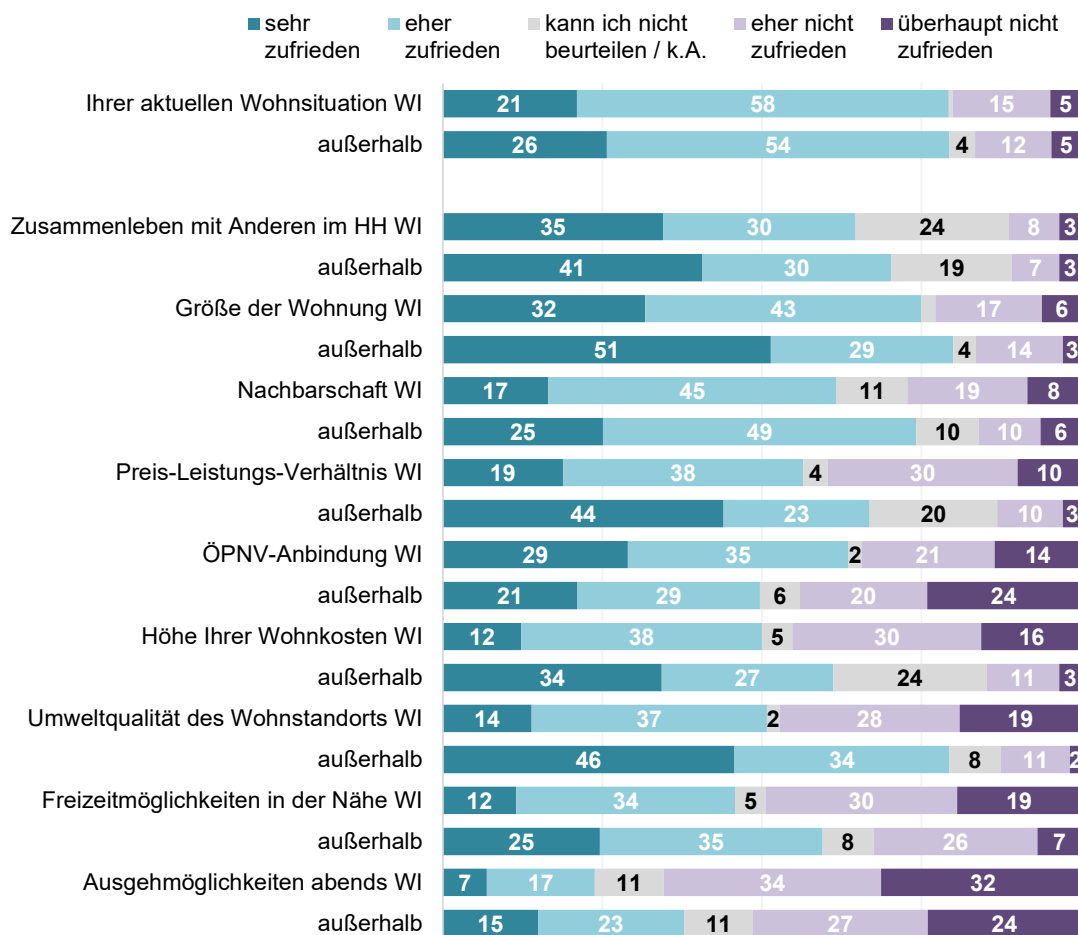
Insgesamt sind die Studierenden mit ihrer Wohnsituation mäßig zufrieden (Bild 18). Von den abgefragten Aspekten sind sie am ehesten mit dem Zusammenleben mit anderen im Haushalt und der Nachbarschaft zufrieden, sowie der Größe der Wohnung. Mit den zwei letztgenannten Punkten ist allerdings rund ein Fünftel eher oder überhaupt nicht zufrieden. Insbesondere Studierende in Studierendenwohnheimen sind mit der Wohnungsgröße nicht zufrieden, sowohl in WGs (37 % eher oder überhaupt nicht zufrieden) als auch in Einzelapartments (38 %), während Studierende die noch bei den Eltern leben hiermit am zufriedensten sind (52 % sehr zufrieden, 24 % eher zufrieden).

Gemischt werden von den Studierenden die Aspekte Preis-Leistungs-Verhältnis, Wohnkosten, ÖPNV-Anbindung des eigenen Wohnstandortes sowie die Umweltqualität bewertet. Mehr als ein Drittel ist damit unzufrieden, während auf der anderen Seite mehr als 50 % (eher) zufrieden damit sind.

*Wohnortnahe Ausgeh-
möglichkeiten nicht zufriede-
nstellend*

Mit Abstand am größten ist die Unzufriedenheit hinsichtlich der Ausgelmöglichkeiten abends: Über 60 % sind damit (eher) unzufrieden und weniger als ein Drittel (eher) zufrieden. Vergleichsweise gering ist zudem die Zufriedenheit mit Freizeitmöglichkeiten in Wohnortnähe.

Bild 19: Wohnzufriedenheit von Studierenden mit Wohnort Wiesbaden im Vergleich zu außerhalb wohnenden Studierenden



F8. Wie zufrieden sind Sie derzeit hinsichtlich Ihrer Wohnsituation mit...?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

*Auswärtige tendenziell zu-
friedener mit wohnlichen
Aspekten*

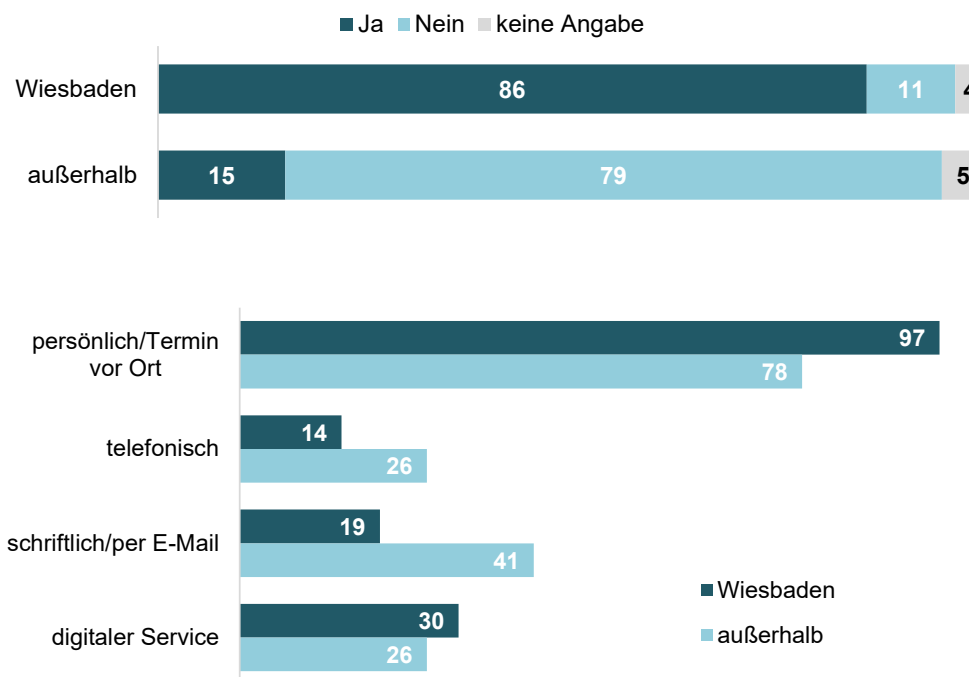
Die Bewertung der Wohnstandorte unterscheidet sich wiederum stark zwischen in und außerhalb der Stadt wohnenden Studierenden. Insgesamt weisen die Auswärtigen durchgängig höhere Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten ihrer Wohnsituation auf. Am stärksten sind hier die Unterschiede hinsichtlich Wohnungsgröße, Wohnkosten, Preis-Leistungsverhältnis, aber auch die Umweltqualität wird sehr unterschiedlich bewertet. Erstaunlicherweise sind Auswärtige, die ja größtenteils aus dem näheren Umland kommen, auch mit den Freizeit- und Ausgelmöglichkeiten deutlich zufriedener als die in der Stadt Wohnenden. Hier mag eine andere Erwartungshaltung dazu führen, dass die Studierenden dies nicht merklich negativer bewerten.

*Ausnahme: Mit ÖPNV-
Anbindung sind Auswärtige
noch unzufriedener*

Die deutliche Ausnahme ist die Bewertung der ÖPNV-Anbindung. Diese wird von Auswärtigen noch deutlich kritischer beurteilt als von den Studierenden, die in Wiesbaden wohnen.

2.2 Kontakt zur Stadtverwaltung und Nutzung digitaler Angebote

Bild 20: Kontakt zur Wiesbadener Stadtverwaltung nach Wohnort der Studierenden (in %)



Frage 13: Hatten Sie, seitdem Sie in Wiesbaden studieren, schon einmal Kontakt mit der Wiesbadener Stadtverwaltung, z.B. zur Anmeldung am Wohnort, Ummeldung KFZ, sonstige Verwaltungskontakte?

Frage 13a: In welcher Form hatten Sie schon einmal Kontakt mit der Wiesbadener Stadtverwaltung? (n=460)

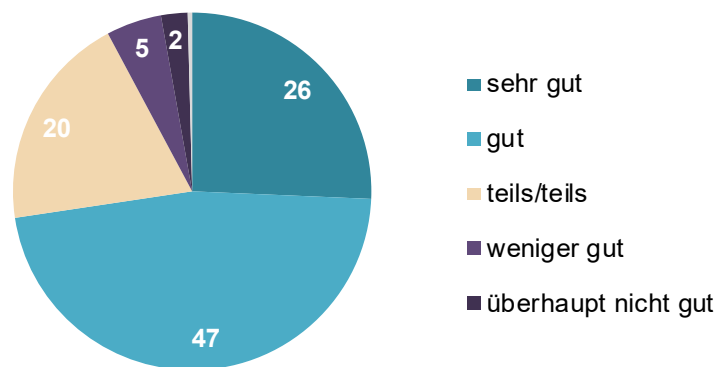
Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Für die Wahrnehmung der Stadt spielen direkte Berührungspunkte zur Stadtverwaltung eine besondere Rolle. Vor Ort wohnende Studierende hatten zu fast 90 % bereits einmal Kontakt zur Wiesbadener Stadtverwaltung (Bild 20). Häufigster Grund und (vermutlich) Erstkontakt zur Verwaltung ist die Anmeldung des Wohnortes. Von den auswärtigen Befragten hatte dagegen nur eine Minderheit von 15 % bereits Kontakt, während 79 % diese Frage verneinen.

Bislang Kontakt zur Stadtverwaltung häufig noch persönlich

Bislang ist diese Kontaktaufnahme noch sehr stark von persönlichen Terminen vor Ort geprägt, bei den in Wiesbaden wohnenden Studierenden ist dies zu fast 100 % der Fall. Digitale Services wurden von bislang bereits von rund 30 % der in Wiesbaden Wohnenden (26 % der Auswärtigen) genutzt. Schriftliche bzw. telefonische Kommunikation erreichen immer noch bedeutende Anteile.

Bild 21: Allgemeine Bewertung des Kontaktes mit der Wiesbadener Stadtverwaltung (in %, nur Befragte mit Kontakt zur Wiesbadener Stadtverwaltung, n=460)



Frage 13b: Wie war Ihr allgemeiner Eindruck? (n=460)

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

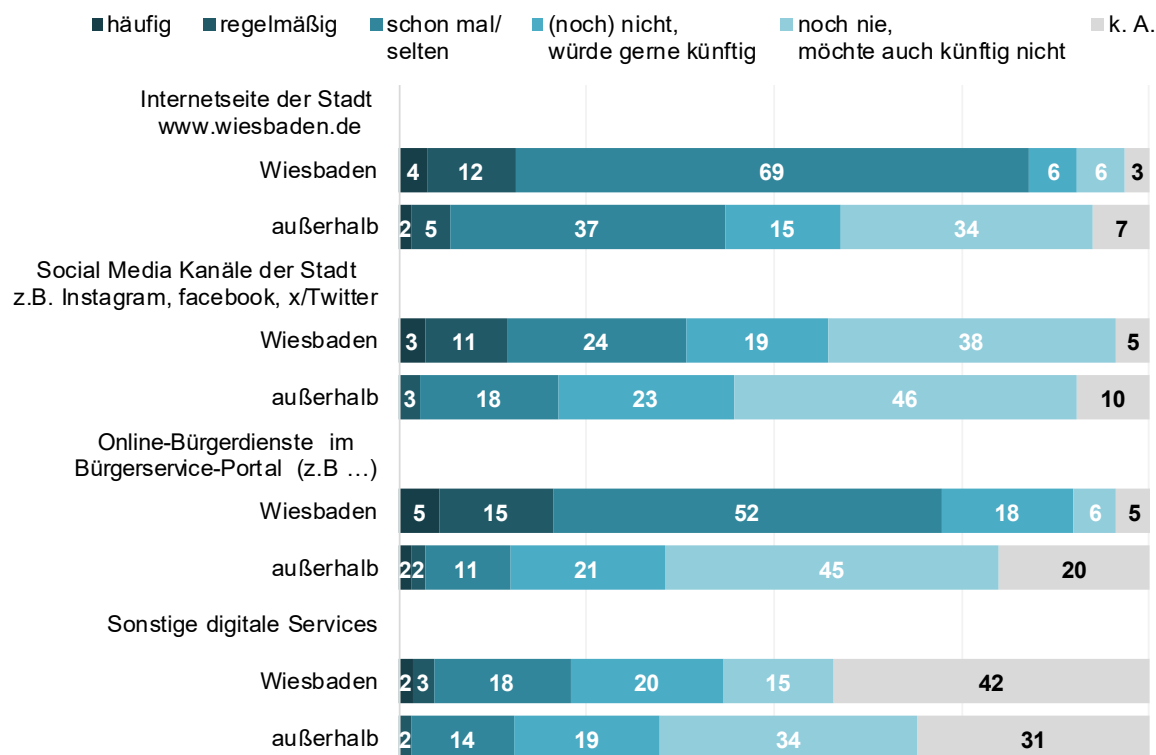
WInfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

*Stadtverwaltungskontakt
überwiegend positiv
beurteilt*

Bisherige Verwaltungskontakt mit der Landeshauptstadt Wiesbaden werden überwiegend gut beurteilt: 26 % vergeben ein sehr gut, weitere 47 % hatten einen guten Eindruck. Hierbei ist davon auszugehen, dass der Gesamteindruck maßgeblich durch einzelne kommunale Einrichtungen geprägt ist, da die Studierenden bisher nur wenige Kontakte über die Erstanmeldung in Wiesbaden gehabt haben dürften.

Befragte, deren allgemeine Bewertung des Kontaktes gemischt oder negativ war (insgesamt 124 Befragte), hatten die Möglichkeit, näher zu kommentieren, was sie weniger gut fanden bzw. welchen Verbesserungsbedarf sie sehen. Diese Möglichkeit haben 79 Befragte genutzt. Viele davon empfanden den Service als umständlich und nicht flexibel genug, insbesondere hinsichtlich Terminvergabe und Wartezeiten. Auch die Freundlichkeit wird bemängelt (vgl. Bild 25, Frage 13c im Zusatzband Offene Antworten).

Bild 22: Nutzung digitaler Angebote der LH Wiesbaden (in %)



Frage 14: Welche der folgenden digitalen Angebote der Stadt Wiesbaden haben Sie schon mal genutzt?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

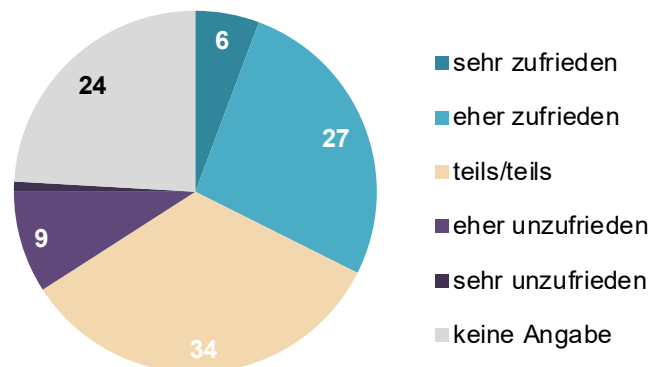
Digitale Angebote der Stadt bislang wenig genutzt

Die verschiedenen digitalen Angebote der Stadt werden nur von wenigen Studierenden regelmäßig genutzt (Bild 22). Erwartungsgemäß haben diese kommunalen Angebote vor allem für die vor Ort wohnenden Studierenden eine Bedeutung. Am ehesten hatten die Studierenden bisher Berührung zur städtischen Internetseite sowie mit den Online-Bürgerdiensten, was insbesondere auf die in Wiesbaden Wohnenden in den meisten Fällen im Rahmen der Anmeldung bei der Meldestelle der Fall gewesen sein dürfte. Aber auch hier ist keine regelmäßige oder häufige Nutzung erkennbar.

Noch seltener werden die Social Media Kanäle der Stadt genutzt. Ein hoher Anteil von 38 % der Wiesbadener bzw. 45 % der Auswärtigen hat auch kein Interesse daran, diese künftig zu nutzen.

Rund ein Drittel der befragten Studierenden, die bereits ein digitales Angebot der Landeshauptstadt Wiesbaden genutzt haben, ist mit den digitalen Angeboten zufrieden, ein weiteres Drittel kommt zu einer gemischten Bewertung (Bild 23). Ein Viertel der Nutzenden enthält sich der Bewertung.

Bild 23: Allgemeine Zufriedenheit mit dem digitalen Angebot der LH Wiesbaden
(in %, nur Befragte, die bereits digitale Angebote genutzt haben, n=561)



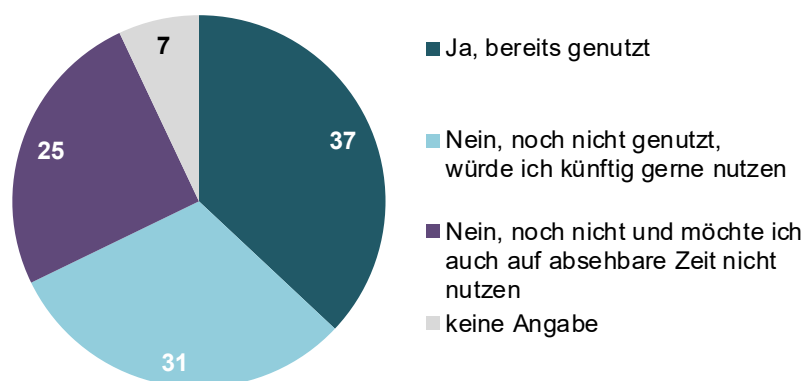
Frage 15. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den digitalen Angeboten der Landeshauptstadt Wiesbaden



Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Auch wenn die Studierenden die städtischen digitalen Angebote eher mäßig nutzen sind sie dennoch durchaus aufgeschlossen gegenüber der Möglichkeit, digitale Funktionen im Verwaltungskontakt und für formelle Zwecke zu nutzen (Bild 24). Die Online-Ausfunktion haben fast 40 % schon genutzt, ein weiteres Drittel würde diese künftig gerne nutzen. Immerhin ein Viertel möchte dies aber auch auf absehbare Zeit nicht nutzen.

Bild 24: Bisherige Nutzung der Online-Ausweisfunktion (in %)



Frage 16: Haben Sie schon mal die Online-Ausweis-Funktion genutzt?



Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

**Bild 25: Verbesserungswünsche an die Stadtverwaltung hinsichtlich
allgemeinem Service und in Bezug auf digitale Angebote (offene Abfrage)**

Verbesserungswünsche Stadtverwaltung (79 Befragte mit Nennungen)

- Unkomplizierte Terminvergabe und -Vereinbarung
- Verkürzung der Wartezeiten auf einen Termin
- Erweiterung der Bezahlungsmöglichkeiten für Verwaltungsdienstleistungen
- Mehr Freundlichkeit im direkten Kontakt

⇒ **Einfacher, flexibler**

Verbesserungswünsche zu Digitalen Services (27 Befragte mit Nennungen)

- Übersichtlichkeit und Bedienbarkeit des (alten!) wiesbaden.de
- Tool zur digitalen Terminvergabe verbessern bzw. ausbauen
- Kommunikation zu digitalen Angeboten ausbauen bzw. diese prominente bewerben
- Prozesse und Dienstleistungen auch im Digitalen bis zu Ende erläutern (bspw. PIN für Abholboxen)

Frage 13c. Was war weniger gut? Was sollte verbessert werden?
(Befragte, die Kontakt zur Stadtverwaltung hatten und diesen teils/teils, weniger oder überhaupt nicht gut bewerten, n=124)

Frage 15a. Falls Sie mit den digitalen Angeboten der LHW unzufrieden sind:
Womit bzw. warum sind Sie unzufrieden?
(Befragte, die digitale Angebote der Stadt kennen und (teilweise) unzufrieden sind (n=56))

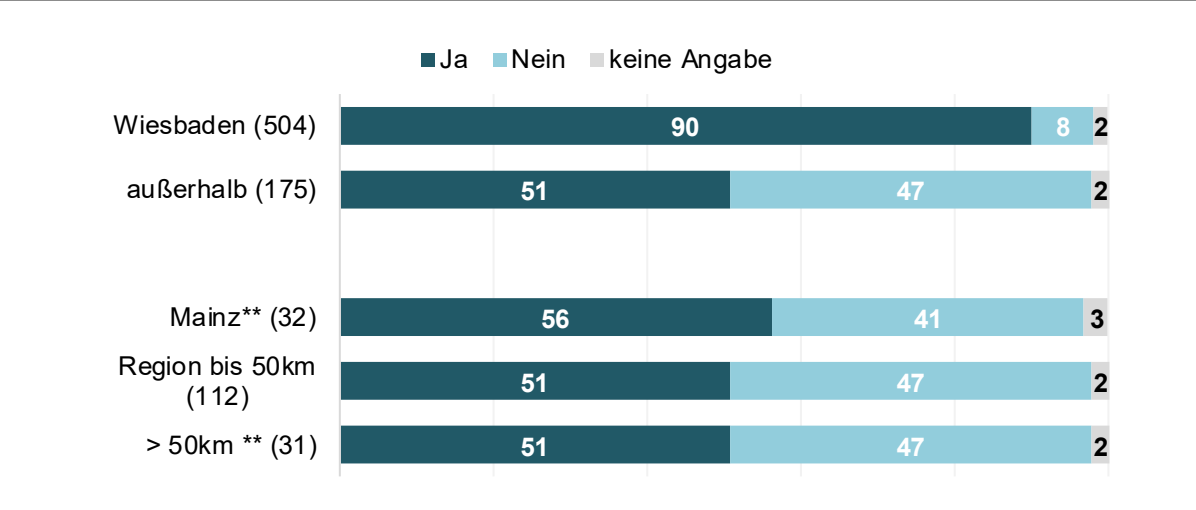
Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

2.3 Freizeit und soziale Einbindung der Studierenden in Wiesbaden

2.3.1 Wo und wie sind die Studierenden in Wiesbaden unterwegs?

Dieses Kapitel beleuchtet die Freizeitgestaltung der Studierenden: Inwieweit ist Wiesbaden nicht nur Standort der Hochschule, sondern auch der Ort in dem die Studierenden ihre Freizeit verbringen und in soziales Leben eingebunden sind? Damit verbunden ist die Frage danach, wie zufrieden die Studierenden mit ihren Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung in Wiesbaden sind.

Bild 26: Wo findet Freizeitgestaltung statt (in %)



** geringe Basis

Frage 19: Verbringen Sie (Teile) Ihrer Freizeit in Wiesbaden?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung



Viele - auch außerhalb
wohnende-verbringen ihre
Freizeit in der Stadt

Fast alle Studierenden, die innerhalb Wiesbadens wohnen, verbringen auch ihre Freizeit hier (Bild 26). Von den außerhalb Wohnenden verbringt (zumindest teilweise) noch jede/r Zweite die Freizeit in der Landeshauptstadt.

Da von der Gesamtheit die Studierenden die Mehrheit von außerhalb einpendelt, lässt sich somit schließen, dass es zwar eine relativ große Gruppe Studierender gibt, die außerhalb ihrer Studienveranstaltungen kaum Zeit in Wiesbaden verbringen, die Mehrheit verbringt jedoch auch (Teile) der Freizeit hier.

Erstsemester verbringen (noch?) zu etwas höheren Anteilen ihre Freizeit nicht in Wiesbaden (25 % im Vergleich zu höheren Semestern (16-18 %), was möglicherweise auch damit zusammenhängt, dass sie seltener bereits in Wiesbaden wohnen (60 % gegenüber 70-80 % in höheren Semestern).

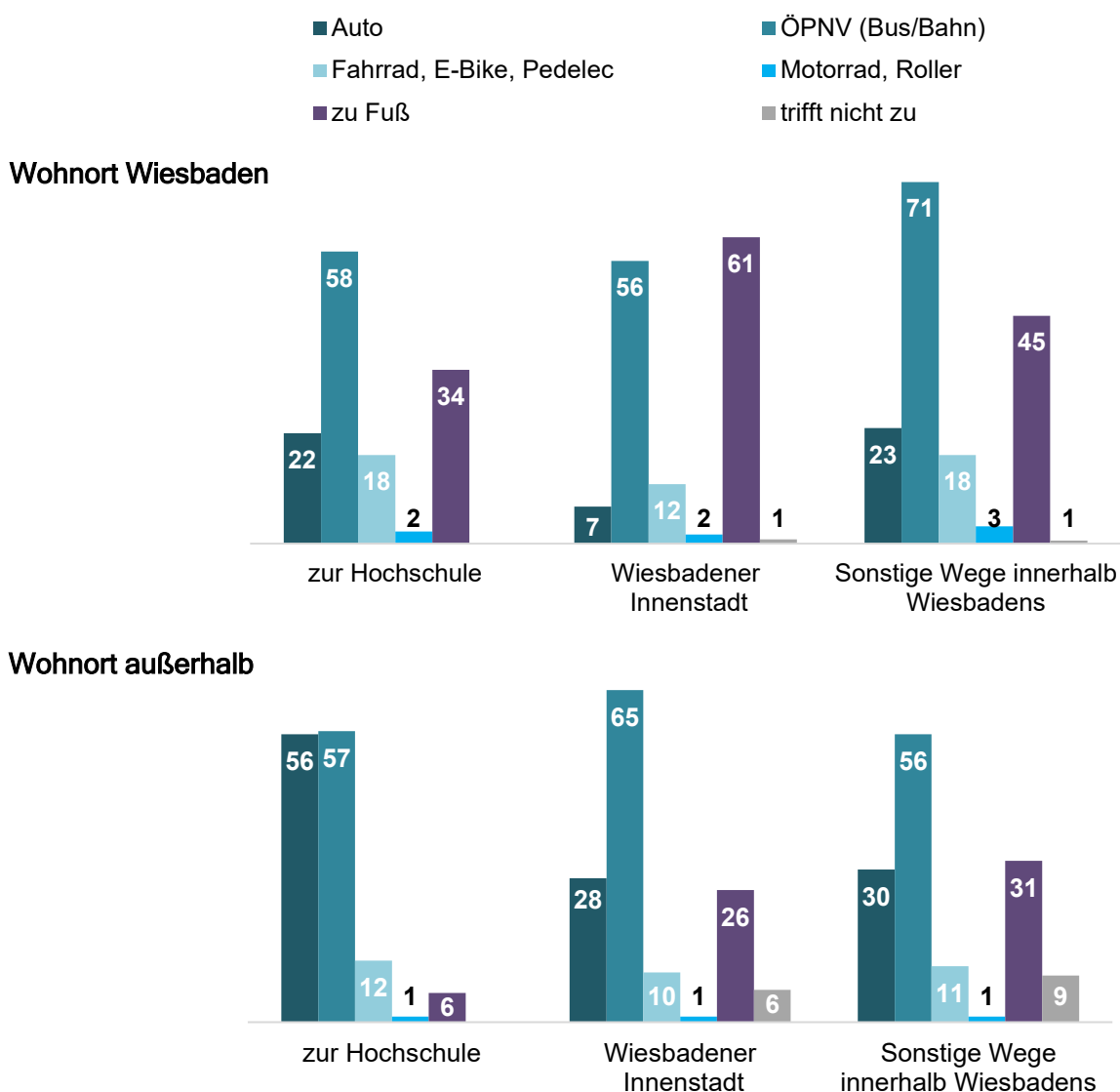
Mit längerer Wohndauer in Wiesbaden nimmt der Anteil der Freizeitgestaltung in Wiesbaden ebenfalls zu. „Urwiesbadenerinnen und -wiesbadener“ verbringen zu 97 % ihre Freizeit in ihrer Geburtsstadt.

Diejenigen, die ihre Freizeit in Wiesbaden verbringen, bewerten die Stadt häufiger positiv als Studienort.

ÖPNV ist zentrales Fortbewegungsmittel

Wie sind die Studierenden in Wiesbaden unterwegs? Der ÖPNV ist das zentrale Fortbewegungsmittel der Studierenden für alle ihre Wege (Bild 27): Mehr als jede/r zweite benennt dies jeweils als wichtigstes Fortbewegungsmittel, mit zumeist deutlichem Abstand zu anderen Verkehrsmitteln. Dies gilt sowohl für innerhalb als auch

Bild 27: Verkehrsmittelwahl unterwegs in Wiesbaden (in %)



Frage 11: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie normalerweise am häufigsten für Ihre Alltagswege...?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

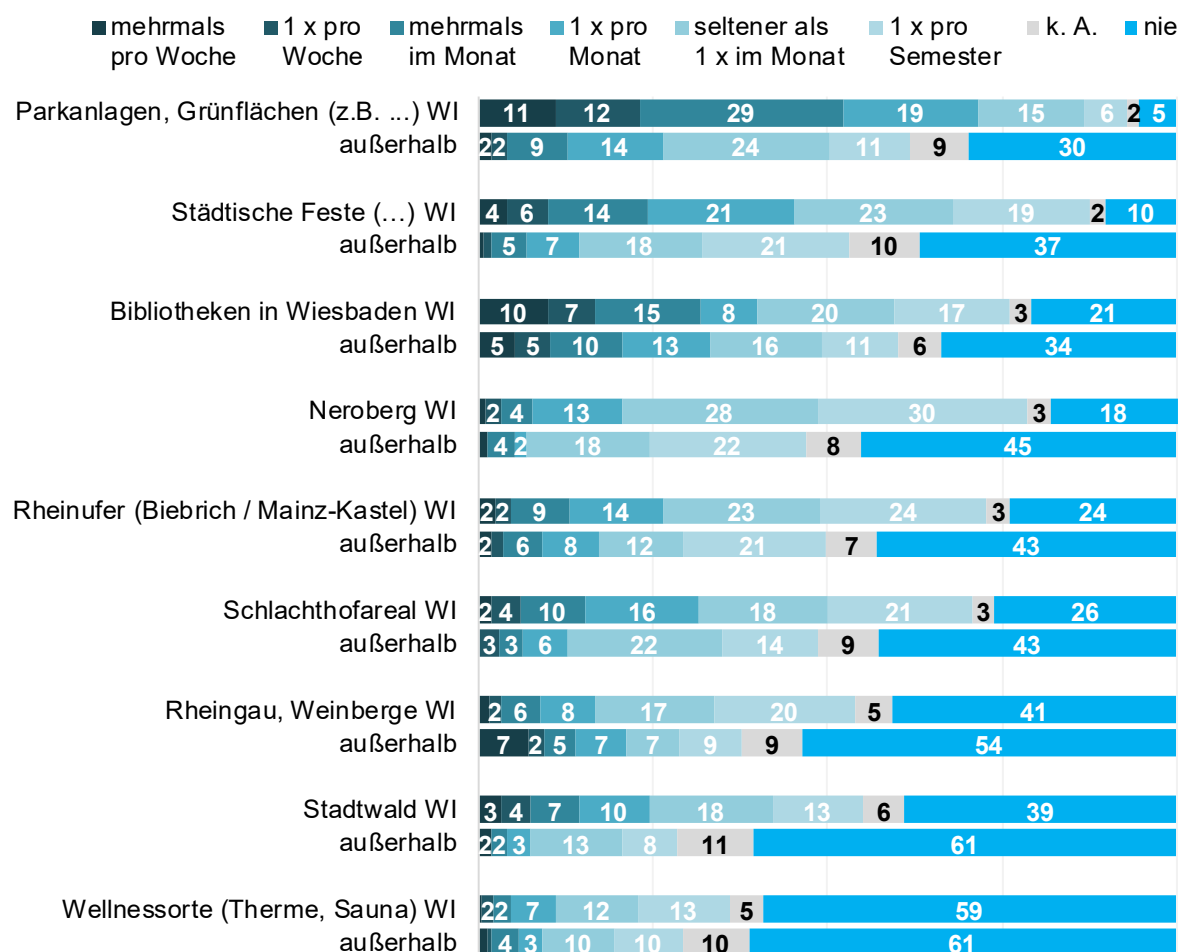
Auto vor allem von Auswärtigen häufig genutzt

außerhalb Wohnende. Für den Weg zur Hochschule hat für Einpendelnde allerdings das Auto gleichrangige Wichtigkeit. Für vor Ort Wohnende werden dagegen viele Wege zu Fuß zurückgelegt, insbesondere in die Innenstadt (61 %). Dies leuchtet ein, da die meisten in den Ortsbezirken Mitte, Westend und Rheingauviertel wohnen, die teilweise als Bereiche der Innenstadt bzw. sehr innenstadtnah wahrgenommen werden.

Häufiger zu Fuß als mit dem Rad unterwegs

Zwar erreicht auch das Rad einen nennenswerten Anteil, sogar bei Studierenden, die von außerhalb kommen. Erstaunlich ist jedoch, dass selbst von den hier Wohnenden tendenziell für den Weg zur Hochschule sowie sonstige Wege (außer in die Innenstadt) die Nutzungshäufigkeit des Autos noch die des Rades übersteigt. Dies könnte auf eine relativ hohe Unzufriedenheit mit der Radsituation zurückzuführen sein (vgl. nachfolgender Abschnitt 2.4.2 Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten in Wiesbaden, Bild 36).

Bild 28: Wo sind die Studierenden in Wiesbaden anzutreffen?
Nach Wohnort (in %, sortiert nach Höhe des Anteils „nie“)



Frage 20. Wie häufig suchen Sie folgende Orte in Wiesbaden und Umgebung auf?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

*Bevorzugte Aufenthaltsorte:
Parks und Grünanlagen
sowie städtische Feste*

Wo halten sich die Studierenden in Wiesbaden mehr oder weniger häufig auf? Aus der Abfrage verschiedener Orte (Bild 29) wird ersichtlich, dass Studierende in Wiesbaden häufiger in Parks und auf städtische Festen anzutreffen sind als in Bibliotheken, insbesondere die in Wiesbaden Wohnenden. Im Besuchsverhalten gibt es jedoch durchaus Unterschiede je nach Hochschule bzw. Studienausrichtung. Beispielsweise geben Studierende des (kleinen) Fachbereichs Kriminalpolizei vergleichsweise seltenere Bibliotheksbesuche an als etwa Studierende der HSRM. Tendenziell besuchen Studierende mit geringerem Monatsbudget etwas häufiger im Vergleich zu finanziell besser gestellten Befragtengruppen.

Grüne Erholungsorte

Neben den Parks werden auch weitere „grüne“ Erholungsorte zu erheblichen Anteilen frequentiert, insbesondere von den vor Ort wohnenden: Neroberg, Stadtwald und auch der Rheingau werden von vielen aufgesucht. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Studierenden zur Entspannung eher an niedrighschwellig erreichbaren Orten (Parks, Stadtfeste ohne Eintritt) anzutreffen sind als an mit teilweise hohen Kosten verbundenen Wiesbadener „Wellness“-Orten wie Therme und Sauna. Diese werden von einer Mehrheit nie besucht.

*Schlachthof-Areal wichtiger
Anlaufpunkt, wird von einem
Viertel der vor Ort
Wohnenden jedoch nie
besucht*

Das Schlachthof-Areal, das üblicherweise für ein jüngeres Publikum in Wiesbaden als der wichtigste Ort gilt, wird zwar von insgesamt 27 % der befragten Studierenden mindestens einmal pro Monat besucht (32 % der vor Ort Wohnenden, 13 % der Auswärtigen), von mehr als einem Viertel jedoch nie (26 % bzw. 43 %). Hier gibt es allerdings deutliche Unterschiede nach Einzugsbereich: Wer in Wiesbaden oder Mainz wohnt, ist deutlich häufiger dort anzutreffen als Studierende aus anderen Einpendelbereichen (mindestens einmal im Monat knapp ein Drittel versus 15 %; 26 bzw. 29 % nie versus über 40 % der Studierenden außerhalb von Wiesbaden oder Mainz).

Tab. 5: Die wichtigsten Freizeitorte der Studierenden (Offene Antwortmöglichkeit)

	in % von			
	abs.	Nen- nungen	Befragte mit Nennungen	Befragte insg.
Parks, Grünflächen insg.	349	31,1	80,6	51,2
Grünflächen/Parks (allg./Sonstige Parks)	111	9,9	25,6	16,3
Kurpark, Warmer Damm	106	9,5	24,5	15,5
Neroberg, Neropark	50	4,5	11,5	7,3
Stadtwald, Rheingau	43	3,8	9,9	6,3
Rheinufer, Schlosspark Biebrich	39	3,5	9,0	5,7
Ausgehen/Nachtleben/Gastro insg.	271	24,2	62,6	39,7
Schlachthof, Kulturpark, KREA/Kreativfabrik, Skatehalle	111	9,9	25,6	16,3
Café, Restaurants	73	6,5	16,9	10,7
Bar/Kneipen/Club	71	6,3	16,4	10,4
Ausgehen/Nachtleben/Gastronomie allg./Sonstige	16	1,4	3,7	2,3
Sport insg.	180	16,1	41,6	26,4
Schwimmbad, Therme	54	4,8	12,5	7,9
Fitnessstudio, Gym	46	4,1	10,6	6,7
Öffentliche Sporteinrichtung/Sportfeld	29	2,6	6,7	4,3
Privater Sportverein/Bewegungsangebot	18	1,6	4,2	2,6
Klettern	15	1,3	3,5	2,2
Hochschulsport	7	0,6	1,6	1,0
Brita-Arena	7	0,6	1,6	1,0
Sport/Outdoor allg./Sonstige	4	0,4	0,9	0,6
Kultur, Feste insg.	144	12,8	33,3	21,1
Theater	36	3,2	8,3	5,3
Städtische Feste/Veranstaltungen	33	2,9	7,6	4,8
Kino	33	2,9	7,6	4,8
Museum	31	2,8	7,2	4,5
Kulturangebote, Geselligkeit allg./Sonstige	11	1,0	2,5	1,6
Einkaufen/Bummeln insg.	83	7,4	19,2	12,2
Innenstadt, Fußgängerzone	62	5,5	14,3	9,1
Einkaufszentren	15	1,3	3,5	2,2
Sonstige Einkaufsorte (z.B. Flohmärkte)	6	0,6	1,4	0,9
Hochschule, Bibliotheken insg.	37	3,3	8,5	5,4
Hochschulcampus, Hochschulbibliothek	16	1,4	3,7	2,3
Landesbibliothek, Stadtbibliothek, Mauritiusmediathek	11	1,0	2,5	1,6
Hochschuleinrichtungen, Bibliotheken	10	0,9	2,3	1,5
Sonstige Orte, Sonstige Nennung	38	3,4	8,8	5,6
Keine/weiß nicht	19	1,7	4,4	2,8
Nennungen insg.	1.121	100,0		
Befragte mit Nennungen insg.	433		100,0	
Befragte insg.	682			100,0

Frage 22. Was sind für Sie die drei wichtigsten Freizeitorte/-angebote oder -einrichtungen in Wiesbaden?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

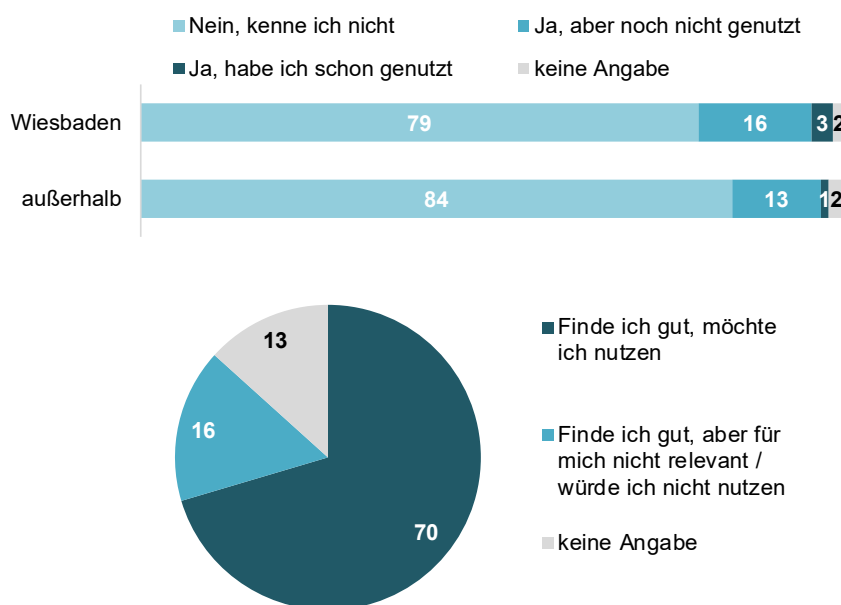
*Parks und Grüngebiete
hohen Stellenwert für Freizeitgestaltung*

Neben der Einstufung der Häufigkeit, mit der sie ausgewählte Orte frequentieren, wurden die Studierenden auch offen gefragt, was für sie die drei wichtigsten Freizeitorte der Stadt sind. Die Antworten machen den hohen Stellenwert deutlich, den städtische Parks und Grüngebiete für die Studierenden in Wiesbaden als Orte für ihre Freizeitgestaltung haben: 80 % derjenigen, die einen Ort benennen, beziehen sich dabei auf einen Park oder Grünbereich (s. Tab. 5). Knapp ein Drittel aller genannten Orte fällt damit in diese Kategorie. Dies übertrifft damit auch die Orte zum „Ausgehen“, auf die sich etwa ein Viertel der Nennungen beziehen. Dabei steht ganz klar der Schlachthof mitsamt angrenzendem Areal ganz oben auf der Liste. Etwa jede/r vierte Befragte nennt diesen Bereich als wichtigen Ort.

*„Sportliche“ Orte
sind wichtig*

Nachfolgend in der Häufigkeit sind Orte, die mit sportlichen Aktivitäten verknüpft sind: Allen voran Schwimmbäder bzw. Terme, gefolgt von Fitnessstudios. Weitere genannte sportbezogenen Orte fächern sich in verschiedene Aktivitäten und Anbieter auf. Mengenmäßig dahinter folgen Orte, die mit kulturellen Aktivitäten oder städtischen Festen verbunden sind. Im Einzelnen werden diese kulturellen Orte aber nur von relativ wenigen Studierenden als wichtige Freizeitorte benannt. Auch kulturell an ein breites Publikum gerichtete Angebote wie Kino werden nur von wenigen genannt. Vergleichsweise häufiger wird dagegen die Innenstadt bzw. Fußgängerzone gelistet.

Bild 29: Voucherbook für Studierende - Bekanntheit und Nutzungsinteresse (in %)



Frage 21: Kennen Sie das Voucherbook für Studierende in Wiesbaden?
Frage 21b: Wie finden Sie ein solches Angebot für die Studierenden in Wiesbaden?
Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

*Voucherbook für günstige
Kulturangebote bisher kaum
genutzt*

Das Kulturamt der Landeshauptstadt bietet in Kooperation mit verschiedenen Kultureinrichtungen ein so genanntes „Voucherbook“ an. Dies ist ein Gutscheinheft für Studierende, mit Infos und vergünstigten Eintritten zu ausgewählten Kulturangeboten in Wiesbaden. Dieses Angebot ist nur etwa einem Fünftel der in Wiesbaden Wohnenden bekannt und weniger als 5 % haben es bereits genutzt (Bild 29).

Dabei finden mehr als zwei Drittel ein solches Angebot gut und würden es gerne nutzen, nur für wenige ist es nicht relevant (v.a. außerhalb Wohnende). Tendenziell mehr Zuspruch hat es bei Studierenden mit kürzerer Wohndauer in Wiesbaden, in Wohnheim-Einzelapartments sowie Frauen im Vergleich zu Männern.

Weitere Aspekte zur Bewertung der Freizeitsituation in Wiesbaden sind im nachfolgenden Kapitel 2.4 Wahrnehmung und Bewertung der Stadt zu finden.

2.3.2 Soziale Einbindung der Studierenden

Eine wichtige Rolle für das persönliche Wohlbefinden spielen persönliche Beziehungen und soziale Netzwerke. Die (gelungene) soziale Einbindung am Studienort kann in Folge dazu beitragen, dass Studierende auch für die Zeit nach dem Studienabschluss gerne in der Gegend bleiben möchten.

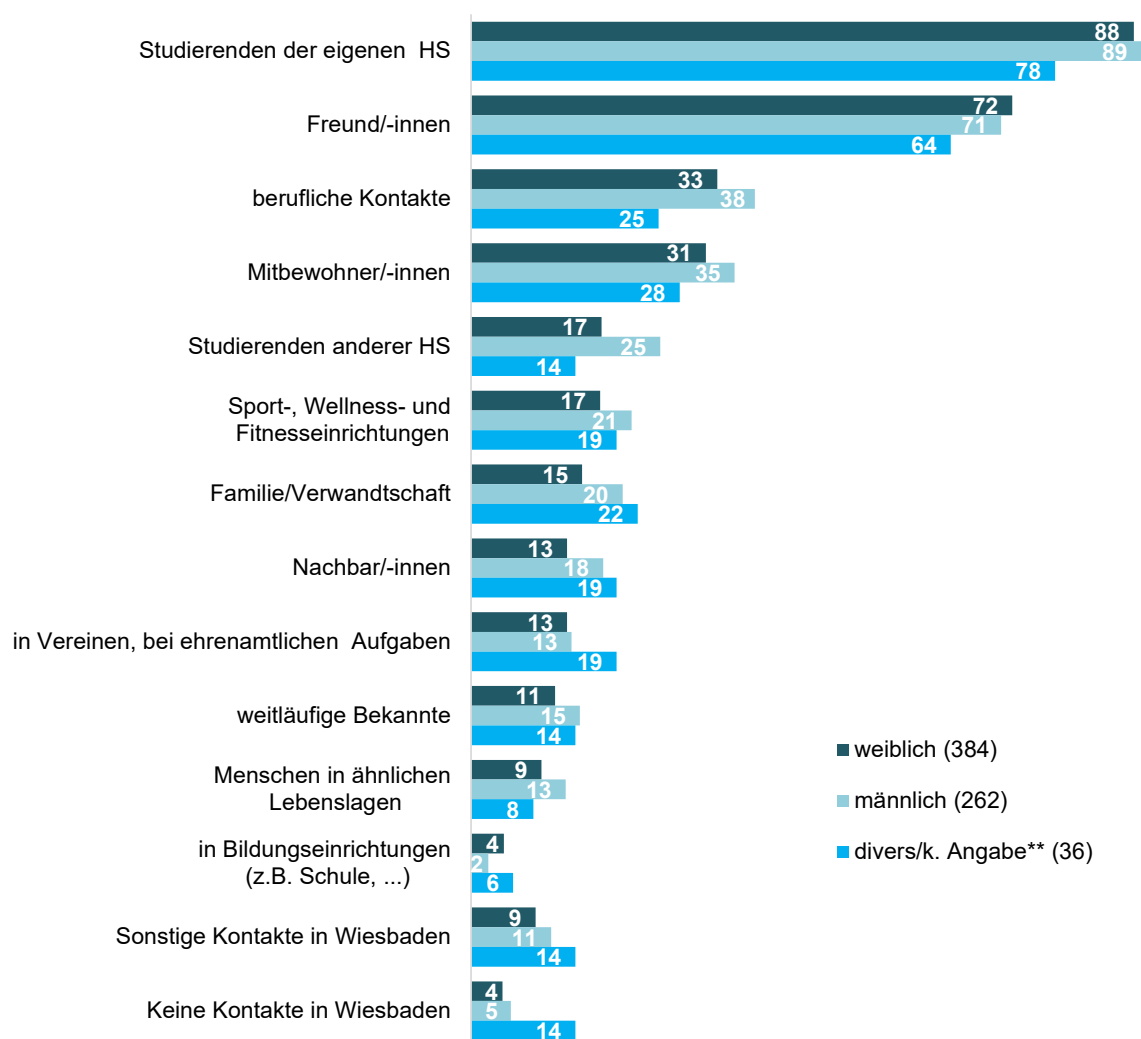
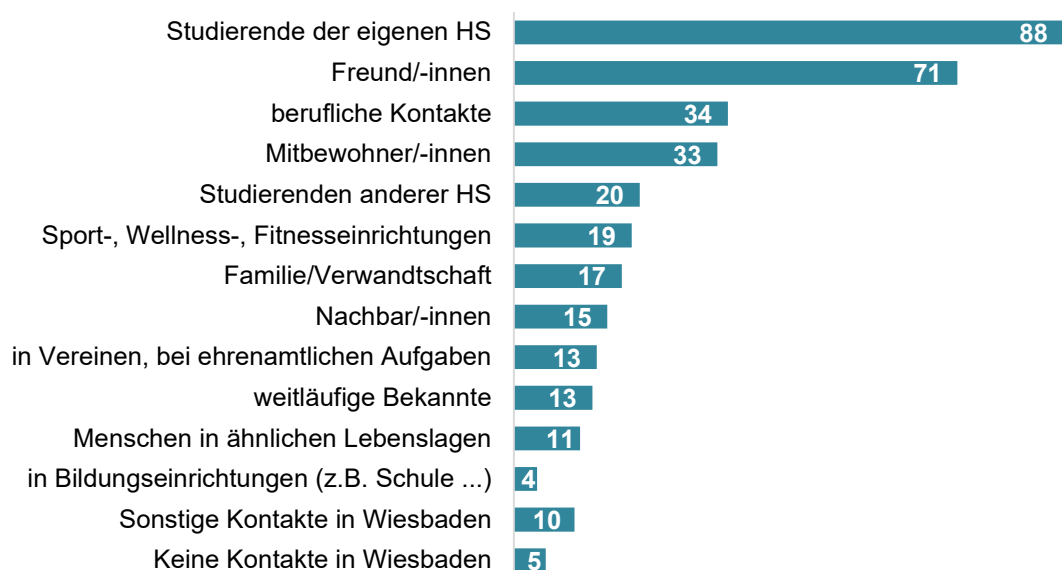
*Soziale Kontakte vor allem
an der eigenen Hochschule*

Die meisten Befragten haben Kontakt mit Studierenden der eigenen Hochschule (Bild 30) und pflegen Freundschaften vor Ort. Immerhin ein Drittel hat berufliche Kontakte, ebenso viele zu Mitbewohner/-innen. Etwa ein Fünftel hat Kontakte zu Studierenden anderer Hochschulen in Wiesbaden und Umgebung. 13 % Kontakte über Vereine oder Ehrenamt

Nur 5 % der Befragten geben an, vor Ort keinerlei Kontakte zu pflegen (mit etwas höheren Anteilen bei Auswärtigen mit 7 % gegenüber Wiesbadener Studierenden mit 4 %). Am höchsten ist dieser Anteil bei Befragten, die alleine in einer eigenen Wohnung leben (11 %), wohingegen in WG oder in Wohnheim Lebende deutlich geringer ohne Kontakte sind (auch im Einzelapartment 2 % bei geringer Fallzahl).

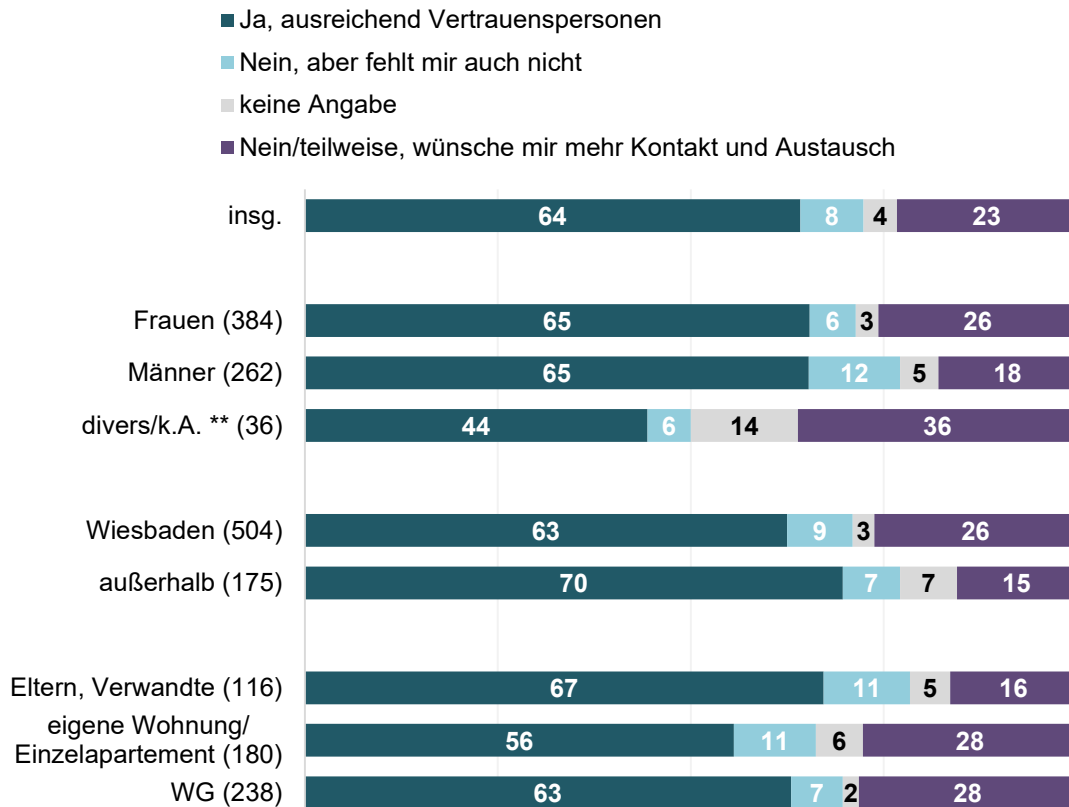
Wer Wiesbaden als Studienort negativ bewertet, hat tendenziell zu einem höheren Anteil „keine Kontakte“. Dabei handelt es sich um einen statistischen Zusammenhang, dessen Kausalität hiermit jedoch nicht belegt ist.

Bild 30: Kontakte in Wiesbaden (in %)



Frage 17: Welche Kontakte pflegen Sie in Wiesbaden?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 31: Ausreichend soziale/vertrauensvolle Kontakte (in %)

** geringe Basis

Frage 18: Haben Sie ausreichend Kontakt zu Menschen/Vertrauenspersonen, mit denen Sie über Sorgen und persönliche Angelegenheiten sprechen können (z. B. Freund/-innen, Verwandte)?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

WInfo
 DATEN ANALYSEN - WIESBADEN

Insbesondere in anspruchsvollen Lebensphasen sind über reine sporadische Kontakte hinausgehende tiefergehende soziale Verbindungen wichtig. Für viele junge Menschen ist die Studienzeit eine solch herausfordernde Zeit: Neben den Anforderungen des Studiums kommen viele neue Schritte des jungen Erwachsenenlebens dazu, wie die eigenständige Haushaltsführung, das Finden und die Ungewissheit über die eigene berufliche wie private Lebensperspektive, bei gleichzeitig knappen finanziellen Ressourcen.

Knapp ein Viertel der Studierenden wünscht sich mehr soziale Kontakte

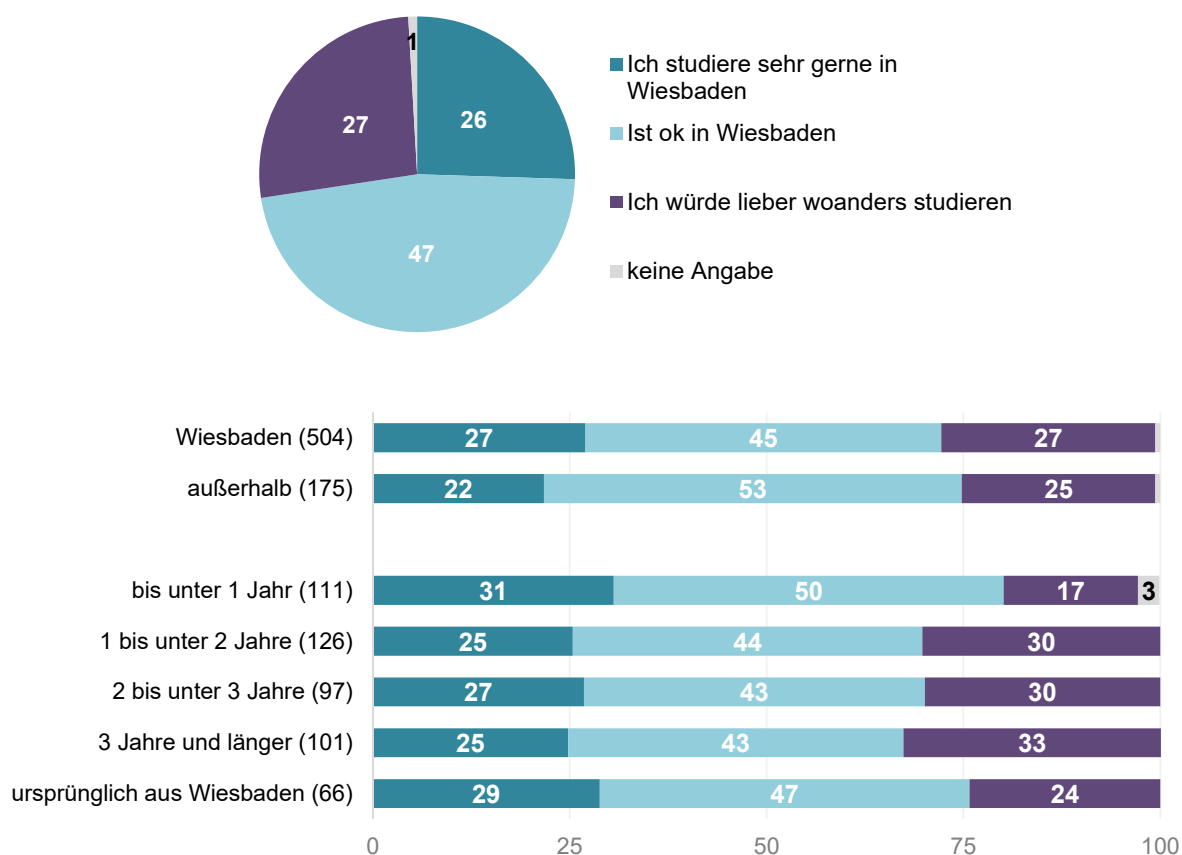
Knapp zwei Drittel der Befragten haben nach eigener Aussage ausreichende soziale Kontakte (Bild 31). Knapp ein Viertel wünscht sich jedoch mehr Kontakt und Austausch. Bei in Wiesbaden wohnenden Studierenden ist dieser Wunsch deutlich stärker ausgeprägt als bei außerhalb wohnenden. Alleinwohnenden fehlt erwartungsgemäß deutlich häufiger eine Vertrauensperson. Leben in WG löst das „Problem“ jedoch auch nur in Teilen: Sie weisen einen höheren Anteil mit ausreichend Vertrauenspersonen auf im Vergleich zu Alleinlebenden, dennoch wünscht sich auch von ihnen ein genauso hoher Anteil von 28 % noch mehr sozialen Austausch.

Mit ca. zwei Dritteln fühlen sich Männer und Frauen zu gleichen Anteilen „ausreichend“ versorgt mit Vertrauenspersonen (Bild 30). Frauen wünschen sich anteilig jedoch häufiger mehr sozialen Austausch, während Männer häufiger angeben, dass ihnen das nicht fehlt.

2.4 Wahrnehmung Wiesbadens als Stadt und Studienort

2.4.1 Wiesbaden als Studienort

Bild 32: Studieren Sie gerne in Wiesbaden?
Nach Wohnort und Wohndauer in Wiesbaden (in %)



Frage 9: Studieren Sie gerne in Wiesbaden oder würden Sie lieber woanders studieren?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

*Ein Viertel der Befragten
studiert gerne in Wiesbaden*

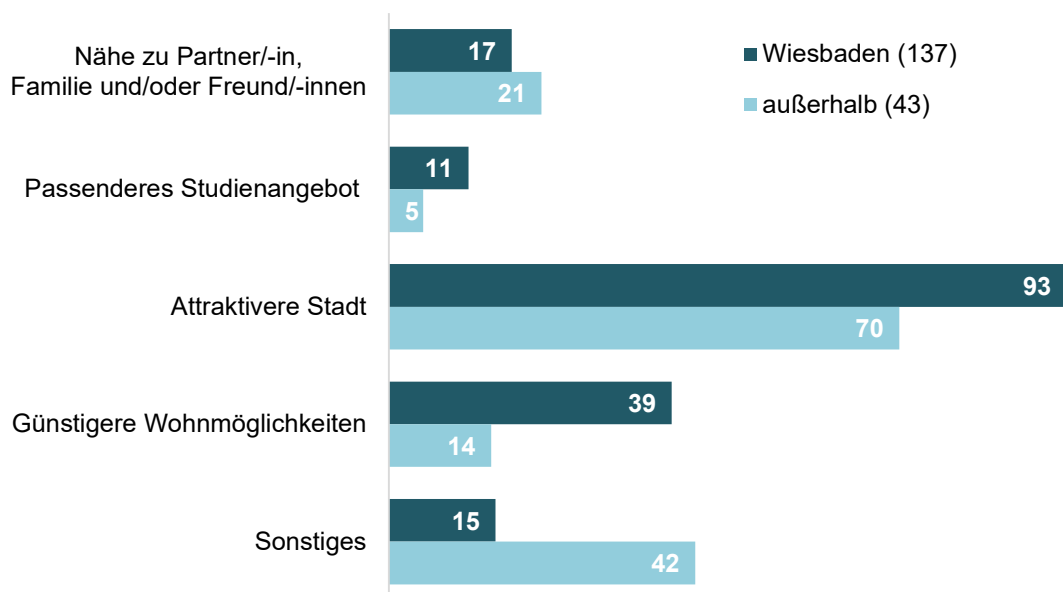
Für knapp unter 50 % ist es „ok“, in Wiesbaden zu studieren. Etwa ein Viertel der Befragten studiert sehr gerne hier. Mit 27 % etwa gleich groß ist die Gruppe derjenigen, die lieber woanders studieren würden (Bild 31).

*Unterschiede nach Wohnort
und Wohndauer
in Wiesbaden*

Befragte, die in Wiesbaden wohnen, studieren etwas häufiger sehr gerne hier im Vergleich zu auswärts Wohnenden (27 % im Vergleich zu 22 %). Insbesondere erst seit kurzem hier Ansässige äußern sich positiv (31 % bei Wohndauer unter einem Jahr). Studierende im ersten Fachsemester äußern sich deutlich positiver (34 %) im Vergleich zu höheren Semestern (21 % derjenigen ab dem 6. Semester).

Auch nach Wohnstandort innerhalb Wiesbadens sind leichte Unterschiede feststellbar, wobei hier aufgrund der geringen Fallzahl nur Trendaussagen möglich sind: 30 % der in Mitte angesiedelten studieren sehr gerne hier, noch höher sind die Anteile bei der kleineren Gruppe Studierender in den zusammengefassten Gebieten Südost, Nordost, Sonnenberg, sowie weiteren nordöstlichen Vororten wohnen, während im Bereich Westend oder Biebrich nur 20 % sehr gerne hier sind. Studierende die im Bereich Dotzheim, Klarenthal, Schierstein oder Frauenstein wohnen erreichen mit knapp 40 % den höchste Anteil Studierender, die explizit lieber woanders studieren möchten.

Bild 33: Warum wird ein anderer Studienort bevorzugt?
(in %, nur Befragte, die lieber woanders studieren würden; nach Wohnort)



Frage F9a: Wenn Sie lieber woanders studieren würden, aus welchem Grund? (n=181)

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

*Hauptgründe: Attraktivere
Stadt gewünscht sowie
günstigere Wohnmöglich-
keiten*

Häufigster Grund für den Wunsch nach einem anderen Studienort ist vor allem die Erwartung an eine attraktivere Stadt (93 % der in Wiesbaden lebenden bzw. 70 % der Auswärtigen). Die Erwartung an günstigeres Wohnen spielt vor allem für die in Wiesbaden lebenden Studierenden mit 39 % auch eine nicht unerhebliche Rolle. Für außerhalb Wiesbadens lebende Studierende ist dieser Aspekt mit 14 % weniger relevant.

*Weitere Gründe: Studienor-
ganisation und verkehrliche
Erreichbarkeit*

Ein passenderes Studienangebot wird insgesamt nur selten genannt. Dies ist ein Hinweis, dass weniger die fachlichen Studien- als die allgemeinen Lebensbedingungen in Wiesbaden ausschlaggebend sind für eine geringe Bindung an Wiesbaden als Studienort. In den „sonstigen“ Nennungen, die über die vorgegebene Auswahl an Gründen hinaus gehen, tauchen jedoch durchaus einige Nennungen auf, die sich auf die Studienorganisation beziehen, sowie Klagen über die verkehrliche Situation und als mangelhaft wahrgenommene Anbindung an den ÖPNV (vgl. auch O-Töne zu Frage F9a im Zusatzband offener Antworten).

Weitere Hinweise auf mögliche Aspekte, die diese mäßige „Gesamtbewertung“ Wiesbadens insgesamt beeinflussen, also auch Befragte, die nicht explizit woanders wohnen möchten, geben nachfolgende Fragen: Welche Eigenschaften werden Wiesbaden als Stadt zugeschrieben und wie zufrieden sind die Studierenden mit verschiedenen Aspekten der lokalen Infrastruktur.

2.4.2 Wahrnehmung Wiesbadens und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten

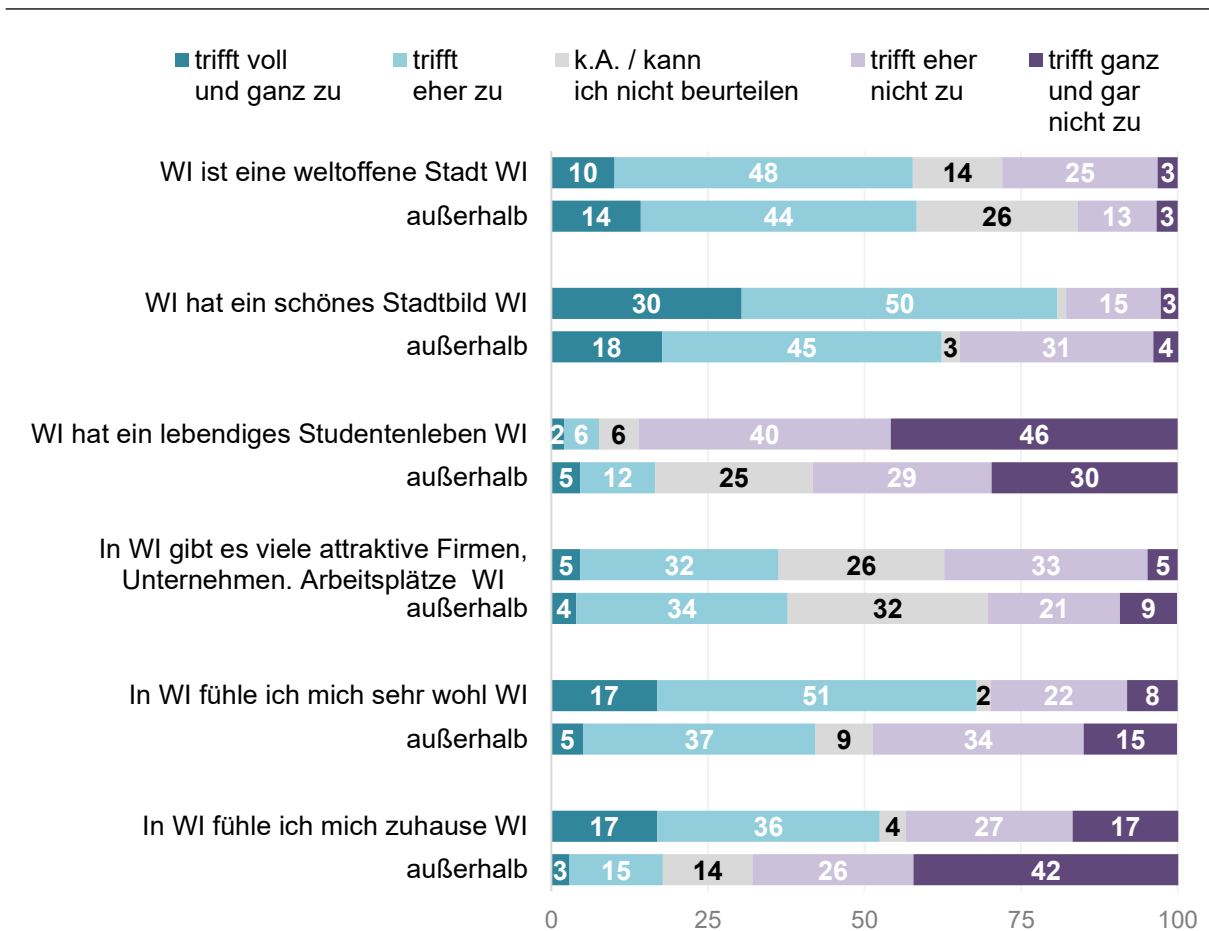
*Positiv wahrgenommen:
Wiesbadner Stadtbild und
Weltoffenheit*

Die Studierenden schätzen Wiesbaden als weltoffene Stadt und attestieren der Landeshauptstadt mehrheitlich ein schönes Stadtbild (Bild 35). Mehr als deutlich wird jedoch kein lebendiges Studierendenleben jenseits der Hochschulbetriebe wahrgenommen.

*Zwei Drittel fühlen sich wohl
in Wiesbaden*

Trotzdem fühlen sich mit rund 68 % der in Wiesbaden lebenden Studierenden eine Mehrheit hier sehr wohl bzw. 53 % zuhause. Aber: Diese Einschätzung hängt maßgeblich von der Herkunft der Studierenden ab: In Wiesbaden Geborene werten deutlich positiver. Bei Zugezogenen nimmt die positive Wertung mit steigender Wohndauer ab.

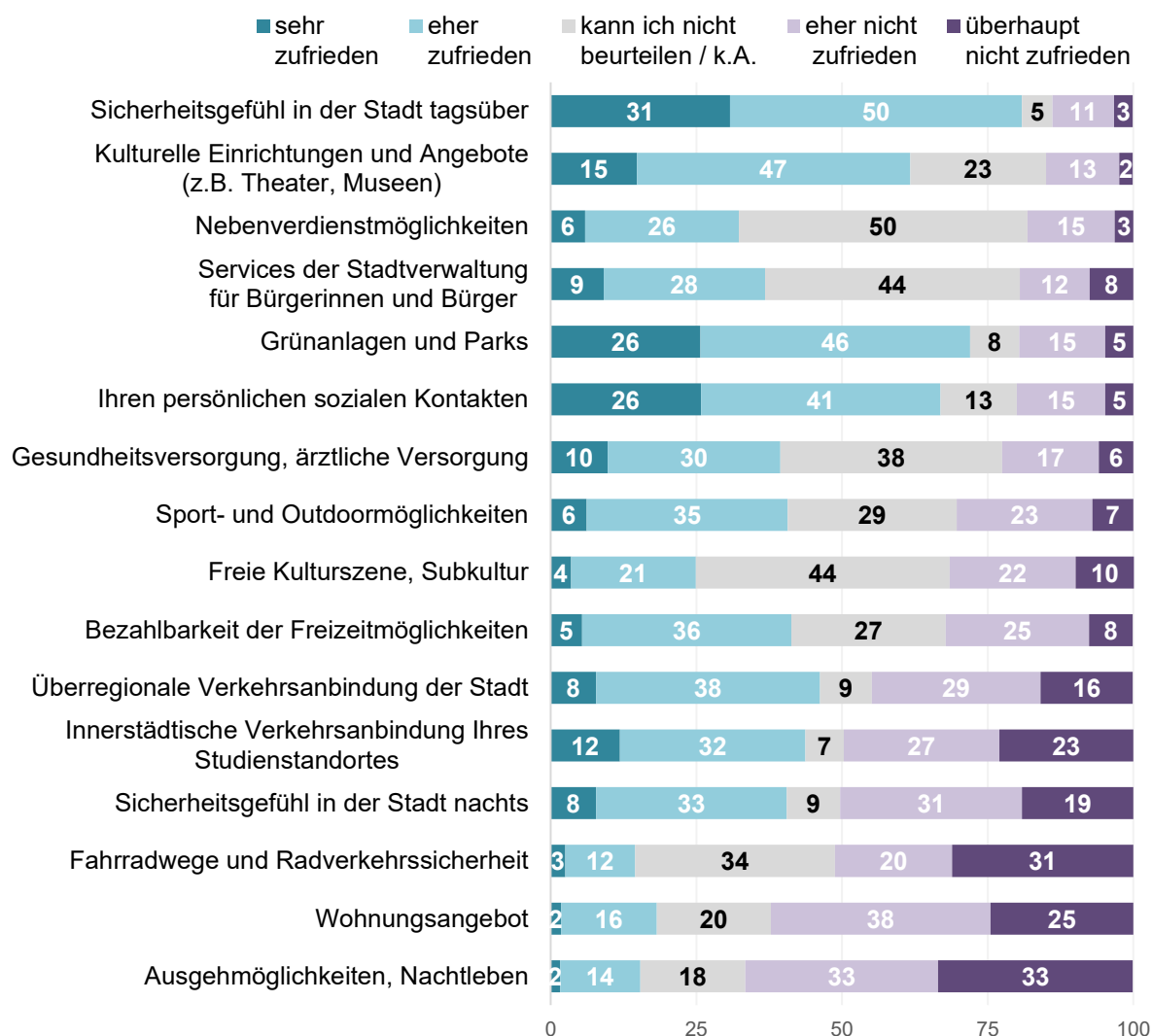
**Bild 34: Bewertung verschiedener Aspekte Wiesbadens
(nach Wohnort, in %)**



Frage F10: Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 35: Womit sind die Studierenden in Wiesbaden (eher) zufrieden? (in %)



Items sortiert nach Höhe des Anteils eher nicht + überhaupt nicht zufrieden

Frage 12: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten in Wiesbaden?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Viele verschiedene Aspekte spielen eine Rolle, damit sich Menschen in einer Stadt wohlfühlen. Die Studierenden wurden gebeten, für 16 Aspekte der kommunalen Infrastruktur ihre Zufriedenheit einzustufen. Nur bei vier der 16 Items erreichen die (eher) zufriedenen Einstufungen über 50 %. Relativ positiv bewerten die Befragten demnach

Positiv bewertete Aspekte

- das Sicherheitsgefühl tagsüber in der Stadt (81 % eher oder sehr zufrieden)
- die Grünanlagen und Parks (72 %)
- Persönliche Kontakte (87 %)
- Kulturelle Einrichtungen (62 %)

Die höchsten Anteile „unzufriedener“ Bewertungen erhalten

*Aspekte mit hohen
Anteilen Unzufriedener*

- Ausgehmöglichkeiten und Nachtleben (33 % sehr, 33 % eher unzufrieden)
- Wohnungsangebot (62 %)
- Fahrradwege und Radverkehrssicherheit (51 %)
- Sicherheitsgefühl in der Stadt nachts (50 %), insbesondere Frauen (s.u.)
- Innerstädtische Verkehrsanbindung (50 %)
- Überregionale Verkehrsanbindung (45 %)

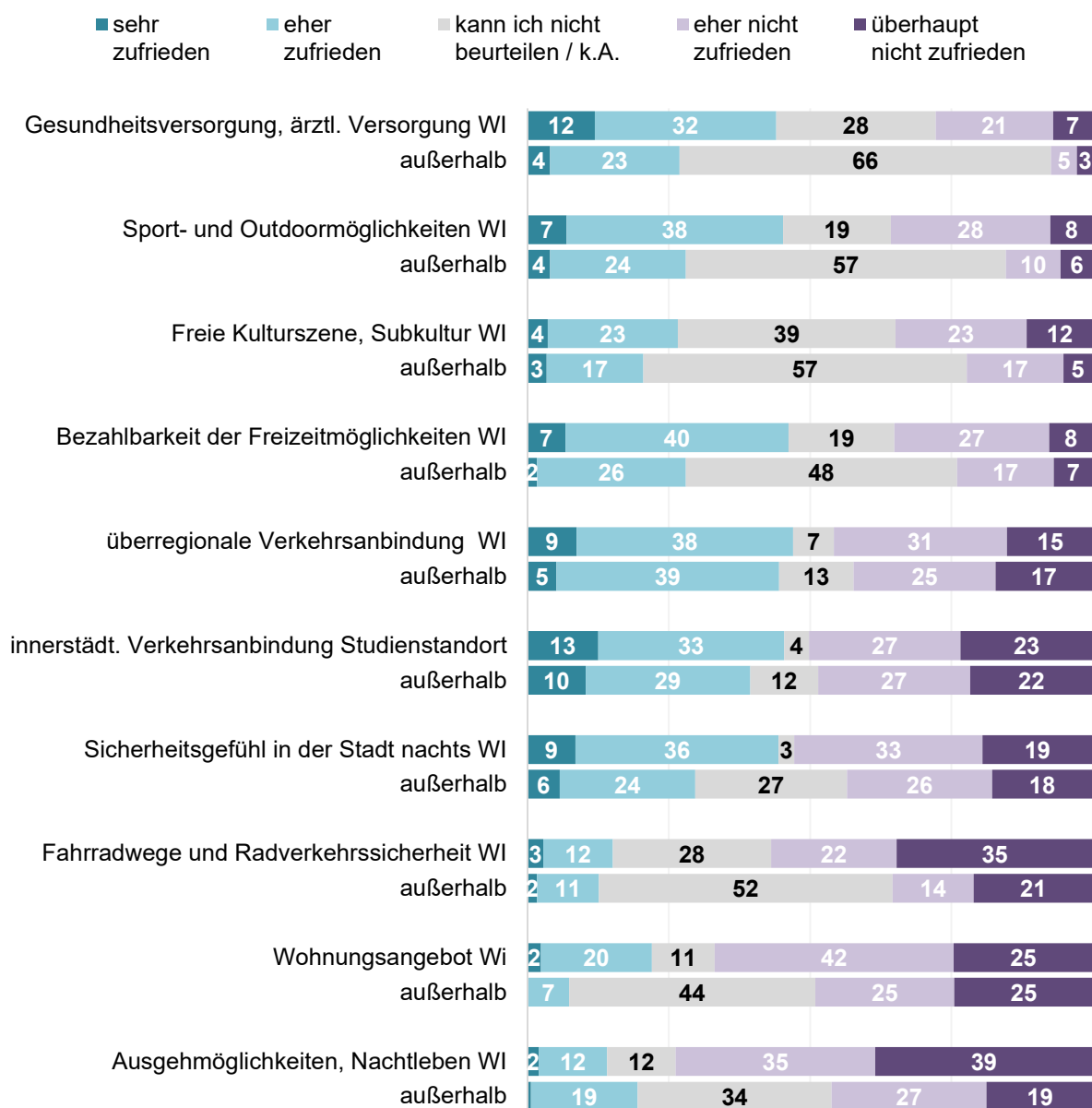
*Viele „mittelmäßigen“
Bewertungen*

Viele der übrigen Aspekte erhalten eher „mittelmäßige“ Bewertungen, mit geringen Anteilen „sehr unzufrieden“, aber auch geringe Anteile „sehr zufrieden“, viele Studierende haben hierzu keine dezidierte Meinung. Beispielsweise geben zu den städtischen Services für Bürgerinnen und Bürgern 44 % keine Wertung ab. Zufrieden sind hiermit 37 % der Befragten, während 20 % unzufrieden sind.

Je nach Wohnort Wiesbaden oder außerhalb weichen die Zufriedenheitseinstufungen etwas ab, da Studierende die nicht vor Ort wohnen etwas häufiger kein Urteil abgeben (vgl. Bild 36).

Weibliche und männliche Studierende unterscheiden sich im Gesamtschnitt nur wenig. Am sichtbarsten sind Unterschiede hinsichtlich des subjektiven Sicherheitsgefühls nachts (50 % der Männer sind damit zufrieden, aber nur 35 % der Frauen. Leichte Trendunterschiede sind auch hinsichtlich gesundheitlicher Versorgung und Bezahlbarkeit von Freizeitmöglichkeiten erkennbar. Weibliche Studierende weisen hier geringfügig höhere Anteile Unzufriedener auf. Hier spiegelt sich mutmaßlich die höheren Bedarfe junger Frauen nach regelmäßiger ärztlicher Versorgung sowie geringem finanziellem Verfügungsrahmen wider.

Bild 36: Womit sind die Studierenden (eher) unzufrieden?
(ausgewählte Aspekte, nach Wohnort der Befragten %)



Ausgewählte Items, sortiert nach Höhe des Anteils eher nicht + überhaupt nicht zufrieden
Frage 12: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten in Wiesbaden?
Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

2.4.3 Bleibeabsicht und Perspektiven

41 % der hier wohnenden Studierenden möchten nach ihrem Studium wegziehen

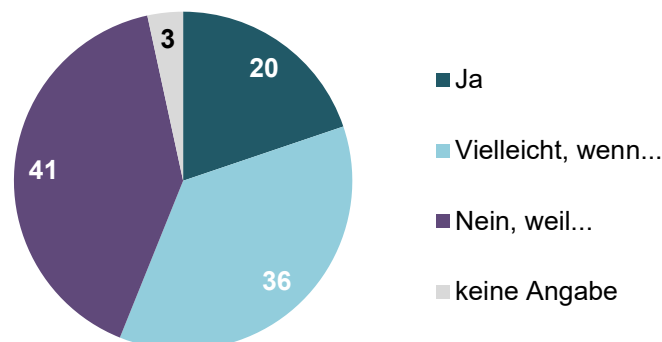
Job und Wohnraum als Bedingung zu Bleiben

Mangelnde Attraktivität der Stadt

Mit 20 % möchte nur ein kleiner Bruchteil derjenigen, die während des Studiums in Wiesbaden wohnen, nach dem Abschluss gerne in der Stadt bleiben (Bild 37). 41 % möchten dies dezidiert nicht. Immerhin 36 % sind noch nicht entschieden oder knüpfen dies an bestimmte Bedingungen. Der Verbleib in Wiesbaden wird von den „Vielleicht“-Bleibenden vor allem von passenden Jobmöglichkeiten abhängig gemacht. Als weitere Bedingung wird häufig bezahlbarer Wohnraum genannt.

Von denjenigen, die relativ sicher nicht bleiben wollen, werden seltener berufliche Perspektiven genannt. Häufiger wird dagegen eine mangelnde Attraktivität der Stadt für junge Menschen konstatiert, wobei für einige vor allem Freizeit- bzw. Ausgelmöglichkeiten eine Rolle spielen, für viele allerdings auch die Verkehrssituation sowie die Lebenshaltungskosten insbesondere für das Wohnen.

Bild 37: Bleibeabsicht in Wiesbaden nach Studienabschluss
(Nur Befragte, die in Wiesbaden wohnen, n=504)



Frage 24: Möchten Sie nach dem derzeitigen Studium in Wiesbaden bleiben?

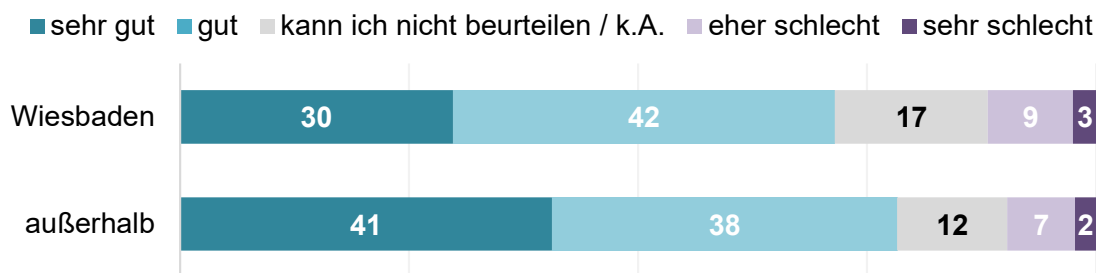
Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Winfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

*Überwiegend gute
Jobaussichten*

Die beruflichen Perspektiven werden von den Befragten insgesamt als gut bis sehr gut eingeschätzt (Bild 38). Insbesondere bei den Hochschulen des Bundes für öffentliche Verwaltung sowie der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit werden diese von 60 % als sehr gut eingeschätzt. Negative Einschätzungen betreffen vor allem bestimmte Branchen, die vor Ort nicht ausreichend Arbeitsmöglichkeiten bieten, z.B. Kreativbereiche wie Medien- und Filmproduktion.

Bild 38: Einschätzung der beruflichen Chancen in Wiesbaden und Region (in %)



Frage 25: . Wie schätzen Sie Ihre Berufschancen nach Ablauf des Studiums in Wiesbaden und dem näheren Umkreis ein

WInfo
DATEN ANALYSEN WIESBADEN

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

2.5 Was sind die wichtigsten ToDos in Wiesbaden aus Sicht der Studierenden?

*Viele und umfangreiche
Vorschläge der Studierenden*

Neben den vorstrukturierten Themen bot die Befragung den Studierenden auch explizit die Möglichkeit, eigene Anregungen an die Stadt zu geben, um das Leben für Studierende in Wiesbaden attraktiver zu machen. Von dieser Möglichkeit haben die Befragten sehr rege Gebrauch gemacht: Knapp drei Viertel der Befragten formulierten hier einen Vorschlag, teilweise in sehr umfangreicher Form, was für eine Online-Befragung, die ohnehin bereits umfangreich war, eher ungewöhnlich ist.

*Ausgelmöglichkeiten und
Angebote für junge
Menschen*

Wichtigstes Thema aus Sicht der Studierenden ist demnach ein größeres und vielfältigeres Angebot zum **Ausgehen und „Socializing“**, sei es durch mehr Nachtleben, aber auch andere Angebote und Veranstaltungen, die sich gezielt an die jungen Menschen in der Stadt richten und wo man Gleichgesinnte treffen kann (siehe Tabelle 6, ausgewählte O-Töne siehe Bild 39).

*Aus Sicht der Studierenden
dringender Handlungsbedarf
beim Verkehr, insbesondere
ÖPNV*

Daneben hat das Thema **Verkehr** für viele der Befragten eine sehr hohe Relevanz. Insbesondere Verbesserungen im ÖPNV wie bessere Anbindungen, mehr Pünktlichkeit und schnellere und komfortablere Beförderung, auch nachts, werden häufig gefordert. Daneben wird eine Verbesserung der Fahrradsituation und Verringerung des Autoverkehrs von einigen als vordringlich erachtet.

*Bezahlbares
Wohnungsangebot*

Ein weiterer erkennbarer Schwerpunkt in den Vorschlägen ist das Thema **Wohnsituation**. Daneben beziehen sich einige Vorschläge spezifisch auf die Situation an den Hochschulen. Vergleichsweise wenige Anregungen beziehen sich direkt auf das Stadtbild oder weitere Aspekte der Stadtgestaltung wie z.B. Stadtgrün, Innenstadtgestaltung oder Sicherheitsgefühl in der Stadt.

**Tab. 6: Verbesserungsvorschläge der Studierenden in Wiesbaden
(Offene Antwortmöglichkeit)**

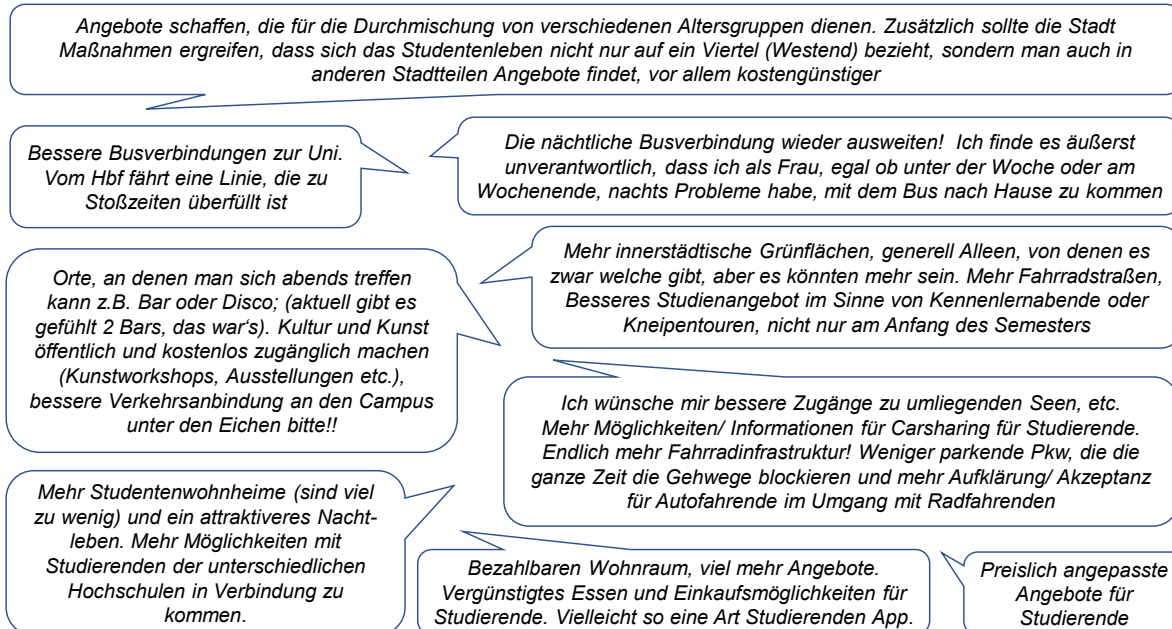
	abs.	in % von		
		allen Nennungen	Befragten mit Nennung	allen Befragten
Ausgehen, Studentenleben	451	43,1	90,2	6,3
Nachtleben: mehr/coolere Bars und Clubs	155	14,8	31,0	2,2
Mehr studentisches Leben/Atmosphäre/Events für Studierende, Junge Menschen	120	11,5	24,0	1,7
Bezahlbare Angebote, speziell für Studies z.B. Studi-Rabatte	71	6,8	14,2	1,0
Kulturelle Angebote	29	2,8	5,8	0,4
Kontaktmöglichkeit mit Gleichaltrigen, gegen Vereinsamung	28	2,7	5,6	0,4
Mehr/bessere Sportmöglichkeiten	24	2,3	4,8	0,3
Cafes/Gastro	17	1,6	3,4	0,2
Bessere Infos / Kommunikation von Studierendenangeboten	7	0,7	1,4	0,1
Verkehr	319	30,5	63,8	4,5
ÖPNV verbessern (Anbindung, Takt, Pünktlichkeit)	106	10,1	21,2	1,5
Fahrradfahren in der Stadt verbessern	52	5,0	10,4	0,7
Weniger Autos, Tempolimits	32	3,1	6,4	0,5
(Mehr) Nachtbusse, ÖPNV nachts	29	2,8	5,8	0,4
Verkehrssituation verbessern (allg.)	24	2,3	4,8	0,3
Anbindung Hochschule/Campus	24	2,3	4,8	0,3
(Über-)Regionale Anbindung außerhalb	23	2,2	4,6	0,3
Situation für Autoverkehr verbessern (günstige Parkplätze, Verkehrsführung)	20	1,9	4,0	0,3
Anbindung Außenbezirke	9	0,9	1,8	0,1
Wohnen	70	6,7	14,0	1,0
Bezahlbar, Mietunterstützung	65	6,2	13,0	0,9
Mehr Wohnheimplätze, mehr Wohnungen für Studis	19	1,8	3,8	0,3
Wohnensituation verbessern (allg.)	5	0,5	1,0	0,1
Hochschule	62	5,9	12,4	0,9
Hochschule (Allgemein, Sonstiges)	32	3,1	6,4	0,5
Aufenthaltsräume außerhalb Veranstaltungen; Räume zum Lernen	19	1,8	3,8	0,3
Mensa, kostengünstige Gastro/Essensangebote Campusnähe	16	1,5	3,2	0,2
Stadtbild und Sicherheit	44	4,2	8,8	0,6
Mehr Grün	20	1,9	4,0	0,3
Sicherheitsgefühl allgemein	19	1,8	3,8	0,3
Stadtbild allgemein	17	1,6	3,4	0,2
Innenstadt, Geschäfte: belebter, gegen Leerstände vorgehen, attraktiver	16	1,5	3,2	0,2
Innenstadt: Sicherheit	8	0,8	1,6	0,1
Aufenthaltsqualität, mehr Bänke	7	0,7	1,4	0,1
Obdachlose, Drogenszene	6	0,6	1,2	0,1
Keine/weiß nicht	4	0,4	0,8	0,1
Sonstige Nennungen	24	2,3	4,8	0,3
Nennungen insg.	1.047	100,0		
Befragte mit Nennungen	500		100,0	
Befragte insgesamt	682			100,0

Frage 23. Was wäre Ihre wichtigste Anregung an die Stadt Wiesbaden, um das Leben für Studierende in Wiesbaden attraktiv zu gestalten?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 39: Anregungen der Studierenden für Wiesbaden (Ausgewählte Nennungen)

Was fordern die Studierenden für Wiesbaden als attraktiven Ort zum Studieren und Leben?



Frage 22: . Was wäre Ihre wichtigste Anregung an die Stadt Wiesbaden, um das Leben für Studierende in Wiesbaden attraktiv zu gestalten?

WInfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Auch in der abschließenden Frage, in der die Befragten noch weitere Kommentare zum Thema studentische Lebensqualität in Wiesbaden ergänzen konnten, kommen wieder dieselben Themenschwerpunkte, mit leicht abweichender Gewichtung (siehe Tab. 7 und Bild 40): Verkehr, Ausgehen/Nachtleben, Wohnen, organisatorische Rahmenbedingungen an der jeweiligen Hochschule. Bemerkenswert an dieser Stelle: Die Qualität des Studienangebotes beziehungsweise die Rahmenbedingungen und Anforderungen des Studiums selbst werden kaum thematisiert.

*Viele konkrete Ideen und
Vorschläge der Studierenden*

Auch wenn in dieser offenen Abfrage in thematischer Hinsicht wenig neue Felder erbringt, lohnt sich ein Blick auf die Vielzahl der konkreten Anmerkungen und Vorschläge, die die Studierenden zu diesen Themen formuliert haben. Ausgewählte, typische Zitate finden sich in den Bildern 39 und 40. Alle Antworten zu diesen Fragen sind außerdem als O-Töne nachzulesen im Zusatzband „Offene Antworten“.

Tab. 7: Weitere Anmerkungen der Befragten zum Thema Studentische Lebensqualität (Offene Antwortmöglichkeit)

	abs.	in % von		
		allen Nen- nungen	Befragten mit Nennung	allen Befragten
Verkehr	96	24,3	42,3	14,1
Verbesserung/Ausbau ÖPNV (Takt, Pünktlichkeit)	45	11,4	19,8	6,6
Anbindung Hochschule	16	4,1	7,0	2,3
Fahrradsituation verbessern	13	3,3	5,7	1,9
Verbesserung nachts	6	1,5	2,6	0,9
Mehr Parkmöglichkeiten	6	1,5	2,6	0,9
Freizeit/Ausgehen	73	18,5	32,2	10,7
Mehr Freizeitangebote für Studis/junge Menschen	31	7,9	13,7	4,5
Kein/zu wenig Nachtleben, attraktiver machen, mehr zum Feiern	25	6,3	11,0	3,7
Mehr preisgünstige Angebote für Studis	22	5,6	9,7	3,2
Treffmöglichkeiten, bessere Vernetzung, Angebote zum	16	4,1	7,0	2,3
Bessere Infos/Bewerbung von Studi-Aktionen	5	1,3	2,2	0,7
Ausbau Sportangebot (Hochschule; private Träger)	4	1,0	1,8	0,6
Hochschule	52	13,2	22,9	7,6
Essenmöglichkeiten Campus UdE	15	3,8	6,6	2,2
mehr Aktionen für Studierende/auch zwischen Hochschulen	10	2,5	4,4	1,5
Eingehen auf Belange der Studierenden durch (Lehr-)Personal, HS attraktiver machen	9	2,3	4,0	1,3
Ausstattung: moderner, digitaler, längere Öffnungszeiten	7	1,8	3,1	1,0
Hochschule: attraktiveres Studienangebot	6	1,5	2,6	0,9
mehr Kooperationen mit anderen Hochschulen, Austausch	5	1,3	2,2	0,7
Allgemeine/Finanzielle/Wohn-Situation von Studis verbessern	42	10,6	18,5	6,2
Bezahlbare Wohnungen, Mietendeckel, Wohnsituation verbessern	28	7,1	12,3	4,1
Situation von Studierenden verbessern (allg.), mehr Angebote für	14	3,5	6,2	2,1
Innenstadt, Stadtbild, Sicherheit, Umwelt	34	8,6	15,0	5,0
Stadt, Stadtbild allgemein	17	4,3	7,5	2,5
Sicherheit allgemein	8	2,0	3,5	1,2
Einkaufsmöglichkeiten verbessern: mehr coole shops, weniger überbeuerte Boutiquen	5	1,3	2,2	0,7
Umweltqualität (Luft, Lärm)	4	1,0	1,8	0,6
Positives zu Wiesbaden: z.B. schöne Stadt	19	4,8	8,4	2,8
Positives zur Umfrage, bringt hoffentlich was	10	2,5	4,4	1,5
weiß nicht/keine Angabe/Anwort passt nicht zur Frage	25	6,3	11,0	3,7
Sonstige Nennung	14	3,5	6,2	2,1
Nennungen insg.	395	100,0		
Befragte mit Nennungen	227		100,0	
Befragte insgesamt	682			100,0

Frage S8. (Abschlussfrage): Haben Sie noch etwas, was Sie uns zum Thema "Studentische Lebensqualität in Wiesbaden" mitteilen möchten?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 40: Anregungen der Studierenden für Wiesbaden (Ausgewählte Nennungen)

Weitere Anmerkungen der Befragten zum Thema Studentische Lebensqualität in Wiesbaden

(...) die Anbindung der Hochschule an den Wiesbadener Hbf ist ungünstig, da der Bus immer den "Umweg" über die Innenstadt fährt und damit sehr lange dauert; (...) ; mehr Platz für den nicht motorisierten Verkehr; Nextbike unbedingt beibehalten; mehr Werbung für kleine Kulturinstitutionen; das OpenAirKino im Sommer am Hauptbahnhof unbedingt erhalten

Die Mieten sind leider viel zu hoch und es ist schwer an ein WG Zimmer zu kommen, die Stadt selbst ist aber super schön, um hier zu wohnen

Keine Studentenstadt. Wenig studentisches Leben, geringe Aufenthaltsqualität des Campus, extrem schlechte Verkehrsverhältnisse. Innenstadt nur mäßig attraktiv. Kulturelle Angebote ok. Größte Baustelle: Der Verkehr. Angst vor dem Fahrradfahren wg. Verletzungsgefahr im Stadtraum, Busse kommen nicht zuverlässig und stehen hintereinander im Stau, Autofahren ist genau so eine Katastrophe

Es ist so wichtig mehr Angebote für Studierende zu haben. Der Begriff "Spießbaden" fiel bereits in Woche 1 und nach einem Monat weiß ich nun genau was damit gemeint ist. Es fehlen Angebote für Normalverdiener und Studierende. Zum Austausch und zum Feiern. Fast alle meine Kommilitonen wohnen in Mainz/Frankfurt, ..., da es hier nichts Attraktives zum Ausgehen etc. für sie gibt

In Wiesbaden gibt es leider kaum ein lebendiges Studentenleben, und viele Studierende fühlen sich oft einsam. Aus der Perspektive junger Menschen wirkt es häufig so, als würde die Stadtpolitik eher zugunsten berufstätiger oder älterer Menschen entscheiden

Es stört mich, dass die Standorte der HSRM so verteilt sind. So entsteht kein gemeinschaftliches Gefühl, wie es etwa durch einen großen Gesamtcampus entstehen würde. Viele Studierende wohnen trotz ihres Studiums in Wiesbaden in anderen Städten (FFM, Mainz), da die Stadt Wiesbaden ihnen in studentischer Hinsicht nicht attraktiv genug ist

Frage S8. (Abschlussfrage): Haben Sie noch etwas, was Sie uns zum Thema "Studentische Lebensqualität in Wiesbaden" mitteilen möchten?

Quelle: Befragung „Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024, n=682 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

Fazit und Ausblick

Die im Wintersemester 2024/2025 erstmals in Wiesbaden durchgeführte Studierendenbefragung zur Lebensqualität in der Stadt beleuchtet detailliert die Wahrnehmung und Bewertung der Stadt aus Sicht der Studierenden.

Die überwiegende Mehrheit der Studierenden fühlt sich zwar wohl hier, schätzt das schöne Stadtbild und die vielen Park- und Grünanlagen.

Dennoch sind viele Studierenden mit vielen Aspekten vor Ort nicht besonders zufrieden. Neben der als mangelhaft wahrgenommenen Attraktivität des Studierendenlebens und der Ausgelmöglichkeiten spielen hier vor allem die Themen Wohnsituation und Verkehr eine gewichtige Rolle. Trotz relativ gut eingeschätzter Jobaussichten möchten viele die Stadt nach dem Studium verlassen.

Was folgt aus der Befragung? Die Ergebnisse wurden in einem ersten Schritt in einem Workshop innerhalb der Stadtverwaltung mit Mitarbeitenden verschiedener Planungs- und Fachbereiche vorgestellt und reflektiert.

Dabei wurden einige wichtige Punkte herausgearbeitet, die es weiter zu verfolgen gilt, siehe Übersicht:

Themen aus der Studierendenbefragung, die weiter verfolgt werden sollen:

- **Bezahlbares Wohnen für Studies (+ Azubis)**
- **Freizeit und Kultur**
 - Aktivitäten, Angebote und Events für jungen Menschen fördern
 - Bezahlbare Angebote fördern,
 - Vorhandene (vergünstigte) Kulturangebote bekannter machen
- **Nachtleben**
 - Einbettung/Erreichbarkeit in der Region (mit ÖPNV?)
 - Private Veranstalter, Aktionen der Hochschule, der Stadt?
 - Sicherheitsgefühl
- **Verkehr**
 - ÖPNV-Anbindung des Hochschulstandortes, von Nachbarstädten
 - Anbindungen nachts (s.o.)
 - Fahrradnutzung fördern
- **Willkommenskultur/Bindung an die Stadt fördern**
 - Positive Erstkontakte mit Verwaltung, Social Media Strategie der Stadt?
 - Grundlegende Bedürfnisse decken können (Wohnen, Arbeitsmöglichkeit, auch über städtische Daseinsfürsorge hinaus z.B. Arzttermine)
 - Gelegenheiten für sozialen Anschluss schaffen
- **Rolle der Stadt:**
 - Andere einbinden, Themen moderieren, „Hilfe zur Selbsthilfe“
 - Perspektivwechsel befördern: Politik und Planung auch für die, die (noch) nicht hier etabliert sind, aber die Zukunft prägen (könnten)

Für konkrete Schritte sind vielfach auch fachbereichsübergreifende Bemühungen erforderlich. Die Hochschulbeauftragte wird hierzu die Gespräche und Aktivitäten mit den verschiedenen Bereichen weiterführen. Klar ist allerdings auch, dass nicht alle der herausgearbeiteten Punkte gänzlich im Verantwortungs- und Gestaltungsbereich der Stadt liegen. Dazu sollen soweit möglich weitere Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet und angestoßen werden. Idealerweise auch unter Mitwirkung von Studierenden.

Auch bei der anschließenden Vorstellung der Ergebnisse im Netzwerk der Wissenschaften fand eine offene und konstruktive Ergebnisreflektion statt. Einige Ergebnisse wurden als sehr zutreffend und wenig überraschend eingeordnet, andere waren bisher unbekannt oder weniger klar im Fokus, wie etwa der starke Wunsch nach stärkerer sozialer Einbettung. Die Ergebnisse bestätigen damit auch die derzeitigen Aktivitäten der Hochschulen und Studierendenvertretungen, um vermehrt solche Angebote und Räume zu schaffen, etwa mit dem aktuell im Herbst 2025 neu eröffneten Gebäudekomplex auf dem Campus der HSRM oder verschiedener Aktivitäten der ASten. Auch der im nächsten Jahr neu eröffnete Wohnheimkomplex stellt ein großer Schritt in Richtung einer besseren Wohnversorgung von Studierenden in Wiesbaden dar.

Insgesamt wird die erstmals in dieser Form vorgenommene „Bestandsaufnahme“ sowohl von Seiten der Stadt, als auch der Netzwerkpartner und Studierenden als wertvolle Grundlage erachtet. Die genannten Herausforderungen gilt es nun weiter gemeinsam voranzubringen. Die Hochschulbeauftragte der Landeshauptstadt Wiesbaden wird den Faden gemeinsam mit den Netzwerkpartnern weiterführen.

Verfasserin: Stefanie Neurauter

Anhang

Inhaltsverzeichnis

Grundauszählung der Fragen

H1-H3	Studium	A3
F1-F8	Wohnen	A4
F9-F12	Wahrnehmung der Stadt und Zufriedenheit	A8
F13-F16	Kontakte zur Stadtverwaltung und digitale Angebote	A10
F17-F23	Soziale Kontakte und Freizeitgestaltung	A13
H4, F24-F25a	Zukunftsperspektiven	A15
S1-S7a	Soziodemographie	A16
Abschlussfrage		A19

„Studieren und Leben in Wiesbaden“ 2024 Grundauszählung

Frage H1: An welcher Hochschule sind Sie immatrikuliert?

	abs.	in %
keine Angabe	9	1,3
HSRM Hochschule RheinMain Campus Wiesbaden	448	65,7
Charlotte Fresenius Hochschule Campus Wiesbaden	12	1,8
Hochschule Fresenius Wiesbaden	41	6,0
Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung - FB Kriminalpolizei	82	12,0
HöMS Hessische Hochschule für Öffentliches Management und Sicherheit Campus Wiesbaden	59	8,7
WMA Wiesbadener Musikakademie	17	2,5
Sonstige	14	2,1
insgesamt	682	100,0

Frage H2: In welchem Fachsemester befinden Sie sich zurzeit?

	abs.	in %
keine Angabe	6	0,9
1	108	15,8
2-3	189	27,7
4-5	183	26,8
6+	196	28,7
insgesamt	682	100,0

Frage H3: Welcher Fächergruppe gehört Ihr Studiengang an?

	abs.	in %
keine Angabe	6	0,9
Architektur, Innenarchitektur, Baukulturerbe, Bauingenieurwesen, Ingenieurstudium	120	17,6
Betriebswirtschaft, Business Administration, International Management	47	6,9
Business Law, Rechtswissenschaft	7	1,0
Immobilienwirtschaft, Immobilien-Management	9	1,3
Informatik	62	9,1
Kommunikationsdesign / Media-Conception	57	8,4
Kunst, Mode, Design	6	0,9
Medienmanagement/-wirtschaft	44	6,5
Musikpädagogik	18	2,6
Polizei, öffentliche Sicherheit, Kriminalistik	107	15,7
Psychologie, Wirtschaftspsychologie	31	4,5
Public Management, Public Administration, Verwaltungswissenschaft	35	5,1
Sozialwesen / Soziale Arbeit	111	16,3
Sonstiges	22	3,2
insgesamt	682	100,0

Frage F1: Wo wohnen Sie während der aktuellen Vorlesungszeit?

	abs.	in %
keine Angabe	3	0,4
in Wiesbaden	504	73,9
in Mainz	32	4,7
außerhalb der genannten Orte, aber in der Region (bis zu 50 km um Wiesbaden herum)	112	16,4
außerhalb der genannten Orte und mehr als 50 km von Wiesbaden entfernt	31	4,5
insgesamt	682	100,0

Frage F2a: Aus welchen Gründen haben Sie sich für das Wohnen in Wiesbaden entschieden?

Filter: Nur Befragte, die in Wiesbaden wohnen (F1=1)

	abs.	in %
keine Angabe	2	0,4
aufgrund der Nähe zur Hochschule	414	82,1
Wiesbaden ist meine Heimatstadt bzw. meine Familie lebt hier	78	15,5
aufgrund der Einkaufsmöglichkeiten	19	3,8
aufgrund der Ausgehmöglichkeiten / Freizeitangebote	14	2,8
aufgrund des städtischen Flairs	54	10,7
aufgrund von Partnerschaft	30	6,0
aufgrund von Freund/-innen	31	6,2
Sonstiges	2	0,4
insgesamt	504	100,0

Frage F2b: In welchem Stadtteil von Wiesbaden wohnen Sie?
Filter: Nur Befragte, die in Wiesbaden wohnen (F1=1)

	abs.	in %
Amöneburg	0	0,0
Auringen	1	0,2
Biebrich	34	6,7
Bierstadt	6	1,2
Breckenheim	1	0,2
Delkenheim	1	0,2
Dotzheim	46	9,1
Erbenheim	5	1,0
Frauenstein	1	0,2
Heßloch	0	0,0
Igstadt	0	0,0
Kastel	7	1,4
Klarenthal	8	1,6
Kloppenheim	3	0,6
Kostheim	4	0,8
Medenbach	1	0,2
Mitte	150	29,8
Naurod	2	0,4
Nordenstadt	3	0,6
Nordost	25	5,0
Rambach	1	0,2
Rheingauviertel, Hollerborn	64	12,7
Schierstein	3	0,6
Sonnenberg	10	2,0
Südost	18	3,6
Westend, Bleichstraße	107	21,2
Kenne den Stadtteil nicht	3	0,6
insgesamt	504	100,0

Frage F2c: Aus welchen Gründen haben Sie sich für das Wohnen außerhalb von Wiesbaden entschieden?
Filter: Nur Befragte, die nicht in Wiesbaden wohnen (F1=2, 3 oder 4)

	abs.	in %
keine Angabe	20	11,4
Wohnen in Wiesbaden ist mir zu teuer	61	34,9
Wiesbaden gefällt mir nicht als Wohnort	45	25,7
Nähe zur Partner/in, wohne mit Partner/in zusammen	47	26,9
Familiäre Gründe, soziale Eingebundenheit in der Heimat (z.B. Freunde, Vereine etc.)	93	53,1
Sonstige Gründe	29	16,6
insgesamt	175	100,0

Frage F3: In welcher Wohnform wohnen Sie derzeit während des Semesters?

	abs.	in %
keine Angabe	4	0,6
bei meinen Eltern oder Verwandten	116	17,0
in einer Wohnung, alleine	134	19,6
in einer Wohnung mit dem/der Lebenspartner/-in	130	19,1
in einem Studierendenwohnheim, in einem Einzelapartment	46	6,7
in einem Studierendenwohnheim, in einer Wohngemeinschaft	29	4,3
in einer Wohngemeinschaft (außerhalb Studierendenwohnheim)	209	30,6
Sonstiges	14	2,1
insgesamt	682	100,0

Frage F4: In welcher Wohnform würden Sie derzeit am liebsten wohnen?

	abs.	in %
keine Angabe	28	4,1
bei meinen Eltern oder Verwandten	40	5,9
in einer Wohnung, alleine	229	33,6
in einer Wohnung mit dem/der Lebenspartner/-in	213	31,2
in einem Studierendenwohnheim, in einem Einzelapartment	40	5,9
in einem Studierendenwohnheim, in einer Wohngemeinschaft	12	1,8
in einer Wohngemeinschaft (außerhalb Studierendenwohnheim)	120	17,6
insgesamt	682	100,0

Frage F5a: Wie groß ist Ihre jetzige Wohnfläche und wie viele Wohnräume hat die von Ihnen genutzte Wohnung (während des Semesters)?

Filter: nur Befragte, die nicht in einer WG wohnen (F3=1, 2, 3, 4 oder 9)

Wohnfläche in Quadratmeter	abs.	in %
keine Angabe	35	8,0
bis unter 40	136	30,9
40-<60	85	19,3
60-<80	77	17,5
80-<100	47	10,7
100+	60	13,6
insgesamt	440	100,0

Anzahl Räume	abs.	in %
keine Angabe	32	7,3
1-1,5	136	30,9
2-2,5	125	28,4
3-3,5	75	17,0
4+	72	16,4
insgesamt	440	100,0

Frage F5b: Wie groß ist die Wohnfläche ihres WG-Zimmers? (Angabe in Quadratmeter)
Filter: Nur Befragte, die in einer WG wohnen(F3=5 oder 6)

	abs.	in %
keine Angabe	5	2,1
bis 15	87	36,6
16-20	101	42,4
21+	45	18,9
insgesamt	238	100,0

Frage F6: Wie hoch sind Ihre persönlichen monatlichen Aufwendungen für die Warmmiete? (Angaben in €)

	abs.	in %
keine Angabe	19	2,8
keine Kosten	102	15,0
1-<400	94	13,8
400-<600	274	40,2
600-<800	121	17,7
800-<1.000	39	5,7
1.000+	33	4,8
insgesamt	682	100,0

Frage F7: Wie schätzen Sie Ihre Belastung durch Ihre Wohn-/Mietkosten ein?
Die Wohnkosten sind...

	abs.	in %
keine Angabe	46	6,7
eine große Belastung	174	25,5
eine gewisse Belastung	323	47,4
keine Belastung	139	20,4
insgesamt	682	100,0

Frage F8: Wie zufrieden sind Sie derzeit hinsichtlich Ihrer Wohnsituation mit...?

	insg. abs.	sehr zu- frieden	eher zu- frieden	eher nicht zufrieden	über- haupt nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen/ trifft nicht zu	keine Angabe
	Zeilenprozent						
Ihrer aktuellen Wohnsituation							
insgesamt	682	22,1	56,9	14,5	4,7	0,1	1,6
der Höhe Ihrer Wohnkosten	682	17,9	34,8	24,9	12,5	6,2	3,8
der Größe der Wohnung	682	36,7	39,4	15,8	5,3	0,4	2,3
dem Preis- Leistungs-Verhältnis	682	25,2	33,9	24,6	8,1	3,7	4,5
der ÖPNV-Anbindung	682	26,8	32,8	20,5	16,3	1,6	1,9
der Umweltqualität des Wohnstandorts (z.B. Luftqualität, Lärm, Hitze)	682	22,0	36,1	23,6	14,5	1,0	2,8
den Freizeitmöglichkeiten in der Nähe	682	36,1	29,9	7,8	3,4	13,6	9,2
den Ausgehmöglichkeiten abends	682	18,6	46,0	16,4	7,8	6,6	4,5
dem Zusammenleben mit Anderen im Haushalt	682	36,1	29,9	7,8	3,4	13,6	9,2
der Nachbarschaft	682	18,6	46,0	16,4	7,8	6,6	4,5

Frage F9: Studieren Sie gerne in Wiesbaden oder würden Sie lieber woanders studieren?

	abs.	in %
keine Angabe	6	0,9
Ich studiere sehr gerne in Wiesbaden	174	25,5
Ist ok in Wiesbaden	321	47,1
Ich würde lieber woanders studieren	181	26,5
insgesamt	682	100,0

Frage F9a: Wenn Sie lieber woanders studieren würden, aus welchem Grund?**Filter: Nur Befragte, die lieber woanders studieren würden (F9=3)**

	abs.	in %
Nähe zu Partner/-in, Familie und/oder Freund/-innen	32	17,7
Passenderes Studienangebot	18	9,9
Attraktivere Stadt	158	87,3
Günstigere Wohnmöglichkeiten	66	33,1
Sonstiges	38	21,0
insgesamt	181	100,0

Frage F10: Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen:

	insg. abs.	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft ganz und gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen	keine Angabe
	Zeilenprozent						
Wiesbaden ist eine weltoffene Stadt	682	11,1	46,4	21,7	3,2	15,1	2,3
Wiesbaden hat ein schönes Stadtbild	682	27,1	48,7	19,1	3,1	1,2	0,9
Wiesbaden hat ein lebendiges Studentenleben	682	2,6	7,2	37,1	41,6	9,8	1,6
In Wiesbaden gibt es eine Vielzahl an attraktiven Firmen, Unternehmen u. Arbeitsplätzen	682	4,4	32,1	29,5	5,9	25,8	2,3
In Wiesbaden fühle ich mich sehr wohl	682	13,8	47,4	24,8	9,8	2,1	2,2
In Wiesbaden fühle ich mich zuhause	682	13,2	30,1	26,4	23,3	4,4	2,6

Frage F11: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie normalerweise am häufigsten für Ihre Alltagswege... ? (jeweils maximal 2 Antworten)

zur Hochschule	abs.	in %
Auto	208	30,5
Öffentliche Verkehrsmittel (Bus/Bahn)	391	57,3
Fahrrad, E-Bike, Pedelec	110	16,1
Motorrad, Roller (auch als E-Variante)	14	2,1
zu Fuß	183	26,8
trifft nicht zu	0	0,0
insgesamt	682	100,0
in die Wiesbadener Innenstadt	abs.	in %
Auto	86	12,6
Öffentliche Verkehrsmittel (Bus/Bahn)	395	57,9
Fahrrad, E-Bike, Pedelec	76	11,1
Motorrad, Roller (auch als E-Variante)	11	1,6
zu Fuß	350	51,3
trifft nicht zu	15	2,2
insgesamt	682	100,0
sonstige Wege innerhalb Wiesbadens	abs.	in %
Auto	167	24,5
Öffentliche Verkehrsmittel (Bus/Bahn)	459	67,3
Fahrrad, E-Bike, Pedelec	107	15,7
Motorrad, Roller (auch als E-Variante)	19	2,8
zu Fuß	282	41,3
trifft nicht zu	19	2,8
insgesamt	682	100,0

Frage F12: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten in Wiesbaden?

	ins. abs.	sehr zu- frieden	eher zu- frieden	eher nicht zu- frieden	überhaupt nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen / unentschieden	keine Angabe
	Zeilenprozent						
überregionale Verkehrs- anbindung der Stadt	682	7,8	38,4	29,0	15,8	7,3	1,6
innerstädtische Verkehrs- anbindung Ihres Studien- standortes	682	11,9	31,8	26,7	23,0	5,0	1,6
Fahrradwege und Radverkehrssicherheit	682	2,5	12,0	20,1	31,1	28,9	5,4
Wohnungsangebot	682	1,8	16,4	37,7	24,5	15,1	4,5
Ausgehnmöglichkeiten, Nachtleben	682	1,6	13,8	33,1	33,4	15,7	2,3
Kulturelle Einrichtungen und Angebote (z.B. Theater, Museen)	682	14,8	46,9	12,6	2,3	19,9	3,4
Subkultur	682	3,5	21,4	21,6	10,0	37,1	6,5
Sport- und Outdoormöglichkeiten	682	6,2	34,5	23,3	7,0	25,2	3,8
Grünanlagen und Parks	682	25,7	46,3	14,8	4,8	5,6	2,8
Bezahlbarkeit der Freizeitmöglichkeiten	682	5,4	35,9	24,6	7,5	22,0	4,5
Nebenverdienstmöglich- keiten	682	5,9	26,4	15,0	3,2	40,6	8,9
Services der Stadt- verwaltung für Bürgerinnen und Bürger	682	9,1	27,7	12,0	7,5	34,5	9,2
Gesundheitsversorgung, ärztliche Versorgung	682	9,8	29,6	16,6	5,9	31,5	6,6
Sicherheitsgefühl in der Stadt tagsüber	682	30,8	50,1	10,6	3,2	2,6	2,6
Sicherheitsgefühl in der Stadt nachts	682	7,8	32,7	31,2	19,1	6,7	2,5
Ihren persönlichen sozialen Kontakten	682	25,8	41,1	15,2	4,8	6,5	6,6

Frage F13: Hatten Sie, seitdem Sie in Wiesbaden studieren, schon einmal Kontakt mit der Wiesbadener Stadtverwaltung, z.B. zur Anmeldung am Wohnort, Ummeldung KFZ, sonstige Verwaltungskontakte?

	abs.	in %
keine Angabe	29	4,3
Ja	460	67,4
Nein	193	28,3
insgesamt	682	100,0

Frage F13a: In welcher Form hatten Sie schon einmal Kontakt mit der Wiesbadener Stadtverwaltung?

Filter: Nur Befragte, die schon einmal Kontakt hatten (F13=1)

	abs.	in %
persönlich / Termin vor Ort	440	95,7
telefonisch	68	14,8
schriftlich / per E-Mail	95	20,7
digitaler Service	138	30,0
insgesamt	460	100,0

Frage F13b: Wie war Ihr allgemeiner Eindruck?

Filter: Nur Befragte, die schon einmal Kontakt hatten (F13=1)

	abs.	in %
keine Angabe	2	0,4
sehr gut	118	25,7
gut	216	47,0
teils/teils	90	19,6
weniger gut	23	5,0
überhaupt nicht gut	11	2,4
insgesamt	460	100,0

Frage F13c: Was war weniger gut? Was sollte verbessert werden?

Filter: nur Befragte, die mit der Stadtverwaltung unzufrieden sind (F13b =3, 4 oder 5)

(Offene Abfrage)

Frage F14: Welche der folgenden digitalen Angebote der Stadt Wiesbaden haben Sie schon mal genutzt?

	insg. abs.	nutze ich...					
		häufig	regel- mäßig	schon mal/ selten	(noch) nicht, aber würde ich gerne künftig	noch nie genutzt und möchte ich auch künftig nicht	keine Angabe
		Zeilenprozent					
Internetseite der Stadt www.wiesbaden.de	682	3,2	10,0	60,0	8,7	13,3	4,8
Social Media Kanäle der Stadt z.B. auf Instagram, facebook, x/Twitter	682	2,5	8,8	22,4	19,9	40,0	6,3
Online-Bürgerdienste im Bürgerservice-Portal, z.B. Briefwahl; Bürgerbüro / Meldeservices	682	4,4	11,6	41,2	18,2	15,7	8,9
Sonstige digitale Services	682	1,3	2,5	17,0	20,1	19,5	39,6

Frage F15: Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den digitalen Angeboten der Landeshauptstadt Wiesbaden?
 Filter: Nur Befragte, die bereits digitale Angebote genutzt haben
 (F14 =1, 2 oder 3)

	abs.	in %
keine Angabe	135	24,1
sehr zufrieden	32	5,7
eher zufrieden	150	26,7
teils/teils	188	33,5
eher unzufrieden	51	9,1
sehr unzufrieden	5	0,9
insgesamt	561	100,0

Frage F15a: Wie Falls Sie mit den digitalen Angeboten der Landeshauptstadt Wiesbaden unzufrieden sind: Womit bzw. warum sind Sie unzufrieden?
 Filter: Nur Befragte, die mit den genutzten digitalen Angeboten unzufrieden sind (F15 =4 oder 5)

(Offene Abfrage)

Frage F16: Haben Sie schon mal die Online-Ausweis-Funktion genutzt?

	abs.	in %
keine Angabe	48	7,0
Ja, bereits genutzt	252	37,0
Nein, noch nicht genutzt, aber würde ich künftig gerne nutzen	210	30,8
Nein, noch nicht genutzt und möchte ich auch auf absehbare Zeit nicht nutzen	172	25,2
insgesamt	682	100,0

Frage F17: Welche Kontakte pflegen Sie in Wiesbaden?

	abs.	in %
zu Freund/-innen	485	71,1
zur Familie/Verwandtschaft	118	17,3
zu Mitbewohner/-innen	222	32,6
zu Nachbar/-innen	102	15,0
zu Studierenden der eigenen Hochschule	601	88,1
zu Studierenden anderer Hochschulen in Wiesbaden und Umgebung	138	20,2
in Vereinen, bei ehrenamtlichen Aufgaben	91	13,3
in Sport-, Wellness- und Fitnessseinrichtungen	129	18,9
berufliche Kontakte	234	34,3
zu weitläufigen Bekannten	86	12,6
in Bildungseinrichtungen (z.B. Schule, Kindergarten)	25	3,7
zu Menschen in ähnlichen Lebenslagen	72	10,6
sonstige Kontakte in Wiesbaden	66	9,7
keine Kontakte in Wiesbaden	35	5,1
insgesamt	682	100,0

Frage F18: Haben Sie ausreichend Kontakt zu Menschen/Vertrauenspersonen, mit denen Sie über Sorgen und persönliche Angelegenheiten sprechen können (z. B. Freund/-innen, Verwandte)?

	abs.	in %
keine Angabe	29	4,3
Ja, ausreichend Vertrauenspersonen	438	64,2
Nein, aber fehlt mir auch nicht	56	8,2
Nein / teilweise, wünsche mir mehr Kontakt und Austausch	159	23,3
insgesamt	682	100,0

Frage F19: Verbringen Sie (Teile) Ihrer Freizeit in Wiesbaden?

	abs.	in %
keine Angabe	16	2,3
Ja	544	79,8
Nein	122	17,9
insgesamt	682	100,0

Frage F20: Wie häufig suchen Sie folgende Orte in Wiesbaden und Umgebung auf?

	insg. abs.	mehr- mals pro Woche	einmal pro Woche	mehr- mals im Monat	einmal im Monat	seltener als einmal im Monat	einmal im Se- mester	nie	keine Angabe
	Zeilenprozent								
Bibliotheken in Wiesbaden (Hochschul- u.- Landesbib., Stadtbib., Mauritius-Mediathek)	682	8,7	6,3	13,8	9,4	18,8	15,0	23,9	4,3
Rheinufer (Biebrich / Mainz-Kastel)	682	2,1	2,1	7,8	12,0	19,8	22,9	28,6	4,8
Neroberg	682	0,9	1,8	4,3	10,0	25,2	28,0	25,1	4,8
Innerstädtische Parkanlagen und Grünflächen (z.B. Warmer Damm, Kurpark, Nerotal)	682	8,5	9,5	23,8	17,9	17,4	7,5	11,6	3,8
Stadtwald	682	2,8	3,1	5,7	8,4	16,4	11,6	44,4	7,6
Schlachthofareal (Kulturzentrum Schlachthof, KREA, Skatehalle, Kultur im Park Gelände)	682	1,3	3,7	7,9	13,6	19,2	18,9	30,4	5,0
Städtische Feste (Weinfest, Theatrum, Sternschnuppenmarkt, Stadtteilstefte etc.)	682	2,9	4,7	11,9	17,4	21,6	19,8	16,9	4,8
Rheingau, Weinberge	682	2,8	1,8	5,4	7,8	14,4	17,4	44,0	6,5
Wellnessorte (Therme, Sauna etc.)	682	0,6	1,3	2,8	5,7	11,4	12,2	59,5	6,5

Frage F21: Kennen Sie das Voucherbook für Studierende in Wiesbaden?

	abs.	in %
keine Angabe	15	2,2
Nein, kenne ich nicht	547	80,2
Ja, aber noch nicht genutzt	103	15,1
Ja, habe ich schon genutzt	17	2,5
insgesamt	682	100,0

Frage F21b: Wie finden Sie ein solches Angebot für die Studierenden in Wiesbaden?

	abs.	in %
keine Angabe	91	13,3
Finde ich gut, möchte ich nutzen	480	70,4
Finde ich gut, aber für mich nicht relevant / würde ich nicht nutzen	111	16,3
insgesamt	682	100,0

Frage F22: Was sind für Sie die drei wichtigsten Freizeitorte, -angebote oder -einrichtungen?

(Offene Abfrage)

Frage F23: Was wäre Ihre wichtigste Anregung an die Stadt Wiesbaden, um das Leben für Studierende in Wiesbaden attraktiv zu gestalten?

(Offene Abfrage)

Frage H4: Welchen Abschluss streben Sie in Ihrem derzeitigen Studiengang an?

	abs.	in %
keine Angabe	4	0,6
Bachelor	563	82,6
Master	101	14,8
Staatsexamen	1	0,1
Diplom	1	0,1
Sonstiges	12	1,8
insgesamt	682	100,0

Frage F24: Möchten Sie nach dem derzeitigen Studium in Wiesbaden bleiben?
Filter: Nur Befragte, die in Wiesbaden wohnen (F1=1)

	abs.	in %
keine Angabe	17	3,4
Ja	100	19,8
Vielleicht, wenn...	183	36,3
Nein, weil...	204	40,5
insgesamt	504	100,0

Frage F24a: Wenn „vielleicht“ - Was wäre die wichtigste Bedingung dafür?

(Offene Abfrage)

Frage F24b: Wenn Sie nicht in Wiesbaden bleiben möchten, was sind Ihre Gründe dafür?

(Offene Abfrage)

Frage F25: Wie schätzen Sie Ihre Berufschancen nach Ablauf des Studiums in Wiesbaden und dem näheren Umkreis ein?

	abs.	in %
keine Angabe	14	2,1
sehr gut	221	32,4
gut	276	40,5
eher schlecht	60	8,8
sehr schlecht	17	2,5
kann ich nicht beurteilen	94	13,8
insgesamt	682	100,0

Frage F25a: Weshalb schätzen Sie Ihre Berufschancen in der Region Wiesbaden als eher schlecht bzw. sehr schlecht ein?

(Offene Abfrage)

Soziodemographische Daten

Zum Schluss benötigen wir noch ein paar soziodemographische Angaben von Ihnen.

Frage S1: Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?

	abs.	in %
keine Angabe	20	2,9
weiblich	384	56,3
männlich	262	38,4
divers	16	2,3
insgesamt	682	100,0

Frage S2: In welchem Jahr wurden Sie geboren?

	abs.	in %
keine Angabe	22	3,2
bis 21 Jahre (ab 2003)	173	25,4
22-24 Jahre (2000-2002)	258	37,8
25-27 Jahre (1997-1999)	132	19,4
28+ (1996 und früher)	97	14,2
insgesamt	682	100,0

Frage S3: Haben Sie Kinder?

	abs.	in %
keine Angabe	20	2,9
Ich habe keine Kinder	641	94,0
1	9	1,3
2	8	1,2
3 oder mehr	4	0,6
insgesamt	682	100,0

Frage S4: In welchem Bundesland haben Sie Ihre Studienzugangsberechtigung erworben?

	abs.	in %
keine Angabe	15	2,2
Baden-Württemberg	60	8,8
Bayern	43	6,3
Berlin	10	1,5
Brandenburg	2	0,3
Bremen	1	0,1
Hamburg	3	0,4
Hessen	276	40,5
Mecklenburg-Vorpommern	2	0,3
Niedersachsen	26	3,8
Nordrhein-Westfalen	68	10,0
Rheinland-Pfalz	128	18,8
Saarland	5	0,7
Sachsen-Anhalt	4	0,6
Sachsen	12	1,8
Schleswig-Holstein	8	1,2
Thüringen	8	1,2
im Ausland	11	1,6
insgesamt	682	100,0

Frage S5: Welche Staatsangehörigkeit(-en) besitzen Sie?

	abs.	in %
keine Angabe	8	1,2
deutsche Staatsangehörigkeit	646	94,7
andere Staatsangehörigkeit(en)	59	8,7
staatenlos, ungeklärt	0	0,0
insgesamt	682	100,0

Frage S5a: Welchem Gebiet ist/sind Ihre andere(n) Staatsangehörigkeit(en) zuzuordnen?
 Filter: Nur Befragte, die eine andere Staatsangehörigkeit besitzen (S5=2)

	abs.	in %
EU-Staat	21	35,6
Europa außerhalb EU	16	27,1
Asien	12	20,3
Afrika	4	6,8
Amerika	9	15,3
Australien und Ozeanien	0	0,0
staatenlos, ungeklärt	0	0,0
insgesamt	59	100,0

Frage S6: Seit wann leben Sie in Wiesbaden?

	abs.	in %
keine Angabe	3	0,6
weniger als 6 Monate	64	12,7
6 Monate bis unter 1 Jahr	47	9,3
1 bis unter 2 Jahre	126	25,0
2 bis unter 3 Jahre	97	19,2
3 bis unter 4 Jahre	61	12,1
4 bis unter 5 Jahre	15	3,0
5 bis unter 6 Jahre	8	1,6
6 bis unter 8 Jahre	5	1,0
8 Jahre und länger	12	2,4
komme ursprünglich aus Wiesbaden / schon vor dem Studium hier gewohnt	66	13,1
insgesamt	504	100,0

Frage S7: Wie viel Geld steht Ihnen während dieses Semesters durchschnittlich im Monat zur Verfügung?

	abs.	in %
keine Angabe	29	4,3
bis unter 300 €	33	4,8
300 bis unter 400 €	17	2,5
400 bis unter 500 €	25	3,7
500 bis unter 600 €	35	5,1
600 bis unter 700 €	23	3,4
700 bis unter 800 €	54	7,9
800 bis unter 900 €	45	6,6
900 bis unter 1.000 €	66	9,7
1.000 bis unter 1.100 €	54	7,9
1.100 bis unter 1.200 €	40	5,9
1.200 bis unter 1.300 €	28	4,1
1.301 bis unter 1.400 €	27	4,0
1.400 bis unter 1.500 €	48	7,0
1.500 bis unter 1.600 €	32	4,7
1.600 bis unter 1.700 €	25	3,7
1.700 bis unter 1.800 €	29	4,3
1.800 bis unter 2.000 €	34	5,0
2.000 € und mehr	38	5,6
insgesamt	682	100,0

Frage S7a: Welchen Anteil haben Ihre monatlichen Ausgaben für die Warmmiete ungefähr an Ihrem Budget?

	abs.	in %
keine Angabe	48	7,0
zahle keine Miete	121	17,7
bis 33 %	126	18,5
34-50 %	227	33,3
51-<100 %	134	19,6
100+	26	3,8
insgesamt	682	100,0

Zum Abschluss: Haben Sie noch etwas, was Sie uns zum Thema „Studentische Lebensqualität in Wiesbaden“ mitteilen möchten?

(Offene Abfrage)

Publikationsverzeichnis

In der Reihe „Wiesbadener Stadtanalysen“ sind erschienen

- | | |
|-----|--|
| 122 | Wohnen in Wiesbaden
- Region und Umland
Dezember 2021 |
| 123 | Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes
in Wiesbaden von 1995 bis 2021
Juni 2022 |
| 124 | Wohnen in Wiesbaden 2022
- Wohnraumnachfrage
Juni 2022 |
| 125 | Wohnen in Wiesbaden 2022
Wohnungsangebot
Januar 2023 |
| 126 | Leben in Wiesbaden 2022
- Konzept und Beteiligung an der Bürgerumfrage
März 2023 |
| 127 | Wohnen in Wiesbaden
- Region und Umland
März 2023 |
| 128 | Lebensqualität im Wandel
- Trends aus der Umfrage „Leben in Wiesbaden 2022“ -
Mai 2023 |
| 129 | Leben in Wiesbaden 2022
Fakten und Einstellungen zum Thema Verkehr
Juli 2023 |
| 130 | Vorausberechnung der Wiesbadener Bevölkerung und Haushalte
bis 2040
Juli 2023 |
| 131 | Leben in Wiesbaden 2022
Wohlbefinden in der Krise
- Persönliche Situation, Belastungen und Sorgen
der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener -
November 2023 |
| 132 | Wohnen in Wiesbaden:
Immobilienmarkt und Mietpreise, 2022
November 2023 |
| 133 | Leben in Wiesbaden 2022
Grundauszählung der Fragen
August 2024 |
| 134 | Wohneigentum in Wiesbaden
Trends 2006-2023
Oktober 2024 |
| 135 | Wohnen in Wiesbaden 2024
Wohnraumnachfrage
Januar 2025 |
| 136 | Wanderungsmotivbefragung 2024
- Kommen und Gehen auf dem Wohnungsmarkt der Landeshauptstadt
Wiesbaden -
März 2025 |
| 137 | Wohnen in Wiesbaden
- Region und Umland
Juni 2025 |

Publikationsbezug ist kostenfrei

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar www.wiesbaden.de/statistik

In der Reihe „blickpunkt“ sind erschienen

- 10 „Hochmobile Stadtgesellschaft“
Mobilitätsentwicklungen 1977 - 2016
August 2017
- 11 Der öffentliche Dienst als Arbeitgeber in Wiesbaden
April 2018
- 12 Die Volksabstimmungen am 28. Oktober 2018 in Wiesbaden
Dezember 2018
- 13 Wiesbadener Wohlgefühl im Wandel?
Erste Ergebnisse der Bürgerumfrage 2018
Februar 2019
- 14 Was steht aus Bürgersicht auf der kommunalen ToDo-Liste?
Weitere Ergebnisse aus der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2018
März 2019
- 15 Bürgerumfragen „Leben in Wiesbaden“ 2014 - 2016 - 2018
„Bürgerbeteiligung“ und „Bürgerengagement“ in der Prioritätenliste
April 2019
- 16 Das Wahlverhalten der Wiesbadener und Wiesbadenerinnen
zwischen der Europawahl und Oberbürgermeisterwahl 2019
Juni 2019
- 17 Die Europawahl am 26. Mai 2019
Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik in Wiesbaden
Juli 2019
- 18 Überschuldung von Privatpersonen in Wiesbaden
November 2019
- 19 Bürgerentscheid am 1. November 2020
zum Bau einer Citybahn in Wiesbaden
November 2020
- 20 Wählerwanderungen
zwischen den Stadtverordnetenwahlen 2016 und 2021
April 2021
- 21 Demographie der Kandidat/-innen bei den Kommunalwahlen 2021
in der Landeshauptstadt Wiesbaden
Juni 2021
- 22 Votum per Post
Briefwahl bei Bundestagswahlen in Wiesbaden
November 2021
- 23 Entwicklung der Parteienlandschaft bei Bundestagswahlen seit 1949
in der Bundesrepublik Deutschland und in der Landeshauptstadt Wiesbaden
November 2021
- 24 Was für Wiesbaden wichtig ist
Aktuelle Stadtprobleme und kommunale ToDos aus Bürgersicht
Leben in Wiesbaden 2022
März 2023

Publikationsverzeichnis

In der Reihe „kurz & bündig aus Statistik und Stadtforschung“ sind erschienen

Wiesbadener Innenstadt im Wandel
- Verkehrsmittelwahl der Innenstadtbesucher/-innen
Juli 2022

Wiesbadener Innenstadt im Wandel
Passantenfrequenzen am Standort „Kirchgasse Mitte“
Juli 2022

Auswirkungen von Corona
- Einwohnerentwicklung
August 2022

Junge Erwachsene
- Lebens- und Haushaltssituation
September 2022

Junge Erwachsene
- Studierende in Wiesbaden
November 2022

Auswirkungen von Corona
- Kultur
November 2022

Junge Erwachsene
- Ausbildung- und Erwerbssituation
November 2022

Auswirkungen von Corona
- Tourismus und Verkehr / update
Januar 2023

Leben in Wiesbaden 2022
- Wiesbadener Innenstadt
April 2023

Leben in Wiesbaden 2022
- Vereinsmitgliedschaft und Ehrenamt
Mai 2023

Leben in Wiesbaden 2022
- Familien- und Haushaltsformen
Oktober 2023

Elterngeldbezieherinnen und -bezieher in Wiesbaden
Januar 2022

Leben in Wiesbaden 2022
- Klima- und Umweltschutz
Januar 2024

Wer hat gewählt? Und wer hat wen gewählt?
- Wahlverhalten bei der Europawahl am 09. Juni 2024
Juli 2024

Entwicklung der Elektromobilität in Wiesbaden
September 2024

Leiharbeit in Wiesbaden
Februar 2025

Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2022 in Wiesbaden
August 2025

Soziale Milieus in Wiesbaden
Oktober 2026

Digitale Milieus in Wiesbaden
Oktober 2026

Internetpublikation

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar www.wiesbaden.de/statistik

Statistik auf einen Klick

► www.wiesbaden.de/statistik

Wie viele Menschen wohnen in Wiesbaden und seinen Stadtteilen?

Wo leben die meisten Singles? Wie viele Beschäftigte sind im Einzelhandel tätig? Diese und andere Fragen beantwortet das Web-Angebot von "Statistik Wiesbaden":

Die Rubrik **Statistik aktuell** zeigt die Pressemitteilungen zu den neuesten Veröffentlichungen. Außerdem stehen monatlich aktualisierte Informationen zur Einwohnerzahl in den Wiesbadener Stadtteilen sowie zur Arbeitslosigkeit bereit.

Das **Statistische Jahrbuch** enthält Daten zu allen wesentlichen städtischen Lebensbereichen (Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Bildung, Soziales etc.) und zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre auf. Auch ein Vergleich Wiesbadens mit den anderen Rhein-Main-Städten ist möglich.

Monitoringsysteme sind eine Zusammenstellung von Kennzahlen zu wichtigen städtischen Themen, zum Beispiel zum Stand der Integration von Migranten oder zum Wohnungsmarkt, zur Bildungsbeteiligung, zum Arbeitsmarkt sowie zum demographischen Wandel.

Für alle, die es genau wissen wollen: Die **Stadtteilprofile** bieten für jeden der 26 Wiesbadener Ortsbezirke statistische Informationen und Kennzahlen. Auch für noch kleinere Gebietseinheiten – die sogenannten **Planungsräume** – sind wichtige Daten in übersichtlicher Form online abrufbar. Die unterschiedlichen Indikatoren aus den Stadtteilprofilen kann man sich in Form einer **Karte** anzeigen lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein „Gebietsprofil“ – eine Zusammenschau aller Indikatoren – zu erstellen.

Bürgerumfragen ergänzen die Statistiken um subjektive Indikatoren, zum Beispiel zur Wahrnehmung und Bewertung städtischer Lebensqualität. In der Rubrik **Umfragen und Erhebungen** werden Umfrageergebnisse bereitgestellt.

Last but not least steht ein Großteil der **Wahlanalysen und Publikationen**, die das Amt für Statistik und Stadtforschung in den vergangenen Jahren erstellt hat als **PDF-Version** zum Herunterladen zur Verfügung.

Wer noch mehr wissen möchte, kann eine passgenaue Auswertung statistischer Daten anfordern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Statistik und Stadtforschung beraten gerne.

Amt für Statistik und Stadtforschung
- Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
- Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden
☎ 06 11/31-56 91 | FAX: 06 11/31-39 62

 **WInfo**
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

E-Mail
amt-fuer-statistik-und-stadtforschung@wiesbaden.de

Internet
www.wiesbaden.de/statistik
www.wiesbaden.de/umfrage
www.wiesbaden.de/stadtforschung

Informierte wissen mehr ...

www.wiesbaden.de/statistik
www.wiesbaden.de/umfrage
www.wiesbaden.de/stadtforschung

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Statistik und Stadtforschung
Wilhelmstraße 32 | 65183 Wiesbaden

0 611 | 31 56 91
amt-fuer-statistik-und-stadtforschung@wiesbaden.de



Amt für Statistik
und Stadtforschung

